



regionssportbund
hannover e.V.

2012 | 13

Berichtsheft

zum 21. ordentlichen

Sporttag
21.6.2014

Jugendtag
13.6.2014



2012 | 13

Hannover, Juni 2014
Regionssportbund Hannover e.V.



Gemeinsam GROSSES bewegen: Sparkassen-Sportfonds Hannover.



„Gemeinsam GROSSES bewegen“ – das ist das Motto des Sparkassen-Sportfonds Hannover. Mit diesem Förderprogramm stehen jährlich bis zu 100.000 Euro für kreative und nachhaltige Sportprojekte zur Verfügung. Mehr dazu erfahren Sie unter www.sparkassen-sportfonds.de.

Hinweis

Für die Delegierten des Jugendtages am 13. Juni 2014 und für die Delegierten des Sporttages am 21. Juni 2014 stehen Getränke kostenlos zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Hinweis

Der Regionssportbund Hannover honoriert die Teilnahme am Sporttag!

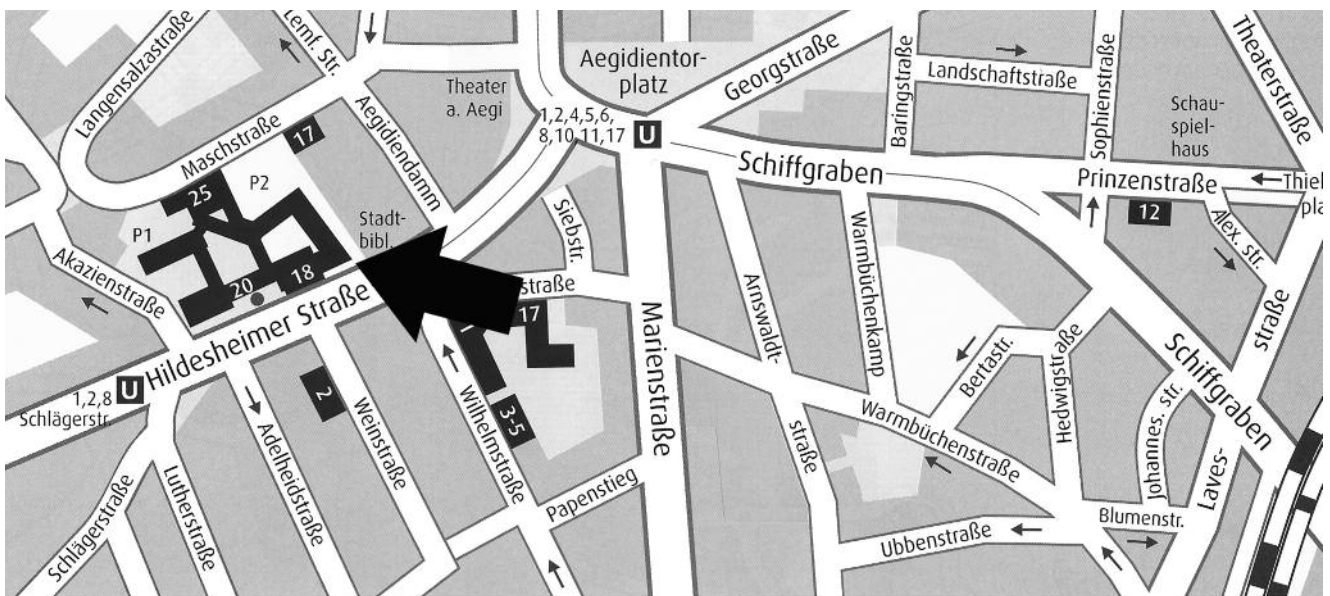
Da an den Besuch des Sporttages einige Bezuschussungen geknüpft sind, empfehlen wir die Teilnahme durch mindestens 1 Vertreter Ihres Vereins.

Alle Vereine, die eine Gerätebezuschussung beantragen, erhalten eine Grundförderung. Vereine, die am Sporttag teilnehmen, erhalten gemäß Beschluss des Vorstandes, 20 % der förderungsfähigen Kosten. Dies gilt sofern Mittel zur Verfügung stehen.

Die Bezuschussung bezieht sich ebenso auf die Fachverbände (Teilnahme der Verbände) und die Sportringe (Teilnahme der Vereine). Durch diese Vorgehensweise sollen die Vereine und Verbände von dem Besuch des Sporttages profitieren.

Die Teilnahme lohnt sich also!

Anfahrt zum Sporttag



Parkmöglichkeit

Hildesheimer Straße stadtauswärts befindet sich die Einfahrt zum Parkplatz, gleich hinter der Stadtbibliothek, rechts vor dem Regionsgebäude.

Vorwort des Vorsitzenden	5
--------------------------------	---

Sporttag

Tagesordnung zum Sporttag	8
Grußwort des Ministers für Inneres und Sport	9
Grußwort des Regionspräsidenten.....	10
Grußwort des Präsidenten des Landessportbundes	11
Satzungsänderung	12
Bericht des Vorstandes / der Ausschüsse über die Geschäftsjahre 2012 und 2013	19
Jahresabschluss 2012 mit Kassenprüfungsbericht 2012.....	27
Jahresabschluss 2013 mit Kassenprüfungsbericht 2013.....	35
Rahmenhaushalt 2015 und 2016.....	43
Berichte der Fachverbände	48
Berichte der Sportringe	67

Jugendtag

Vorwort des Vorsitzender der Sportjugend	72
Tagesordnung zum Jugendtag.....	73
Grußwort der Teamleiterin Jugendarbeit Region Hannover	74
Grußwort des Vorsitzenden der Sportjugend Niedersachsen	75
Bericht des Vorstandes der Sportjugend	76
Änderung der Jugendordnung.....	71
Impressum	85



Joachim Brandt

Vorwort

Vorsitzender
Regionssportbund Hannover e.V.



Sportvereine in der Region auseinander. Wir wollen der Vereinsidee für die Zukunft neue Impulse geben und damit einen wichtigen Beitrag zur Erneuerung der Vereine leisten.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,**

im Namen des Vorstandes lade ich Sie zum 21. Sporttag ein, um über die Entwicklung des Regionssportbundes Hannover mit zu entscheiden.

Großveranstaltungen, mit dem dazu erforderlichen organisatorischen Aufwand, sind ohne außerordentliches Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle nicht zu leisten. Deshalb danke ich Ihnen besonders für Ihren Einsatz.

Sport verbindet, ob es unterschiedliche Generationen betrifft oder das Miteinander beim Teamspiel. Und für jeden ist etwas dabei, ob Aerobic, Schwimmen, Fußball oder Schach, um nur einige Sportarten zu nennen.

Der Regionssportbund Hannover leistet Großartiges für die Entwicklung und Förderung des Sports. Die sportlichen Höhepunkte sind weit über die Region Hannover hinaus bekannt und beliebt. Mir fallen da die Veranstaltungen Frauensporttag und 50Plus Aktiv Tag sowie die Sportabzeichen-Tour, die regelmäßig hunderte Sportfans anlocken, ein.

Beim jährlich stattfindenden Sportkongress im Frühjahr setzen wir uns mit der Zukunftsfähigkeit der

Wertewandel, neue Trends, zunehmende Individualisierung, zurückgehendes Engagement in ehrenamtlichen Organisationen und demografischer Wandel; Mitgliederrückgang, enge finanzielle Spielräume und mitunter nicht zeitgemäße Sportstätten: Der Sport und die Sportvereine müssen sich mit gesellschaftlichen Veränderungen und deren Auswirkungen in bisher nicht gekannter Geschwindigkeit und Intensität auseinandersetzen.

Dass hier der Sport eine breite Unterstützung aller Beteiligten aus Politik, Wirtschaft und ganz besonders durch die Vereine selbst benötigt, steht ganz außer Frage.

Wir freuen uns, Sie am 21. Sporttag begrüßen zu können.

Getreu dem Motto: „Einigkeit macht stark“

Sporttag



Tagesordnung

21. Ordentlicher Sporttag

Termin: Samstag, 21. Juni 2014

Uhrzeit: 10:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal der Region Hannover
Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover

Tagesordnung

- 1.) Eröffnung - Begrüßung - Beschlussfähigkeit
- 2.) Totenehrung
- 3.) Grußworte der Gäste

Parlamentarischer Teil

- 4.) Regularien
- 5.) Anträge
- 6.) Satzungsänderung
- 7.) Bericht des Vorstandes und Aussprache
- 8.) Bericht des Schatzmeisters und Aussprache
- 9.) Bericht der Kassenprüfer
- 10.) Entlastung des Vorstandes
- 11.) Wahlen zum Vorstand
 - 1. stellv. Vorsitzender
 - 3. stellv. Vorsitzender
 - Sportwart
 - Schriftwart
 - Schatzmeister
 - Wahlen von zwei Kassenprüfern und einem Ersatzkassenprüfer
- 12.) Rahmenhaushalt 2015 und 2016
- 13.) Abschluss

Die Delegierten des Sporttages ergeben sich aus § 13 der gültigen Satzung des Regionssportbundes Hannover e.V.



Boris Pistorius

Grußwort

Niedersächsischer Minister
für Inneres und Sport

**Liebe Delegierte des Regionssporttages,
liebe Gäste,
sehr geehrte Damen und Herren,**

im Namen der Niedersächsischen Landesregierung darf ich Ihnen zum 21. Sporttag des Regionssportbundes Hannover herzliche Grüße übermitteln.

Der Sport ist in unserer Gesellschaft tief verankert. Er fördert den Teamgeist, gewährleistet Gesundheit und Fitness und verbindet Menschen jeder Herkunft.

Der Regionssportbund Hannover ist der größte der 48 Sportbünde in Niedersachsen. Er nimmt für seine mehr als 180.000 Mitglieder und seine 670 Sportvereine wichtige Aufgaben wahr.

Die Vereine mit ihren aktiven Sportlerinnen und Sportlern bilden die sportliche Basis in unserem Land - ebenso wie die zahlreichen Ehrenamtlichen, die in den Vorständen und im Übungsbetrieb mitwirken.

Auf den Sporttagen unserer Sportbünde werden wichtige Weichenstellungen für die Vereine und Mitglieder vollzogen. Zurückliegendes wird betrachtet, Ziele für die zukünftige Arbeit werden festgelegt. Nicht zuletzt werden auch die Wahlen zur Besetzung der Vorstandsfunktionen durchgeführt.

Das Land Niedersachsen sorgt nach Kräften dafür, dass die aktiven Sportlerinnen und Sportler gute Rahmenbedingungen vorfinden. Mit der im Nie-

dersächsischen Sportfördergesetz festgelegten Finanzhilfe erhält der organisierte Sport die erforderlichen Mittel, um seine vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können.

Ich möchte den vielen Ehrenamtlichen in den Sportvereinen und auf der Verbandsebene persönlich, auch im Namen der Niedersächsischen Landesregierung, für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich danken. Ohne ihr großes Engagement könnten unsere Sportvereine ihre Arbeit nicht leisten.

Ich wünsche dem 21. ordentlichen Regionssporttag konstruktive Beratungen und richtungweisende Entscheidungen.

Mit freundlichen Grüßen
Boris Pistorius



Hauke Jagau

Grußwort

Regionspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

„Jeder Arbeitgeber sollte sich fragen, warum Menschen sich in einem Sportverein schinden und dafür noch Beitrag bezahlen“, hat der deutsche Journalist und Verleger Peter Hohl zu bedenken gegeben. Keine Frage: Weil es der Sport ist, der den Menschen so viel Spaß macht, wie es die Arbeit nur selten schafft, der die freie Zeit mit Sinn erfüllt und einen Ort bietet, an dem Menschen zusammenkommen und gemeinsam etwas unternehmen. Für dieses „Wir-Gefühl“ sind die Menschen gern bereit, nicht nur persönliches Engagement, sondern auch Geld aufzubringen.

In diesem Sinne begrüße ich den Regionssportbund Hannover e.V. sowie alle Delegierten und Gäste zu seinem 21. Ordentlichen Sporttag im Haus der Region. Über 680 Vereine aus der Region Hannover haben sich mittlerweile unter dem Dach des Regionssportbundes zusammengeschlossen. Damit vertritt der Regionssportbund die Interessen von mehr als 180.000 Mitgliedern und rund 3.000 Übungsleitern – eine beachtliche Zahl und eine nicht zu unterschätzende Arbeit im Dienst der Allgemeinheit.

Im Verein ist Sport am schönsten: Viele Menschen finden hier einen gesunden Ausgleich zu den Belastungen des Berufslebens. Sie steigern durch sportliche Betätigung ihr Wohlbefinden, widmen

sich einem sinnvollen Zeitvertreib und knüpfen im Vereinsleben die sozialen Kontakte, die im Alltag oft zu kurz kommen. Hierzu leistet der Regionssportbund einen wesentlichen Beitrag – auch und gerade, was den Nachwuchs betrifft: Neben dem sportlichen Wettkampf vermittelt die Sportjugend jungen Menschen einen Sinn für Teamgeist und Fairness, für Gemeinschaft und Miteinander. Sie stärkt die Persönlichkeit jedes Einzelnen und sichert die Zukunft der Vereine.

Ich danke allen ehrenamtlich Tätigen beim Regionssportbund, in den Fachverbänden und Vereinen für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl des Sports in der Region Hannover und wünsche allen Beteiligten einen erfolgreichen Sporttag.

Ihr
Hauke Jagau



Grußwort

Professor Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Präsident
LandesSportBund Niedersachsen e.V.



Das Jahr 2014 ist für die niedersächsische Sportorganisation ein Übergangsjahr:

Bis zum 1. Januar 2015 organisieren sich unsere 48 Sportbünde in 17 Sportregionen und schaffen damit eine neue, landesweit einheitliche Struktur für die Zusammenarbeit innerhalb des LandesSportBundes Niedersachsen.

Auch der Regionssportbund Hannover hat sich mit dem Stadtsportbund Hannover und den beiden Sportjugenden auf diesen Weg gemacht.

Für den LandesSportBund Niedersachsen danke ich dem Vorstand des Regionssportbundes Hannover für die bisher unternommenen Schritte und sichere unsere Bereitschaft zu, die weiteren Etappen hin zu einer formellen Kooperationsvereinbarung auf Wunsch auch mit Unterstützung des LSB zu gestalten.

Der Regionssportbund Hannover nimmt wichtige Aufgaben für den organisierten Sport wahr. Neben der Interessenvertretung der Belange des Vereinsports in der Öffentlichkeit gehört dazu sicher auch die verantwortliche Mitgestaltung der Sportinfrastruktur in der Region Hannover. Hier hat der Regi-

onssportbund in der Vergangenheit verlässlich und gut gearbeitet – das zeigt nicht zuletzt die immer wieder starke Resonanz auf die Frauensporttage. Erfolgreich war bei der Premiere auch die Präsentation des Regionssportbundes auf der diesjährigen ABF auf dem Messegelände. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Initiative!

Der 21. Sporttag des Regionssportbundes Hannover hat aus unserer Sicht also auch historische Bedeutung. Ich wünsche den Delegierten einen guten Verlauf. Sie treffen heute auch wieder wichtige Entscheidungen für die künftige Arbeit. Ich bin sicher, Sie werden dies in verantwortlicher und umsichtiger Weise tun. Ich wünsche Ihrem Sporttag konstruktive Beratungen und zukunftsweisende Entscheidungen.

Im Namen des LSB spreche ich Ihnen Dank und Anerkennung für die hervorragende Arbeit vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sportvereinen und auf Verbandsebene aus!

Satzung des Regionssportbundes Hannover e.V.

Alt

Neu

Alt	Neu
<p style="text-align: center;">§ 1 Begriff, Name, Sitz</p> <p>2. Der Regionssportbund ist eine Gliederung des LandesSportBundes. Der Regionssportbund hat seinen Sitz in Hannover und ist in das Vereinsregister eingetragen.</p>	<p style="text-align: center;">§ 1 Begriff, Name, Sitz</p> <p>2. Der Regionssportbund ist eine Gliederung des LandesSportBundes. Der Regionssportbund hat seinen Sitz in Hannover und ist in das Vereinsregister eingetragen.</p>
<p style="text-align: center;">§ 2 Gemeinnützigkeit</p> <p>3. Eine Zahlung der Ehrenamtszuschale gemäß § 3 Nr. 26 a EStG an Mitglieder der Organe des Vereins sind gestattet. Die Gestattung ist kein Verstoß gegen § 55 Abs. 1 Nr. 1 AO.</p>	<p style="text-align: center;">§ 2 Gemeinnützigkeit</p> <p>3. Eine Zahlung der Ehrenamtszuschale gemäß § 3 Nr. 26 a EStG an Mitglieder der Organe des Vereins ist gestattet. Die Gestattung ist kein Verstoß gegen § 55 Abs. 1 Nr. 1 AO.</p>
<p style="text-align: center;">§ 3 Zweck und Aufgaben</p> <p>2. Der Regionssportbund fördert besonders den Amateursport.</p> <p>5. Alle Aufgaben im Regionssportbund können sowohl von Frauen als auch Männern durchgeführt werden.</p> <p>Alle in dieser Satzung enthaltenen Personen- und Amtsangaben sind deshalb geschlechtsneutral zu verstehen.</p>	<p style="text-align: center;">§ 3 Zweck und Aufgaben</p> <p>2. Der Regionssportbund fördert besonders den Amateursport Breitensport.</p> <p>5. Alle Aufgaben im Regionssportbund können sowohl von Frauen als auch Männern durchgeführt werden.</p> <p>Alle in dieser Satzung enthaltenen Personen- und Amtsangaben sind deshalb geschlechtsneutral zu verstehen.</p>
<p style="text-align: center;">§ 7 Mitgliedschaft</p> <p>2. Die in der Region Hannover gem. § 1 tätigen gemeinnützigen Sportvereine - im folgenden Vereine genannt - erwerben die Mitgliedschaft als ordentliche Mitglieder des LandesSportBundes und damit gleichzeitig die Mitgliedschaft im Regionssportbund.</p>	<p style="text-align: center;">§ 7 Mitgliedschaft</p> <p>2. Die in der Region Hannover gem. § 1 tätigen gemeinnützigen Sportvereine - im folgenden Vereine genannt - erwerben die Mitgliedschaft als ordentliche Mitglieder des im LandesSportBundes und damit gleichzeitig die Mitgliedschaft im Regionssportbund.</p>
<p style="text-align: center;">§ 8 Erlöschen der Mitgliedschaft</p> <p>c) durch das Erlöschen der Mitgliedschaft bleiben die aufgrund der bisherigen Mitgliedschaft entstandenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Regionssportbund unberührt.</p>	<p style="text-align: center;">§ 8 Erlöschen der Mitgliedschaft</p> <p>2. Durch das Erlöschen der Mitgliedschaft bleiben die aufgrund der bisherigen Mitgliedschaft entstandenen Verbindlichkeiten gegenüber dem Regionssportbund unberührt.</p>

Satzungsänderung

Alt

§ 9 Ausschlussgründe

Der geschäftsführende Vorstand des Regionssportbundes kann den Ausschluss von Mitgliedern beim LandesSportBund beantragen, wenn das Mitglied:

- b) mit seinen Beitragszahlungen oder mit sonstigen dem Regionssportbund gegenüber bestehenden Verbindlichkeiten im Rückstand ist und zweimal vergebens gemahnt wurde,
- c) einen der Ausschlussgründe erfüllt, die einen Ausschluss aus dem LandesSportBund rechtfertigen.
- d) Den Betroffenen ist vor Stellung des Ausschlussantrages Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

§ 14 Einberufung des Sporttages

- 1. Der ordentliche Sporttag findet in dem Jahr statt, in dem auch der ordentliche Landessporttag abgehalten wird. Er soll so rechtzeitig vor dem Landessporttag stattfinden, dass die dortigen Mitgliedschaftsrechte nicht beeinträchtigt werden. Er wird vom Vorsitzenden oder einem Vertreter mit einer Frist von einem Monat unter Bekanntgabe der Tagesordnung in der Sport-Info des Regionssportbundes oder einer gesonderten Einladung einberufen. Maßgebend für die Fristberechnung ist das Datum der Absendung.
- 4. a) Anträge zum ordentlichen Sporttag müssen dem Vorstand bis zum 31. März des Jahres, in dem der Sporttag stattfindet, schriftlich vorliegen.

§ 15 Aufgaben des Sporttages

An jedem Sporttag sind zwei Kassenprüfer und ein Ersatzkassenprüfer zu wählen. An dem Sporttag, an dem diese Satzung in

Neu

§ 9 Ausschlussgründe

- 1. Der geschäftsführende Vorstand des Regionssportbundes kann den Ausschluss von Mitgliedern beim LandesSportBund beantragen, wenn das Mitglied:
 - b) mit seinen Beitragszahlungen oder mit sonstigen dem Regionssportbund gegenüber bestehenden Verbindlichkeiten im Rückstand ist und zweimal vergebens gemahnt wurde **oder**,
 - c) einen der Ausschlussgründe erfüllt, die einen Ausschluss aus dem LandesSportBund rechtfertigen.
- 2. Den Betroffenen ist vor Stellung des Ausschlussantrages Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

§ 14 Einberufung des Sporttages

- 1. Der ordentliche Sporttag findet in dem Jahr statt, in dem auch der ordentliche Landessporttag abgehalten wird. Er soll so rechtzeitig vor dem Landessporttag stattfinden, dass die dortigen Mitgliedschaftsrechte nicht beeinträchtigt werden. **Der Termin des Sporttages ist mindestens drei Monate vorher in der Sport-Info oder auf gleichwertige Weise anzukündigen. Der Sporttag** wird vom Vorsitzenden oder einem Vertreter mit einer Frist von einem Monat unter Bekanntgabe der Tagesordnung in der Sport-Info des Regionssportbundes oder einer gesonderten Einladung einberufen. Maßgebend für die Fristberechnung ist das Datum der Absendung.
- 4. a) Anträge zum ordentlichen Sporttag müssen dem Vorstand **mindestens zwei Monate vor dem Sporttag** schriftlich vorliegen.

§ 15 Aufgaben des Sporttages

An jedem **ordentlichen** Sporttag sind zwei Kassenprüfer und ein Ersatzkassenprüfer zu wählen. ~~An dem Sporttag, an dem diese~~

Satzungsänderung

Alt

Kraft tritt, werden zwei Kassenprüfer und ein Ersatzkassenprüfer für die eine Amtszeit bis zum übernächsten ordentlichen Sporttag und zwei weitere Kassenprüfer und ein Ersatzkassenprüfer mit einer Amtszeit bis zum nächsten ordentlichen Sporttag gewählt. Bei Ausscheiden eines Kassenprüfers während der Amtszeit rückt der Ersatzkassenprüfer für den Rest der Amtszeit nach.

3. Auf Vorschlag des Gesamtvorstandes kann ein Tagungspräsidium eingesetzt werden. Näheres regelt die Geschäftsordnung.

§ 18 Der Gesamtvorstand

1. Der Gesamtvorstand besteht aus:
 - a) dem geschäftsführenden Vorstand
 - b) den weiteren zwei stellvertretenden Vorsitzenden,
 - c) dem Sportwart,
 - d) dem Schriftwart,
 - e) dem Pressewart,
 - f) dem Jugendleiter,
 - g) dem stellvertretenden Jugendleiter,
 - h) dem Fachverbandsvertreter,
 - i) dem Sportringvertreter.
2. Die Amtszeit der Mitglieder des Gesamtvorstandes beginnt mit der Wahl und endet am übernächsten Sporttag. Die außerordentliche Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes erfolgt immer nur bis zum Ende der regulären Amtszeit des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes.

Auf dem Sporttag 2008 werden der 1. stellvertretende Vorsitzende, der Schatzmeister, ein stellvertretender Vorsitzender und der Sportwart einmalig nur bis zum nächsten Sporttag gewählt.
3. Die Wahl (f und g) erfolgt durch den Regionsjugendtag.

Neu

~~Satzung in Kraft tritt, werden zwei Kassenprüfer und ein Ersatzkassenprüfer für die eine Amtszeit bis zum übernächsten ordentlichen Sporttag und zwei weitere Kassenprüfer und ein Ersatzkassenprüfer mit einer Amtszeit bis zum nächsten ordentlichen Sporttag gewählt.~~ Bei Ausscheiden eines Kassenprüfers während der Amtszeit rückt der Ersatzkassenprüfer für den Rest der Amtszeit nach.

3. Auf Vorschlag des Gesamtvorstandes kann ein **Tagespräsidium** eingesetzt werden. Näheres regelt die Geschäftsordnung.

§ 18 Der Gesamtvorstand

1. Der Gesamtvorstand besteht aus:
 - a) dem geschäftsführenden Vorstand
 - b) **dem 2. stellvertretenden Vorsitzenden,**
 - c) **dem 3. stellvertretenden Vorsitzenden,**
 - d) dem Sportwart,
 - e) dem Schriftwart,
 - f) dem Pressewart,
 - g) dem **Vorsitzenden der Sportjugend,**
 - h) dem **stellvertretenden Vorsitzenden der Sportjugend,**
 - i) dem Fachverbandsvertreter,
 - j) dem Sportringvertreter.
2. Die Amtszeit der Mitglieder des Gesamtvorstandes beginnt mit der Wahl und endet am übernächsten **ordentlichen** Sporttag. Die außerordentliche Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes erfolgt immer nur bis zum Ende der regulären Amtszeit des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes.

Gemeinsam gewählt werden die Vorstandsämter Vorsitzender, 2. stellv. Vorsitzender, Schatzmeister und Pressewart; beim darauf folgenden Sporttag die Vorstandsämter 1. stellv. Vorsitzender, 3. stellv. Vorsitzender, Sportwart und Schriftwart.
3. Die Wahl (**g** und **h**) erfolgt durch den **Jugend sporttag**.

Satzungsänderung

Alt

4. Die Wahl (h und i) erfolgt durch eine Tagung der Fachverbände bzw. der Sportringe.
6. Sollte ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes während einer Amtszeit ausscheiden, rückt der stellvertretende Vorsitzende an seine Stelle, der vom Gesamtvorstand gewählt wird. Sollten mehrere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes ausscheiden und hierdurch die Vertretungsberechtigung nicht mehr gegeben sein, ist durch das verbleibende Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes oder, wenn kein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes mehr im Amt ist, durch den Gesamtvorstand, unverzüglich ein außerordentlicher Sporttag einzuberufen, der dann für die Neuwahlen zuständig ist.
7. Sollte ein sonstiges Mitglied des Gesamtvorstandes ausscheiden, kann sich der Gesamtvorstand durch Beschluss aus seinen Reihen oder den Reihen der ordentlichen Mitglieder ergänzen. Einfache Ämterhäufung ist hierbei zulässig, gewährt aber keine weitere Stimme. Der Beschluss über die Bestellung des weiteren Mitgliedes des Gesamtvorstandes oder die Übernahme des weiteren Amtes innerhalb des Gesamtvorstandes bedarf der Zustimmung des Hauptausschusses in seiner nächsten ordentlichen Sitzung.

Neu

4. Die Wahl (i und j) erfolgt durch eine Tagung der Fachverbände bzw. der Sportringe.
6. Absatz 1 Version 1:
Scheidet ein Mitglied des Gesamtvorstandes vorzeitig aus dem Amt aus, hat sich der Gesamtvorstand durch Beschluss aus seinen Reihen oder aus den Reihen der Mitglieder, der dem Regionssportbund angehörenden Vereine bis zum nächsten Sporttag ergänzen.
Absatz 1 Version 2:
Scheidet ein Mitglied des Gesamtvorstandes vorzeitig aus dem Amt aus, kann sich der Gesamtvorstand durch Beschluss aus seinen Reihen oder aus den Reihen der Mitglieder, der dem Regionssportbund angehörenden Vereine bis zum nächsten Sporttag ergänzen.
Ist das Amt eines Mitgliedes des geschäftsführenden Vorstandes betroffen, ist die Zustimmung des Hauptausschusses binnen einer Frist von drei Monaten einzuholen.
Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes, das nicht dem geschäftsführenden Vorstand angehört, ist einfache Ämterhäufung zulässig, gewährt aber keine weitere Stimme. Die Zustimmung des Hauptausschusses ist auf der nächsten Hauptausschusssitzung einzuholen.
7. **Sollten mehrere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes ausscheiden und hierdurch die Vertretungsberechtigung nicht mehr gegeben sein, ist durch das verbleibende Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes oder wenn kein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes mehr im Amt ist, durch den Gesamtvorstand, unverzüglich ein außerordentlicher Sporttag einzuberufen, der dann für die Neuwahlen zuständig ist.**

Satzungsänderung

Alt

Neu

§ 19 Rechte, Pflichten und Aufgaben des Gesamtvorstandes

2. Der Gesamtvorstand berät und beschließt über allgemeine sportpraktische Maßnahmen und Veranstaltungen. Er regelt Fragen, die sich auf die Förderung des Breitensports, des Frauen- und Seniorensports sowie die Jugend- und Lehrarbeit beziehen. Er erstattet dem Sporttag Bericht und legt den Haushaltsplan vor.

§ 19 Rechte, Pflichten und Aufgaben des Gesamtvorstandes

2. **Er** berät und beschließt über allgemeine sportpraktische Maßnahmen und Veranstaltungen. Er regelt Fragen, die sich auf die Förderung des Breitensports ~~des Frauen- und Seniorensports~~ sowie die Jugend- und Lehrarbeit beziehen. Er erstattet dem Sporttag Bericht und legt den Haushaltsplan vor.
3. **Er kann zur Erfüllung der Aufgaben des Vereins Ordnungen und Richtlinien erlassen, soweit dies nicht dem Hauptausschuss oder dem Sporttag vorbehalten ist.**

§ 20 Der Hauptausschuss

2. Er setzt sich zusammen aus:
 - a) den Mitgliedern des Gesamtvorstandes,
 - b) den Vertretern der Fachverbände und der Sportringe. (Die Vertreter der Fachverbände und der Sportringe haben pro angefangene 5.000 Mitglieder eine Stimme. Die auf die Fachverbände und Sportringe entfallenden Stimmen sind von einem Stimmführer einheitlich abzugeben. Maßgeblich ist die Bestandserhebung zum 1. Januar des jeweiligen Jahres.)
3. Der hauptamtliche Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen beratend teil.
4. Der von den Kassenprüfern gewählte Kassenprüfungsobmann nimmt ebenfalls beratend teil.

§ 20 Der Hauptausschuss

2. Er setzt sich zusammen aus:
 - a) den Mitgliedern des Gesamtvorstandes **mit je 1 Stimme,**
 - b) den **Vorsitzenden** der Fachverbände und der Sportringe **oder deren Vertreter.**
Jeder Vertreter der Fachverbände und der Sportringe **hat** pro angefangene 5.000 Mitglieder **seines Fachverbandes oder Sportringes** eine Stimme. Die auf die Fachverbände und Sportringe entfallenden Stimmen sind von einem Stimmführer einheitlich abzugeben. Maßgeblich ist die Bestandserhebung zum 1. Januar des jeweiligen Jahres.
3. **Die Ausübung des Stimmrechts für mehr als eine Funktion durch eine Person ist nicht zulässig.**
4. Der hauptamtliche Geschäftsführer nimmt an den Sitzungen beratend teil.
5. Der von den Kassenprüfern gewählte Kassenprüfungsobmann nimmt ebenfalls beratend teil.

Satzungsänderung

Alt

Neu

§ 22 Rechte und Pflichten des Hauptausschusses

1. Er beschließt über die Geschäfts-, Versammlungs- und Ehrungsordnung.

§ 22 Rechte und Pflichten des Hauptausschusses

1. **Der Hauptausschuss** beschließt über die Geschäfts-, Versammlungs- und Ehrungsordnung **für den Regionssportbund.**

§ 23 Suspendierung

1. Auf Antrag eines Mitgliedes des Gesamtvorstandes kann der Gesamtvorstand aus wichtigem Grunde Mitglieder der vom Sporttag oder Jugendsporttag gewählten Organe von ihrem Amt bis zum nächsten Sporttag suspendieren, der dann über eine Abberufung zu entscheiden hat. Für die Dauer der Suspendierung gilt der Betroffene als ausgeschieden.

§ 23 Suspendierung

1. Auf Antrag eines Mitgliedes des Gesamtvorstandes kann der Gesamtvorstand aus wichtigem Grunde Mitglieder der vom Sporttag oder Jugendsporttag gewählten Organe von ihrem Amt bis zum nächsten Sporttag suspendieren, der dann über eine Abberufung zu entscheiden hat. Für die Dauer der Suspendierung gilt der Betroffene als ausgeschieden.

Der Antragsteller der Suspendierung und der hiervon Betroffene haben kein Stimmrecht bei der Abstimmung im Gesamtvorstand.

2. Als wichtiger Grund für eine Suspendierung gelten nachfolgende Verstöße:
 - a) Erhebliche Verletzung satzungsgemäßer Verpflichtungen.
 - b) Schwerer Verstoß gegen die Interessen des Regionssportbundes oder des Landes SportBundes.
 - c) Bei Ermittlungsverfahren die strafrechtliche Verurteilungen, die als Vorstrafen gelten, zur Folge haben können.
 - d) Bei Gesetzesverstößen, die die Verletzung des Persönlichkeitsrechts eines Mitgliedes zum Gegenstand haben, sowie bei Straftaten, die sich gegen die Person des Mitgliedes richten, sofern diesbezüglich ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren oder ein Privatklageverfahren eingeleitet wurde.
3. Der Antragsteller der Suspendierung und der hiervon Betroffene haben kein Stimmrecht bei der Abstimmung im Gesamtvorstand.

2. **Vor der Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand ist dem zu suspendierenden Mitglied unter Setzung einer Frist von 2 Wochen Gelegenheit zu geben, sich mündlich oder schriftlich vor dem Gesamtvorstand rechtliches Gehör zu verschaffen. Der Beschluss über die Suspendierung ist zu begründen und dem suspendierten Mitglied schriftlich mit Zugangsnachweis bekanntzugeben.**

3. **Dem suspendierten Mitglied steht das Recht der Berufung an den Hauptausschuss des Regionssportbundes zu. Die Berufung muss innerhalb von einem Monat**

Satzungsänderung

Alt

Neu

4. Vor der Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand ist dem zu suspendierenden Mitglied unter Setzung einer Frist von 2 Wochen Gelegenheit zu geben, sich mündlich oder schriftlich vor dem Gesamtvorstand rechtliches Gehör zu verschaffen. Der Beschluss über die Suspendierung ist zu begründen und mit Rechtsmittelbelehrung dem suspendierten Mitglied schriftlich mit Zugangsnachweis bekannt zu geben.

- ab Zugang des Beschlusses schriftlich in der Geschäftsstelle des Regionssportbundes eingelegt werden. Sie hat keine aufschiebende Wirkung.**
4. **Bei fristgerechtem Eingang des Rechtsmittels haben der Vorsitzende, sein Stellvertreter oder der Geschäftsführer den Hauptausschuss innerhalb von einer Woche zu einer Sitzung mit einer Ladungsfrist von maximal einem Monat einzuberufen. Geschieht das nicht, gilt der Suspendierungsbeschluss als nicht erfolgt. Im Berufungsverfahren haben der Gesamtvorstand, der Antragsteller und der Betroffene kein Stimmrecht.**

§ 24 Jugendarbeit

1. Oberstes Organ der Sportjugend ist der Regionsjugendtag.
2. Die Jugendarbeit im Regionssportbund führt der Regionsjugendausschuss unter Leitung des Regionsjugendleiters durch. Der Regionsjugendleiter und die Mitglieder des Regionsjugendausschusses werden vom Regionsjugendtag gewählt.

§ 24 Jugendarbeit

1. Oberstes Organ der Sportjugend ist der Jugendsporttag.
2. Die Jugendarbeit im Regionssportbund führt **der Vorstand der Sportjugend unter Leitung des Vorsitzenden der Sportjugend durch. Der Vorsitzende der Sportjugend und die Mitglieder des Vorstandes der Sportjugend werden vom Jugendsporttag gewählt.**

§ 26 Abstimmungen und Wahlen

5. Abstimmungen erfolgen offen. Sind Stimmkarten ausgegeben, sind diese für die Stimmabgabe vorzuzeigen. Abstimmungen sind geheim vorzunehmen, wenn dies beantragt wird und sich in offener Abstimmung eine Minderheit von 10 % der abgegebenen Stimmen für den Antrag ausspricht. Bei Wahlen ist darüber hinaus immer dann geheim abzustimmen, wenn einer der Wahlkandidaten dies beantragt.

§ 26 Abstimmungen und Wahlen

5. Abstimmungen erfolgen offen. Sind Stimmkarten ausgegeben, sind diese für die Stimmabgabe vorzuzeigen. Abstimmungen sind **schriftlich und anonym** vorzunehmen, wenn dies beantragt wird und sich in offener Abstimmung eine Minderheit von 10 % der abgegebenen Stimmen für den Antrag ausspricht. Bei Wahlen ist darüber hinaus immer dann **schriftlich und anonym** abzustimmen, wenn einer der Wahlkandidaten dies beantragt.

Bericht des Vorstandes / der Ausschüsse über die Geschäftsjahre 2012 und 2013

Vereins- und Verbandsbesuche



Im Berichtszeitraum für die Jahre 2012 und 2013 lagen dem Regionssportbund 519 Einladungen vor. Aufgrund von Terminüberschneidungen konnten wir leider nicht allen Einladungen nachkommen, an dieser Stelle bitten wir um Verständnis. Die wichtigsten Termine, insbesondere Jubiläen und Ehrungen wurden besucht:

Personenehrungen

- 4 Goldene Ehrennadeln Landessportbund
- 35 Silberne Ehrennadeln Landessportbund
- 29 Bronzene Ehrennadeln Landessportbund
- 14 Ehrenamtszertifikate
- 1 Jugendleiter Ehrennadeln Sportjugend Niedersachsen
- 15 Goldene Ehrennadeln Regionssportbund
- 165 Silberne Ehrennadeln Regionssportbund
- 7 40-jährige Prüfertätigkeit für das Deutsche Sportabzeichen
- 12 35-jährige Prüfertätigkeit für das Deutsche Sportabzeichen
- 11 30-jährige Prüfertätigkeit für das Deutsche Sportabzeichen
- 9 25-jährige Prüfertätigkeit für das Deutsche Sportabzeichen
- 7 20-jährige Prüfertätigkeit für das Deutsche Sportabzeichen
- 5 15-jährige Prüfertätigkeit für das Deutsche Sportabzeichen

Vereinsehrungen

- 1 175-jähriges Vereinsjubiläum
- 3 150-jähriges Vereinsjubiläum
- 2 125-jähriges Vereinsjubiläum
- 12 100-jähriges Vereinsjubiläum
- 2 75-jähriges Vereinsjubiläum
- 4 50-jähriges Vereinsjubiläum
- 2 25-jähriges Vereinsjubiläum

Nachfolgende Sitzungen haben vom Regionssportbund statt gefunden:

- 37 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes
- 11 Vorstandssitzungen
- 3 Klausurtagungen des Vorstandes
- 2 Hauptausschusssitzungen des Regionssportbundes
- 35 Sitzungen der Ausschüsse des Regionssportbundes

Weitere Sitzungen wurden besucht:

- 1 Landessporttag
- 5 Hauptausschusssitzungen des Landessportbundes
- 24 verschiedene Arbeitskreissitzungen des Landessportbundes
- 5 Sitzungen der Lenkungsgruppe der Klimaschutzagentur
- 1 Klausurtagung der Sportringe
- diverse Sitzungen der Sportringe
- diverse Sitzungen der Regionsfachverbände

Nach dem 20. ordentlichen Sporttag hat der Vorstand des Regionssportbundes seine Handlungsfelder gestrafft. Der Bereich Vereinscoaching des Handlungsfeldes „Vereinsberatung und -service“ wurde dem Handlungsfeld „Aus- und Fortbildung“ zugeordnet. Der Bereich Vereinsservice wurde ausgegliedert, da dieser von der Servicegesellschaft abgedeckt wird. Die mit dem Stadtsportbund gegründete „Servicegesellschaft Sportregion Hanno-

ver UG (haftungsbeschränkt)“ ist seit August 2013 im Handelsregister B eingetragen. Neu aufgestellt wurde das Handlungsfeld „Prüfungsangelegenheiten“.

Jedem Handlungsfeld steht ein Vorstandsmitglied des Regionssportbundes als Vorsitzender vor. Jeweils ein weiteres Vorstandsmitglied, ein Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle und drei externe Mitglieder aus Vereinen des Regionssportbundes sind Mitglied in den einzelnen Handlungsfeldern. Hier die Handlungsfelder wie sie seit September 2012 bestehen:

Aus- und Fortbildung

- Übungsleiter Ausbildungen
- Übungsleiter Fortbildungen
- Qualifix Ausbildungen
- Selbstbehauptungskurse
- Frauenförderplan
- Vereinscoaching

Sportentwicklung

- Sportstättenentwicklung
- Sportabzeichen
- Integration und Inklusion im Sport
- Ganztagschule

Sport und Events

- 50Plus Aktiv Tag
- Frauensporttag
- Sportveranstaltungen

Zuschuss Angelegenheiten

- Gerätebezuschussung
- Übungsleiterbezuschussung
- Besondere Zuschussung
- Zuschussung von Baumaßnahmen
- Lenkungsgruppe Umweltzentrum Hannover
- Sportfonds der Sparkasse Hannover
- Sterne des Sports der Volksbanken

Öffentlichkeitsarbeit

- Sport-Info
- Internetauftritt
- Pressedarstellungen
- My Heimat

- Infoveranstaltungen

Satzungen, Ordnungen und Organisationsentwicklung

- Erstellung der Satzungen, Ordnungen, Richtlinien
- Erstellung Leitbild

Sportpolitik

- Kontaktpflege mit den Regionspolitikern
- Mitarbeit im Regionsausschuss Schulen, Kultur und Sport
- Bildungs- und Teilhabepaket
- Sportkongress

Prüfungsangelegenheiten

- Prüfung Bestandserhebung
- Prüfung Übungsleiterabrechnung

Gemäß § 14 der Satzung des Regionssportbundes legt der Vorstand Rechenschaft über die Berichtsjahre 2012 und 2013 ab.

Aus- und Fortbildung

Übungsleiter Aus- und Fortbildungen

In den Jahren 2012 und 2013 wurden insgesamt 20 Übungsleiter-C Ausbildungsmodulen angeboten. Zudem werden pro Jahr 10 Fortbildungen für die ÜL-C Lizenz und 3 Fortbildungen für die ÜL-B Lizenz (Sport in der Prävention) angeboten und durchgeführt. Eins dieser Module findet in Kooperation mit der BBS Springe statt. Die Erzieherklasse erhält eine verkürzte Ausbildung zum Übungsleiter-C.

Nach dem Pilotprojekt Frauen mit Migrationshintergrund zu Übungsleitern auszubilden, wird die Ausbildung zum festen Bestandteil im Regionssportbund Hannover. Es folgten Ausbildungen in Laatzen und Wunstorf. Aktuell ist kein Ende in Sicht. Darüber hinaus wurden in den letzten beiden Jahren in den Sommerferien eine ÜL-C Kompaktausbildung durchgeführt. Die TeilnehmerInnen hatten die Chance innerhalb von 2 Wochen Ihre Lizenz zu machen.

Die Übungsleiter-B Ausbildung musste im Jahr 2012 mangels Teilnehmer abgesagt werden. Seitdem wird diese Ausbildung in der Region Hannover nur noch über den Stadtsportbund Hannover angeboten.



Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 26 Fortbildungstermine angeboten. Unter anderem mit diesen Themen:

- Step-Aerobic für unterschiedliche Zielgruppen
- Bodyforming
- Rückenfit
- Fit for Kids
- Mountainbiking
- Pilates für unterschiedliche Zielgruppen
- Aqua Fitness (ÜL-B)
- Beckenboden und Schultergürtel (ÜL-B)

Qualifix-Ausbildungen

Pro Jahr bietet der Regionssportbund 20 Qualifix-Seminare an. Wobei sich die Kernthemen jedes Jahr im Programm wiederfinden und diese um einzelne Maßnahmen ergänzt werden.

Unter anderem werden folgende Seminare angeboten:

- EDV Finanzbuchhaltung
- EDV Mitgliederverwaltung
- Haftung
- Medienrecht
- Kassenprüfung
- Mitgliederversammlung

- Satzung
- Beschäftigung im Sportverein/Minijob
- Vereine und Kooperationen
- Führen und Motivieren
- Pressearbeit/Schreibwerkstatt
- Förderung des Sportstättenbaus

Weitere Seminare

Neben den offiziellen Lizenzbildungen und Qualifix-Maßnahmen wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Rhetorikseminare für Frauen
- Sicherheitstipps und Selbstverteidigung für SeniorInnen
- VBG Seminar in Storkau

Vereinscoaching

Die Durchführung des Vereinscoachings wird weiterhin durch den RSB erfolgen. Im Berichtszeitraum 2012 und 2013 wurden insgesamt acht Veranstaltungen mit rund 130 Vereinsvertretern durchgeführt. Davon sind auf Wunsch von den Vereinen drei Controlling-Veranstaltungen, die Überprüfung des Tätigkeitskataloges nach Ablauf eines Jahres, gewesen.

Im Coaching werden Stärken und Schwächen des Vereins herausgearbeitet, Arbeitsfelder abgeleitet, Ziele und Maßnahmen festgelegt. Diese neue Variante der Vereinsberatung soll die Vereine zukunftsfähig machen.

Sportentwicklung

Sportentwicklungsplan in Uetze

Gemeinsam mit der Gemeinde Uetze führt der Regionssportbund Hannover unter der Projektleitung von Dirk Schröder eine kooperative kommunale Sportentwicklungsplanung durch. Bereits im Juni 2013 wurde der Auftakt des Projekts gefeiert. Mittlerweile sind die drei, im Zuge der Sportentwicklung durchgeführten Befragungen (Bevölkerungsbefra-

**Sie wollen Ihren Verein besser aufstellen,
aber wie?**

**Die Zukunftsfähigkeit Ihres Vereins
ist gefährdet?**

Was tun?



Das Vereinscoaching des Regionssportbundes kann helfen!

Die Teilnehmer an der Coaching-Veranstaltung sollen durch diese Maßnahme die Schwachpunkte im Verein erkennen, diese abstellen und den Verein zukunftsfähiger aufstellen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die Geschäftsstelle per Mail: info@rsbhannover.de oder telefonisch (0511) 800 79 78-0.

gung, Vereinsbefragung, Sportstättenerschaffung) ausgewertet und die kooperative Planungsphase mit der Uetzer Bevölkerung abgeschlossen. In drei Sportforen wurden, von November 2013 bis Januar 2014, die Stärken und Entwicklungspotential der einzelnen Ortsteile der Gemeinde gemeinsam mit interessierten Bürgern aufgedeckt. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen moderierte der Regionssportbund, unter der Federführung von Dirk Schröder, vier weitere Themenabende. An diesen Abenden wurde mit den teilnehmenden Bürgern und Gemeindevertretern in der Gemeinde Uetze über Entwicklungspotentialen diskutiert und konkrete Handlungsempfehlungen für die Sportentwicklung abgeleitet. Nach diesen vier Abenden liegen dem Regionssportbund Hannover knapp 40 Handlungsempfehlungen vor.

Der alles umfassende Abschlussbericht wird nun zusammengeführt und der Gemeinde Uetze im Juni 2014 feierlich übergeben.

Sport und Events

50Plus Aktiv Tag

Der 50Plus Aktiv Tag ersetzt den Seniorensporttag. Die Hoffnung, dass der neue Name die Teilnehmer-

zahl erhöht, wurde erfüllt. Genau 196 TeilnehmerInnen, von denen 15 in den dreißiger Jahren geboren wurden, folgten dem Angebot drei „altergerechte“ Sportangebote zu testen. Die älteste Teilnehmerin war 83 Jahre.

Im Infomarkt präsentierten sich unter anderem der Seniorenbeirat, die Stadtbücherei, ein Sportgeräteanbieter, ein Masseur und ein Osteopath.

Fast ein Viertel der TeilnehmerInnen waren ohne Vereinszugehörigkeit. Das Ziel, Älteren die Attraktivität der Mitgliedschaft im Sportverein zu vermitteln, wurde so umgesetzt.

Der 50Plus Aktiv Tag findet nur alle zwei Jahre, in den ungeraden Jahren, statt.



Frauensporttag

Die wohl mit dem meisten organisatorischen Aufwand verbundene Veranstaltung findet immer am 3. Samstag im September statt. Wie schon in den Jahren zuvor erfreute sich der Frauensporttag großer Beliebtheit. Die maximale Teilnehmerzahl von 500 Frauen ist immer vor Anmeldeschluss erreicht. Aus 20 Sportarten haben die Teilnehmerinnen die Chance vier Angebote in zehn Turnhallen und dem Außengelände des SC Langenhagen auszuprobieren.

Die Organisation wird von der Geschäftsstelle mit Unterstützung des Ausschusses für „Sport & Events“ übernommen. Mittlerweile sind einige Abläufe

Routine, dennoch warten jedes Jahr wieder neue Überraschungen auf die Organisatoren.

Wir können allen Frauen raten, sich rechtzeitig für den Frauensporttag anzumelden.



Sportabzeichentour

2012 in Neustadt

Der Tag der Sportabzeichen-Tour in Neustadt begann mit ergiebigen Regen und somit für uns mit einer Reihe von Absagen der angemeldeten Schulen. Das änderte sich auch nicht, als zur Anmeldung der Schulen der Regen aufhörte und sich zu Beginn der Veranstaltung sogar die Sonne zeigte. Die Schulen nahmen Ihre Absagen leider nicht mehr zurück und so kamen zu der bestens vorbereiteten Veranstaltung nur ca. 150 SchülerInnen statt der eingeplanten 1200 um ihr Sportabzeichen abzulegen.

Die Enttäuschung war nicht nur beim gastgebenden Verein, dem TSV Neustadt, riesengroß. Auch die PrüferInnen und HelferInnen, die aus der ganzen Region nach Neustadt kamen, um bei der Abnahme des Deutschen Sportabzeichens zu helfen, konnten diese Entscheidung der Schulen kaum fassen.

Die 150 angemeldeten Kita-Kinder aus den umliegenden Institutionen hingegen legten bei strahlendem Sonnenschein und mit viel Spaß ihr Mini-Sportabzeichen ab. Sprangen dafür in die Sand-

grube, balancierten über Bänke, warfen Bälle und sprinteten über den Rasen und nahmen am Ende stolz ihre Urkunden und Medaillen entgegen.

So nahm dieser Tag doch noch ein versöhnliches Ende.



DOSB Sportabzeichen-Tour 2013 in Lehrte

Im Jahr 2013 zur Reform des Deutschen Sportabzeichens und zum 100. Jubiläum wurde der Regionsportbund Hannover zum zweiten Mal zum Ausrichter von einer der 16 bundesweit stattfindenden Tourstopps der DOSB-Veranstaltung ausgewählt. In Zusammenarbeit mit dem Lehrter SV verwandelte sich das Lehrter Stadion und der angrenzende Platz in eine Fun-Arena.

Ein Showtruck von Radio Antenne stand für eine Pressekonferenz mit Vertretern der Stadt Lehrte und den ansässigen Vereinen, sowie für diverse Ehrungen im Rahmen des Sportabzeichen Wettbewerbes 2012 zur Verfügung.

Wieder waren ca. 150 PrüferInnen und HelferInnen aus der ganzen Region bereit den Tag mit uns auf dem Platz zu verbringen um ca. 1200 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, an diesem Tag ihr Sportabzeichen abzulegen.

Nach der Abnahme der Sportabzeichen für Schü-



lerInnen aus den angemeldeten Schulen am Vormittag, stand ab 13 Uhr das Gelände allen offen, die Lust hatten, ihr Sportabzeichen in diesem Rahmen abzulegen. Parallel dazu konnten sich 280 Kita-Kinder an den Disziplinen des Mini-Sportabzeichens messen.

Eine Ausstellung zum 100-jährigen Bestehen des Deutschen Sportabzeichens, eröffnet von Frau Budde (DOSB) und Herrn Rawe (LSB Niedersachsen), im Vereinsheim von SV Lehrte 05, rundete das Programm ab.



Zuschuss Angelegenheiten

Gerätebezuschung

Der Regionssportbund hat in den Jahren 2012 insgesamt 40.935 € und 2013 insgesamt 28.047 € Zuschüsse an die Vereine, die einen Antrag auf

Gerätebezuschung gestellt haben, ausgezahlt.

In seiner Sitzung am 3.7.2013 hat der Ausschuss für Zuschussangelegenheiten sich ausführlich mit der Gerätebezuschung befasst. Ergebnis der Sitzung war die neue Richtlinie für Gerätebezuschung, die seit dem 1.10.2013 in Kraft getreten ist. Es können nur Sportgeräte mit einem Mindeststückpreis, von 50 € gefördert werden.

Übungsleiterbezuschung

Im Jahr 2012 konnte der Regionssportbund Hannover den Vereinen Übungsleiterzuschüsse i. H. v. 391.445,39 € und im Jahr 2013 i. H. v. 389.482,46 € auszahlen. Dies bedeutet, dass den Vereinen pro Übungsleiter im Jahr 2012 ein Betrag i. H. v. 280 € und im Jahr 2013 ein Betrag i. H. v. 290 € bewilligt wurde.

Es wird noch einmal ausdrücklich auf die erforderlichen Verwendungsnachweise in Originalform hingewiesen. Kopien in Form von PDF-Dateien oder Faxen können nicht berücksichtigt werden.

Bezuschung Sportstättenbau

Im Sportstättenbau hatte der Ausschuss für Zuschussangelegenheit im Bezuschungsjahr 2012 leider nicht genügend Mittel für die 38 beantragten Maßnahmen zur Verfügung, um die Bestandsicherungsmaßnahmen mit 20 % fördern zu können. Insgesamt betrug das Antragsvolumen 4.024.049,70 € und das vom Landessportbund Niedersachsen (LSB) bereit gestellte Kontingent 605.767,00 €, so dass eine Förderung der Bestandsicherungsmaßnahmen von nur 15 % möglich war. Die vom LSB anerkannten Bestandsentwicklungsmaßnahmen kamen in den Genuss von 30 % Förderung.

In seiner Sitzung am 17.9.2012 hat der Ausschuss sich entschieden für die Bezuschung im Sportstättenbau Kriterien für die Förderung aufzustellen. In Zukunft soll, sofern nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen, nach dem Kriterienkatalog in

einem Punkteverfahren die Bezuschussung erfolgen. So ist dem Ausschuss die Jugendarbeit und außersportliche Jugendarbeit im Verein besonders wichtig. Außerdem sollen die antragstellenden Vereine die Zukunftsfähigkeit der Maßnahme begründen sowie eine Stellungnahme/Erläuterung zur Gesamt-Mitgliederentwicklung der letzten fünf Jahre bezogen auf die Maßnahme abgeben. Diese Ergänzungen müssen die Vereine seit dem 16.11.2012 dem Antrag beifügen.

Im Bezuschussungsjahr 2013 stand dem Ausschuss ein Kontingent von 362.800,00 € zur Verfügung, dieses hatte er auf 21 Anträge zu verteilen. Das Antragsvolumen betrug 1.956.652,99 € und war somit erheblich geringer als 2012. Dies ermöglichte eine Bezuschussung der Bestandssicherungsmaßnahmen mit 20 %. Im Baujahr wurden seitens des LSB zwei Bestandsentwicklungsmaßnahmen bewilligt diese konnten auch wieder mit 30 % bezuschusst werden.

Seminar Sportstättenbau

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 4 Qualifix-Seminare „Förderung des Sportstättenbaus“ durchgeführt. Die insgesamt 112 Teilnehmer wurden ausführlich über die Richtlinie und die Handhabung im Sportstättenbau informiert. Neben den Informationen aus der Richtlinie des LSB wurden die Teilnehmer über energetische Sanierungen durch das Umweltzentrum Hannover und den Einsatz von LED-Leuchtmitteln im Sport informiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Herbst 2012 beschloss der Ausschuss sich der Umgestaltung der Homepage anzunehmen, da die bisherige Website nicht mehr den digitalen Anforderungen genügte. Schnell war klar, dass dies nicht in einer Sitzung abzuhandeln war. So traf man sich regelmäßig, um das Design und die Gliederung jeder einzelnen Seite der zukünftigen Homepage festzulegen. Nachdem diese Vorarbeit abgeschlossen war, musste ein Website-Anbieter gefunden werden, der die Wünsche umsetzen sollte.

Auf Empfehlung des LSB hat sich der Regionssportbund für Sport-ID entschieden. Im Sommer 2013 sollte die Umsetzung an den Start gehen und im Herbst die neue Website präsent sein. Leider zogen sich die Abstimmungs- und Programmierarbeiten mit Sport-ID in die Länge, so dass erst Mitte Dezember das Ergebnis für jedermann sichtbar war.

Das bisherige Logo mit seinem langgezogenen rechteckigen Format war besonders im Printbereich nur begrenzt einsetzbar. Die Werbeagentur Baensch.Marking aus der Wedemark entwarf ein neues Logo mit mehreren Alternativen für verschiedene Einsatzgebiete in den Medien, welches dem RSB Mitte Dezember 2013 überreicht wurde.



Um das Ganze abzurunden wurde zusammen mit dem neuen Logo und der neuen Homepage auch die Domain geändert: www.rsbhannover.de.

Um stärker auch bei den Vereinsmitgliedern wahrgenommen zu werden, soll die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. Die Präsentation auf der ABF 2014 war dafür ein gelungener Auftakt.

Satzungen, Ordnungen und Organisationsentwicklung

Als erstes überarbeitete der Satzungsausschuss die Geschäfts- und Ehrungsordnung sowie die Ordnung für die Ausschüsse. Zusätzlich wurde für das neue Handlungsfeld Prüfungsangelegenheiten eine Ordnung erstellt. Durch das plötzliche Ausscheiden von GeVo-Mitgliedern wurde festgestellt, dass nicht alle Eventualitäten in der Satzung festgeschrieben sind. Die Satzung wurde insgesamt überarbeitet und der diesjährige Sporttag wird über die Änderungen beschließen.

Sportpolitik

Auf Anregung des Ausschusses für Sportpolitik wurden die bereits in der Vergangenheit durchgeführten Sportgespräche wiederbelebt. Die Fraktionen der Region Hannover sollen über die Leistungen des Regionssportbundes ausführlich informiert werden. Im Berichtszeitraum haben bereits Gespräche mit den Fraktionen der CDU, den Grünen und der FPD stattgefunden.

Der im Jahr 2011 erstmals ins Leben gerufene Sportkongress wird jährlich im Frühjahr fortgesetzt. Im Jahr 2012, hat es eine Steigerung der Teilnehmerzahl gegeben, so konnte der Regionssportbund 130 Funktionäre der Vereine aus dem Regions- und Stadtgebiet Hannover begrüßen. Ebenso fanden sich Vertreter der Gemeinden und der regionalen Politik beim 2. Sportkongress ein.

In den Foren Sportentwicklung – Was bedeutet das für den Verein; Ganztagschule – Fluch oder Segen für den Verein; Energetische Sanierung von Sportstätten – als Chance für den Sportbetrieb diskutierten die Vereinsfunktionäre eifrig mit den Experten.

Im Jahr 2012 entschied sich der Ausschuss für Sportpolitik das Konzept des Sportkongress etwas zu überarbeiten und die Foren mit Vereinsbeispielen zu untermauern, dieses kam bei den 170 Teilnehmern des 3. Sportkongresses am 10.4.2013 besonders gut an. Es sollte aufgezeigt werden, dass die vorgestellten Ergebnisse auch wirkungsvoll in der Praxis umgesetzt werden können. Themen des 3. Sportkongresses waren Ehrenamt – vom Vereinsmitglied zum Manager – das unterschätzte Potential des Ehrenamtes; Mitgliedergewinnung Wie werden wir mehr – Akquirierung von Vereinsmitgliedern?; Kooperation – Gemeinsam ist man stärker – Zukunftschance Kooperation?

Auch für das Jahr 2014 ist wieder ein Sportkongress geplant. Für Themenanregungen ist der Ausschuss immer sehr offen.

Servicegesellschaft

Den Vereinsservice, also die Erstellung von Buchführungen, Lohnabrechnungen und die Bearbeitung der Mitgliederverwaltungen hat der RSB in eine neue Gesellschaft ausgegliedert. Es wurde beschlossen, in die vom Stadtsportbund Hannover e.V. (SSB) gegründete SSB Hannover UG (haftungsbeschränkt) einzusteigen. Anfang Juli 2013 erfolgte die Vertragsunterzeichnung.

Die Firma lautet nun:

Servicegesellschaft Sportregion Hannover UG (haftungsbeschränkt)



Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Förderung und Unterstützung des Sports, der Sportvereine und -verbände. Geschäftsführer sind der Geschäftsführer des SSB Roland Krumlin und die Sportfachwirtin Heike Pflaumbaum vom RSB.

Der RSB hat bereits seit längerem nach einer dauerhaften Lösung für seinen Vereinsservice gesucht. Höchstmögliche Qualität und Rechtssicherheit für die Vereine waren ausschlaggebend für die Entscheidung einen Steuerberater mit einzubeziehen. Durch die bereits bestehende Kooperation der UG mit der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Anochin, Roters und Kollegen GmbH & Co. KG können moderate Preise geboten und auf die bereits vorhandenen Erfahrungen der Fachleute mit Sportvereinen zurückgegriffen werden.

In Auftrag werden Tätigkeiten in den Bereichen Buchhaltung und Personalabrechnung gegeben. Die Tätigkeiten der Mitgliederverwaltung werden originär von der UG erbracht.

Jahresabschluss 2012

mit

Kassenprüfungsbericht

Vermögensübersicht per 31. Dezember 2012

Aktiva	Bestand 01.01.2012	Zugang	Abgang/AfA	Bestand 31.12.2012
Anlagevermögen				
EDV-Software	313,00		85,00	228,00
Internet-Software	1,00			1,00
Verwaltungsprogramm	5,00			5,00
Büroeinrichtung	5.668,00		3.112,00	2.556,00
Telefonanlage	0,00	3.893,20	130,20	3.763,00
EDV-Anlagen	19.924,00	10.455,94	6.672,94	23.707,00
Inventar-Jugend	7,00			7,00
sonst. Inventar	1.591,00		964,00	627,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter 2008	143,00		142,00	1,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter 2009	503,00		257,00	246,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1,00			1,00
Summe Anlagevermögen	28.156,00	14.349,14	11.363,14	31.142,00
Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	51,13			51,13
Kaution Grundstücksgesellschaft	200,00			200,00
Summe Finanzanlagen	251,13	0,00	0,00	251,13
Umlaufvermögen				
Bürokasse	282,91	6.178,20	6.254,27	206,84
Sparkasse Nr. 3244	14.458,55	1.982.801,58	1.977.077,57	20.182,56
Sparkasse Nr. 900261544	3.276,59	2.902,70	2.324,03	3.855,26
Sparkasse Nr. 97931	5.364,58	505.864,94	505.690,10	5.539,42
Sparkasse Nr. 900261498	170.375,48	873.964,08	850.000,00	194.339,56
Summe Umlaufvermögen	193.758,11	3.371.711,50	3.341.345,97	224.123,64
Forderungen				
Darlehen Grundst. Gesellschaft	405.000,00			405.000,00
Bestand Sportabzeichen	516,00	213,00	516,00	213,00
Beitragsforderungen	2.236,50	846.472,36	842.510,16	6.198,70
sonstige Forderungen	5.485,65	2.761,63	5.485,65	2.761,63
Forderungen LSB Übungsleiterlehrgänge	0,00	4.010,87		4.010,87
Forderungen LSB Jugendlehrgänge	0,00	1.756,10		1.756,10
Forderungen LSB Sportabzeichen	1.084,00	1.280,00	1.084,00	1.280,00
Forderungen Grundstücksgesellschaft	0,00	4.926,25	5.076,25	-150,00
Forderungen Ferienfreizeiten	17.717,47	770,08	6.000,00	12.487,55
Summe Forderungen	432.039,62	862.190,29	860.672,06	433.557,85
Summe Aktiva	654.204,86	4.248.250,93	4.213.381,17	689.074,62

Jahresabschluss 2012

P a s s i v a	Bestand 01.01.2012	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2012
<u>Vereinsvermögen</u>				
Vereinsvermögen	625.704,32	47.056,62		672.760,94
Summe Vereinsvermögen	625.704,32	47.056,62	0,00	672.760,94
<u>Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	3.051,23	37.942,20	38.431,76	2.561,67
Verbindlichkeiten Sozialversicherung	27,45	121.974,85	122.002,30	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	14.640,23	12.048,11	14.640,23	12.048,11
Verbindlichkeiten LSB Qualifix	0,00	1.703,90		1.703,90
durchlaufende Posten	9.211,83		9.211,83	0,00
Passive Rechnungsabgrenzung	1.569,80		1.569,80	0,00
Summe Verbindlichkeiten	28.500,54	173.669,06	185.855,92	16.313,68
Summe Passiva	654.204,86	220.725,68	185.855,92	689.074,62

Joachim Brandt

Joachim Brandt
Vorsitzender

Gunter Rust

Gunter Rust
Kassenprüfer-Obmann

Anna-Janina Niebuhr

Anna-Janina Niebuhr
Geschäftsführerin

Hannover, den 26.03.2013



Jahresabschluss 2012

Haushaltsabrechnung

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2012	1. Nachtrag	Neuer Ansatz	IST
Ideeller Bereich					
Einnahmen					
3000	Vereinsbeiträge	860.000,00	-30.000,00	830.000,00	831.102,56
3100	Spenden	0,00		0,00	582,20
3195	LSB Zuschuss GoSports	0,00	0,00	0,00	500,00
3196	ÜL-Ausbildung (LaMiS)	0,00	7.500,00	7.500,00	7.398,42
3197	LSB Lehrgangsbroschüre	1.000,00		1.000,00	920,00
3198	LSB Sportabzeichentour	1.000,00	-500,00	500,00	1.500,00
3200	LSB Verwaltungskosten	32.000,00		32.000,00	32.000,00
3201	LSB Fördermittel Frauenförderplan	1.000,00		1.000,00	797,52
3202	LSB Fördermittel Sportabzeichen	4.500,00		4.500,00	4.225,00
3203	LSB Jugendlehrgänge	8.000,00	2.800,00	10.800,00	15.258,89
3204	LSB Übungsleiterzuschüsse	365.000,00		365.000,00	371.832,00
3205	LSB Anteil Verwaltungskosten Lehrgänge	0,00	0,00	0,00	3.200,50
3206	LSB Fördermittel Qualifix	6.000,00	2.500,00	8.500,00	6.296,10
3207	LSB Übungsleiterausbildung	0,00	13.000,00	13.000,00	10.292,37
3208	LSB 50Plus Aktiv Tag	1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00
3209	LSB Zuschuss Sportlehrkraft	38.000,00	-800,00	37.200,00	37.200,00
3210	Region zweckgebundene Zuschüsse	89.140,00	30.660,00	119.800,00	124.122,93
3213	Region Zuschüsse Fachverbände	60.000,00	-30.000,00	30.000,00	30.177,04
3214	Region Zuschuss Pauschalbeihilfe	11.000,00	-2.000,00	9.000,00	9.851,63
3215	Aktion Schule + Verein Zuschuss SPK	11.000,00	-11.000,00	0,00	0,00
3216	Zuschüsse Sportentwicklungspläne	0,00	50.000,00	50.000,00	30.000,00
3217	Zuschüsse Frauensporttag	3.000,00	500,00	3.500,00	3.500,00
3220	Sonstige Zuschüsse	500,00		500,00	575,20
3221	Teilnehmergebühren Qualifix-Ausbildungen	3.000,00	-500,00	2.500,00	3.877,00
3222	Teilnehmergebühren Selbstbehauptungs.	1.000,00	-500,00	500,00	1.260,00
3223	Teilnehmergebühren Frauensporttag	5.000,00	1000,00	6.000,00	7.785,00
3224	Teilnehmergebühren 50Plus Aktiv Tag	3.000,00	-3.000,00	0,00	0,00
3225	Teilnehmergebühren Jugendlehrgänge	1.000,00	2.500,00	3.500,00	3.410,00
3226	Teilnehmergebühren Rhetorikseminare	300,00		300,00	290,00
3227	Teilnehmergebühren Vereinscoaching	500,00	4.000,00	4.500,00	1.800,00
3228	Teilnehmergebühren Übungsleiterausb.	0,00	0,00	0,00	15.835,00
3300	Gebühren gemäß FinO. 3	1.500,00		1.500,00	1.460,20
3301	Säumnisgebühren Lehrgangsteilnehmer	0,00	0,00	0,00	16,00
3303	Sonstige Einnahmen	0,00		0,00	754,66
Summe Einnahmen Ideeller Bereich		1.507.440,00	35.160,00	1.542.600,00	1.557.820,22

Jahresabschluss 2012

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2012	1. Nachtrag	Neuer Ansatz	IST
Ausgaben					
3500	AfA Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	8.585,14
3501	AfA geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00	0,00	399,00
3502	Anlagenabgänge	0,00	0,00	0,00	2.379,00
3520	Gehälter	230.000,00	-25.000,00	205.000,00	214.498,21
3521	Erstattung nach dem LFZG	0,00		0,00	-1.094,59
3530	Ges. soziale Aufwendungen	47.000,00	-2.200,00	44.800,00	47.385,58
3540	Freiw. soziale Aufwendungen	3.500,00	1.500,00	5.000,00	4.921,40
3550	Betriebliche Altersversorgung	3.800,00	800,00	4.600,00	5.260,00
3570	Vermögensbildung	2.500,00		2.500,00	2.420,00
3580	Reiko Geschäftsstelle	2.000,00	-1.000,00	1.000,00	434,69
3598	Berufsgenossenschaft	1.500,00	200,00	1.700,00	788,24
3599	pauschale Lohnsteuer	1.200,00		1.200,00	769,14
3610	Miete Büro	12.000,00		12.000,00	11.726,40
3611	Stromkosten	1.000,00	700,00	1.700,00	1.324,61
3620	Raumnebenkosten	6.000,00	-1.000,00	5.000,00	5.071,82
3621	Kosten Renovierung	2.000,00		2.000,00	0,00
3630	Kosten Sportentwicklungspläne	0,00	45.000,00	45.000,00	30.812,14
3710	div. Bürokosten	4.000,00	2.000,00	6.000,00	1.883,82
3711	Fachliteratur	1.000,00		1.000,00	1.118,84
3712	Wartungskosten EDV/Büromaschinen	12.000,00	4.000,00	16.000,00	17.780,40
3713	Büromaterial	4.000,00	-2.500,00	1.500,00	4.351,21
3714	Kosten Internet	1.500,00		1.500,00	1.664,50
3720	Portokosten	8.000,00	2.000,00	10.000,00	7.799,16
3730	Telefon- u. Faxkosten	2.000,00		2.000,00	2.036,73
3750	Beiträge LSB	510.000,00	-5.000,00	505.000,00	502.126,75
3760	Übungsleiterzuschuss Vereine	460.000,00	-15.000,00	445.000,00	404.045,14
3761	Gerätezuschuss Vereine	0,00		0,00	40.935,00
3763	Besondere Bezuschussung an Vereine	0,00		0,00	600,00
3764	Kosten Sportkongress	0,00	2.800,00	2.800,00	2.378,50
3765	Aktion Schule und Verein Zuschüsse	11.000,00	-11.000,00	0,00	0,00
3766	Kosten Frauensporttag	13.000,00		13.000,00	10.883,19
3767	Kosten 50Plus Aktiv Tag	5.000,00	-5.000,00	0,00	999,13
3768	Kosten Sportabzeichen tour	5.000,00	-1.500,00	3.500,00	1.526,68
3769	Zuschüsse an Vereine aus der Pauschalb.	0,00		0,00	5.621,57
3770	Versicherungsbeiträge	1.500,00		1.500,00	1.282,99
3772	Gruppen-Unfall-Versicherung	500,00		500,00	435,12
3800	Info Regionssportbund	10.500,00	1.500,00	12.000,00	11.525,82
3801	Info Sportjugend im Regionssportbund	3.500,00	1.000,00	4.500,00	3.887,91
3802	Kosten Radiosendungen Leine Hertz	13.000,00	-13.000,00	0,00	0,00
3807	Kosten GoSports Infotagung	0,00	0,00	0,00	441,10
3809	Vereinsjubiläen	4.950,00	150,00	5.100,00	3.300,00
3810	Ehrungsmaterial	1.000,00		1.000,00	175,00
3811	Ehrungen Sportabzeichen	3.000,00	2.500,00	5.500,00	4.317,40
3812	Präsente	1.000,00		1.000,00	1.277,40
3813	Bewirtungskosten	1.000,00	500,00	1.500,00	2.041,90
3814	Repräsentationskosten	3.500,00	1.500,00	5.000,00	2.806,71
3850	Übungsleiterausbildungskosten	0,00	20.000,00	20.000,00	26.127,37
3851	Qualifiausbildungskosten	0,00	10.000,00	10.000,00	10.173,10
3857	ÜL-Ausbildung (LaMiS)	0,00	7.500,00	7.500,00	7.398,42
3858	Kosten Vereinscoaching	0,00	7.000,00	7.000,00	1.873,69
3859	Kosten Selbstbehauptungskurse	2.500,00	-500,00	2.000,00	2.387,30
3860	Lehrarbeit Regionssportbund	12.000,00	-10.000,00	2.000,00	870,40
3861	Lehrarbeit Jugend	2.500,00	9.500,00	12.000,00	19.239,14
3862	Regionsmittel Fachverbände	60.000,00	-30.000,00	30.000,00	30.000,00

Jahresabschluss 2012

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2012	1. Nachtrag	Neuer Ansatz	IST
Ausgaben					
3864	Verwaltungsmittel Sportringe	8.700,00		8.700,00	7.952,10
3870	Kosten Lehrgangsbroschüre	3.000,00	-2.000,00	1.000,00	1.333,23
3885	Sportgeräte Stützpunktleiter	220,00		220,00	0,00
3900	Reisekosten Vorstand u. Ausschüsse	11.000,00	4.000,00	15.000,00	11.326,88
3901	Reisekosten Fachverbände	0,00	0,00	0,00	339,80
3902	Reisekosten Sportringe	0,00	0,00	0,00	622,20
3904	Kosten Fortbildung	2.000,00		2.000,00	400,40
3922	Kosten Sporttag	10.000,00		10.000,00	8.255,81
3923	Kosten Jugendtag	1.700,00	300,00	2.000,00	162,75
3924	Kosten Stützpunktleitertagung	500,00		500,00	177,30
3928	Kosten Kassenprüfung	150,00		150,00	106,20
3929	Kosten Klausurtagung	5.000,00		5.000,00	1.268,60
3940	sonstige Ausgaben	500,00		500,00	0,00
3941	Anschaffungen	4.720,00	5.535,00	10.255,00	0,00
3971	Kfz-Steuer	0,00	100,00	100,00	106,00
3972	Kfz-Versicherung	0,00	375,00	375,00	521,57
3973	laufende Kfz-Kosten	0,00	3.000,00	3.000,00	1.755,17
3974	Kfz-Reparaturen	0,00	500,00	500,00	0,00
3975	Kfz-Leasing	0,00	2.200,00	2.200,00	2.127,72
3990	Rechts- und Beratungskosten	1.000,00	19.000,00	20.000,00	11.188,62
Summe Ausgaben Ideeller Bereich		1.517.940,00	30.460,00	1.548.400,00	1.518.636,52

*) aus Kostenstelle 3760 kann bis 75.000,00 € in Kostenstelle 3761 + 3763 Verwendung finden.

Jahresabschluss 2012

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2012	1. Nachtrag	Neuer Ansatz	IST
Vermögensverwaltung					
Einnahmen					
4100	Zinserträge	3.000,00	-1.500,00	1.500,00	1.734,16
4110	Dividende	0,00		0,00	2,75
Summe Einnahmen Vermögensverwaltung		3.000,00	-1.500,00	1.500,00	1.736,91

Ausgaben					
4730	Nebenkosten Geldverkehr	500,00		500,00	478,42
Summe Ausgaben Vermögensverwaltung		500,00	0,00	500,00	478,42

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2012	1. Nachtrag	Neuer Ansatz	IST
Zweckbetrieb					
Einnahmen					
6000	Einnahmen Sportabzeichengebühren	6.000,00	2.000,00	8.000,00	10.061,50
Summe Einnahmen Zweckbetrieb		6.000,00	2.000,00	8.000,00	10.061,50

Ausgaben					
6500	Kosten Sportabz. Abgabe Stützpunktleiter	3.500,00	-500,00	3.000,00	3.031,20
6510	Kosten Sportabzeichen Material	2.000,00		2.000,00	2.003,89
6570	Reiko Sportabzeichen Stützpunktleiter	500,00		500,00	63,30
6580	Infoveranstaltungen Sportabzeichen	0,00	0,00	0,00	608,70
Summe Ausgaben Zweckbetrieb		6.000,00	-500,00	5.500,00	5.707,09

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2012	1. Nachtrag	Neuer Ansatz	IST
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb					
Einnahmen					
7000	Einnahmen aus Inseraten	1.000,00	500,00	1.500,00	1.200,00
7010	Einnahmen EDV Programme	0,00	0,00	0,00	732,96
7100	Einnahmen aus Vereinsberatungen	7.000,00	7.000,00	14.000,00	15.517,95
Summe Einnahmen Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb		8.000,00	7.500,00	15.500,00	17.450,91

Ausgaben					
7500	Kosten EDV Programme	0,00	0,00	0,00	944,77
7610	Kosten Vereinsberatungen	0,00	0,00	0,00	566,12
7900	anteilige Personalkosten	0,00	11.000,00	11.000,00	11.400,00
7910	anteilige ges. soz. Aufwendungen	0,00	2.200,00	2.200,00	2.280,00
Summe Ausgaben Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb		0,00	13.200,00	13.200,00	15.190,89

Haushaltsvoranschlag 2012

Bezeichnung Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ideeller Bereich	1.507.440,00	1.517.940,00	-10.500,00
Vermögensverwaltung	3.000,00	500,00	2.500,00
Zweckbetrieb	6.000,00	6.000,00	0,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	8.000,00	0,00	8.000,00
Gesamtsumme	1.524.440,00	1.524.440,00	0,00

1. Nachtragshaushalt 2012

Bezeichnung Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ideeller Bereich	1.542.600,00	1.548.400,00	-5.800,00
Vermögensverwaltung	1.500,00	500,00	1.000,00
Zweckbetrieb	8.000,00	5.500,00	2.500,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	15.500,00	13.200,00	2.300,00
Gesamtsumme	1.567.600,00	1.567.600,00	0,00

Haushaltsabrechnung 2012

Bezeichnung Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ideeller Bereich	1.557.820,22	1.518.636,52	39.183,70
Vermögensverwaltung	1.736,91	478,42	1.258,49
Zweckbetrieb	10.061,50	5.707,09	4.354,41
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	17.450,91	15.190,89	2.260,02
Gesamtsumme	1.587.069,54	1.540.012,92	47.056,62

**Bericht über die Prüfung der Kasse des Regionssportbundes Hannover e.V.
für das Haushaltsjahr 2012**

Entsprechend den Bestimmungen der Satzung des Regionssportbundes Hannover e.V. wurde am 26.03.2013 in der Geschäftsstelle die Kassenprüfung für das Wirtschaftsjahr 2012 durchgeführt.

Die Kassenprüfung führten die Sportkameraden Gunter Rust, Hans-Otto Härtel, Bernd Lawrenz und Marian Höfer durch.

Sämtliche Buchungsunterlagen waren den Kassenprüfern zugänglich. Es wurde festgestellt, dass der Geschäftsverkehr vollständig und richtig erfasst worden ist. Die Haushaltsansätze wurden eingehalten. Die Belegsammlungen entsprachen den Buchungen. Die Kontobewegungen wurden mit den Belegen verglichen.

Aufkommende Fragen der Prüfer wurden vom Vorsitzenden des RSB Joachim Brandt, der stellv. Vorsitzenden Dagmar Ernst und der Geschäftsführerin des Regionssportbundes Anna-Janina Niebuhr vollständig und zufriedenstellend beantwortet.

Die Kassenprüfer stellen aufgrund der getroffenen Feststellungen den Antrag:

„Der Vorstand ist für das Wirtschaftsjahr 2012 zu entlasten.“

Hannover, 26.03.2013



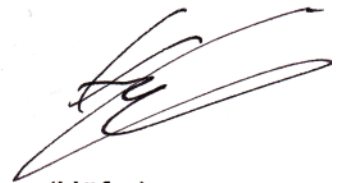
(Rust)



(Härtel)



(Lawrenz)



(Höfer)

Den Haushaltsabschluss 2012 hat der Hauptausschuss in seiner Sitzung vom 26. November 2013 einstimmig beschlossen.

Jahresabschluss 2013

mit

Kassenprüfungsbericht

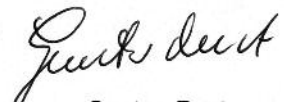
Vermögensübersicht per 31. Dezember 2013

Aktiva	Bestand 01.01.2013	Zugang	Abgang/AfA	Bestand 31.12.2013
Anlagevermögen				
EDV-Software	228,00	309,40	107,80	429,60
Internet-Software	1,00			1,00
Verwaltungsprogramm	5,00			5,00
Büroeinrichtung	2.556,00	10.394,88	952,88	11.998,00
Telefonanlage	3.763,00		779,00	2.984,00
EDV-Anlagen	23.707,00	2.633,92	10.355,92	15.985,00
Inventar-Jugend	7,00		1,00	6,00
sonst. Inventar	627,00		529,00	98,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter 2013	0,00	1.882,65	76,68	1.805,97
Geringwertige Wirtschaftsgüter 2009	246,00		245,00	1,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter 2008	1,00			1,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1,00			1,00
Summe Anlagevermögen	31.142,00	15.220,85	13.047,28	33.315,57
Finanzanlagen				
Genossenschaftsanteile	51,13			51,13
Gesellschaftsanteil Servicegesellschaft	0,00	1.000,00		1.000,00
Kaution Grundstücksgesellschaft	200,00			200,00
Summe Finanzanlagen	251,13	1.000,00	0,00	1.251,13
Umlaufvermögen				
Bürokasse	206,84	7.375,29	6.584,36	997,77
Sparkasse Nr. 3244	20.182,56	2.164.043,85	2.174.668,58	9.557,83
Sparkasse Nr. 900261544	3.855,26	9.326,05	6.543,37	6.637,94
Sparkasse Nr. 97931	5.539,42	523.079,93	522.926,87	5.692,48
Sparkasse Nr. 900261498	194.339,56	1.126.425,14	1.049.000,00	271.764,70
Summe Umlaufvermögen	224.123,64	3.830.250,26	3.759.723,18	294.650,72
Forderungen				
Darlehen Grundst. Gesellschaft	405.000,00	30.000,00		435.000,00
Bestand Sportabzeichen	213,00	1.073,00	213,00	1.073,00
Beitragsforderungen	6.198,70	871.083,64	874.480,19	2.802,15
sonstige Forderungen	2.761,63	5.478,51	2.761,63	5.478,51
Forderungen LSB Übungsleiterlehrgänge	4.010,87	3.880,00	4.010,87	3.880,00
Forderungen LSB Jugendlehrgänge	1.756,10		1.756,10	0,00
Forderungen LSB Sportabzeichen	1.280,00	1.217,00	1.280,00	1.217,00
Forderungen Grundstücksgesellschaft	-150,00	68,31	218,31	0,00
Forderungen Ferienfreizeiten	12.487,55	451,67	6.270,08	6.669,14
Summe Forderungen	433.557,85	913.252,13	890.990,18	456.119,80
Summe Aktiva	689.074,62	4.759.723,24	4.663.760,64	785.337,22

Jahresabschluss 2013

Passiva	Bestand 01.01.2013	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2013
<u>Vereinsvermögen</u>				
Vereinsvermögen	672.760,94	80.284,29		753.045,23
Summe Vereinsvermögen	672.760,94	80.284,29	0,00	753.045,23
<u>Verbindlichkeiten</u>				
Verbindlichkeiten Lohnsteuer	2.561,67	45.961,17	45.158,51	3.364,33
sonstige Verbindlichkeiten	12.048,11	21.781,96	12.048,11	21.781,96
Verbindlichkeiten LSB Qualifix	1.703,90	0,00	1.703,90	0,00
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	7.145,70	0,00	7.145,70
Summe Verbindlichkeiten	16.313,68	74.888,83	58.910,52	32.291,99
Summe Passiva	689.074,62	155.173,12	58.910,52	785.337,22


 Joachim Brandt
 Vorsitzender


 Gunter Rust
 Kassenprüfer-Obmann


 Anna-Janina Niebuhr
 Geschäftsführerin

Hannover, den 05.02.2014



Haushaltsabrechnung 2013

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2013	IST
Ideeller Bereich			
Einnahmen			
3000	Vereinsbeiträge	830.000,00	856.634,09
3100	Spenden	0,00	6.489,20
3194	LSB Gesundheitsförderung	0,00	389,85
3195	LSB GoSports Infotagung	0,00	500,00
3196	LSB Übungsleiterausbildung (Migranten)	0,00	7.500,00
3197	LSB Lehrgangsflyer	1.000,00	920,00
3198	LSB Sportabzeichentour	500,00	11.750,00
3200	LSB Verwaltungskosten	32.000,00	32.000,00
3201	LSB Fördermittel Frauenförderplan	1.000,00	498,50
3202	LSB Fördermittel Sportabzeichen	4.500,00	4.222,50
3203	LSB Jugendlehrgänge	11.000,00	11.344,98
3204	LSB Übungsleiterzuschüsse	365.000,00	369.337,00
3205	LSB Anteil Verwaltungskosten Lehrgänge	0,00	3.938,00
3206	LSB Fördermittel Qualifix	8.500,00	5.415,75
3207	LSB Übungsleiterausbildung	13.000,00	9.320,00
3208	LSB 50Plus Aktiv Tag	1.000,00	1.000,00
3209	LSB Zuschuss Sportlehrkraft	38.000,00	37.100,00
3210	Region zweckgebundene Zuschüsse	120.000,00	124.300,00
3213	Region Zuschüsse Fachverbände	30.000,00	30.000,00
3214	Region Zuschuss Pauschalbeihilfe	9.000,00	9.577,34
3215	Region Zuschüsse Selbstbehauptungskurse	0,00	70,60
3216	Zuschüsse Sportentwicklungspläne	20.000,00	0,00
3217	Zuschüsse Frauensporttag	3.500,00	3.500,00
3218	Zuschüsse 50Plus Aktiv Tag	0,00	1.000,00
3220	Sonstige Zuschüsse	500,00	0,00
3221	Teilnehmergebühren Qualifixausbildungen	3.000,00	3.861,50
3222	Teilnehmergebühren Selbstbehauptungs.	500,00	540,00
3223	Teilnehmergebühren Frauensporttag	6.000,00	7.757,00
3224	Teilnehmergebühren 50Plus Aktiv Tag	3.000,00	2.925,00
3225	Teilnehmergebühren Jugendlehrgänge	3.500,00	6.329,00
3226	Teilnehmergebühren Rhetorikseminare	300,00	200,00
3227	Teilnehmergebühren Vereinscoaching	4.500,00	0,00
3228	Teilnehmergebühren Übungsleiterausbildung.	0,00	17.622,50
1605	Gebühren gemäß Finanzordnung	1.500,00	1.604,50
3301	Säumnisgebühren Lehrgangsteilnehmer	0,00	133,00
3303	Sonstige Einnahmen	0,00	553,17
Summe Einnahmen Ideeller Bereich		1.510.800,00	1.568.333,48

Jahresabschluss 2013

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2013	IST
Ausgaben			
3500	AfA Anlagevermögen	0,00	12.429,60
3501	Abschreibungen GwG	0,00	321,68
3502	Anlagenabgänge	0,00	294,00
3520	Gehälter	210.000,00	247.253,84
3521	Erstattung nach dem LFZG	0,00	-661,79
3530	Ges. soziale Aufwendungen	46.000,00	51.291,23
3540	Freiw. soziale Aufwendungen	5.000,00	4.946,50
3550	Betriebliche Altersversorgung	5.000,00	6.000,00
3570	Vermögensbildung	2.500,00	2.520,00
3580	Reiko Geschäftsstelle	1.000,00	385,80
3598	Berufsgenossenschaft	1.700,00	688,09
3599	pauschale Lohnsteuer	1.200,00	879,07
3610	Miete Büro	12.000,00	11.726,40
3611	Stromkosten	1.800,00	1.328,00
3620	Raumnebenkosten	5.000,00	6.192,00
3621	Kosten Renovierung	2.000,00	363,96
3630	Kosten Sportentwicklungspläne	30.000,00	0,00
3710	div. Bürokosten	6.000,00	3.024,95
3711	Fachliteratur	1.000,00	1.321,25
3712	Wartungskosten EDV/Büromaschinen	11.000,00	21.003,45
3713	Büromaterial	4.000,00	2.059,61
3714	Kosten Internet	3.500,00	844,80
3720	Portokosten	10.000,00	7.539,55
3730	Telefon- u. Faxkosten	2.000,00	2.119,84
3750	Beiträge LSB	505.000,00	498.382,22
3760	Übungsleiterzuschuss Vereine	445.000,00	391.380,22
3761	Gerätezuschuss Vereine	0,00	28.047,00
3763	Besondere Bezuschussung an Vereine	2.000,00	7.300,00
3764	Kosten Sportkongress	3.000,00	3.120,17
3766	Kosten Frauensporttag	13.000,00	11.310,53
3767	Kosten 50Plus Aktiv Tag	5.000,00	4.439,68
3768	Kosten Sportabzeichentour	3.500,00	13.116,95
3769	Zuschüsse an Vereine aus der Pauschalbeihilfe	0,00	3.832,73
3770	Versicherungsbeiträge	1.500,00	1.304,24
3772	Gruppen-Unfall-Versicherung	500,00	452,88
3800	Info Regionssportbund	17.000,00	13.851,35
3807	Kosten GoSports Infotagung	0,00	293,00
3809	Vereinsjubiläen	4.900,00	2.150,00
3810	Ehrungsmaterial	1.000,00	0,00
3811	Ehrungen Sportabzeichen	5.500,00	1.782,40
3812	Präsente	1.000,00	736,53
3813	Bewirtungskosten	1.500,00	2.238,26
3814	Repräsentationskosten	5.000,00	1.787,79
3850	Übungsleiterausbildungskosten	20.000,00	26.942,50
3851	Qualifixausbildungskosten	10.000,00	9.127,25
3857	Übungsleiterausbildung (Migranten)	0,00	7.601,32
3858	Kosten Vereinscoaching	7.000,00	0,00
3859	Kosten Selbstbehaltungskurse	2.000,00	878,44
3860	Lehrarbeit Regionssportbund	2.000,00	1.163,45
3861	Lehrarbeit Jugend	12.000,00	18.224,73

Jahresabschluss 2013

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2013	IST
Ausgaben			
3862	Regionsmittel Fachverbände	30.000,00	29.681,80
3864	Verwaltungsmittel Sportringe	8.700,00	8.191,80
3870	Kosten Lehrgangsflyer	1.000,00	1.496,73
3885	Sportgeräte Stützpunktleiter	220,00	0,00
3900	Reisekosten Vorstand u. Ausschüsse	15.000,00	10.488,72
3901	Reisekosten Fachverbände	0,00	366,30
3902	Reisekosten Sportringe	0,00	517,35
3904	Kosten Fortbildung	2.000,00	1.877,20
3924	Kosten Stützpunktleitertagung	500,00	25,00
3928	Kosten Kassenprüfung	150,00	120,84
3929	Kosten Klausurtagung	5.000,00	329,11
3940	sonstige Ausgaben	500,00	0,00
3941	Anschaffungen	15.055,00	0,00
3945	Spende	0,00	2.000,00
3971	Kfz-Steuer	100,00	106,00
3972	Kfz-Versicherung	375,00	412,94
3973	laufende Kfz-Kosten	3.000,00	1.796,52
3974	Kfz-Reparaturen	500,00	111,68
3975	Kfz-Leasing	2.200,00	2.127,72
3990	Rechts- und Beratungskosten	3.700,00	1.834,97
Summe Ausgaben Ideeller Bereich		1.516.100,00	1.494.820,15

*) Aus Kostenstelle 3760 kann bis 75.000,00 € in Kostenstelle 3761 + 3763 Verwendung finden.

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2013	IST
Vermögensverwaltung			
Einnahmen			
4100	Zinserträge	1.500,00	876,81
4110	Dividende		2,75
Summe Einnahmen Vermögensverwaltung		1.500,00	879,56
Ausgaben			
4730	Nebenkosten Geldverkehr	500,00	537,24
Summe Ausgaben Vermögensverwaltung		500,00	537,24

Jahresabschluss 2013

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2013	IST
Zweckbetrieb			
Einnahmen			
6000	Einnahmen Sportabzeichengebühren	8.000,00	10.417,00
Summe Einnahmen Zweckbetrieb		8.000,00	10.417,00

Ausgaben			
5503	Anlagenabgänge, Restbuchwert	0,00	2,00
6500	Kosten Sportabz. Abgabe Stützpunktleiter	3.000,00	3.579,00
6510	Kosten Sportabzeichen Material	2.000,00	1.074,50
6570	Reiko Sportabzeichen Stützpunktleiter	500,00	525,20
Summe Ausgaben Zweckbetrieb		5.500,00	5.180,70

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2013	IST
Wirtschaftl. Geschäftsbetr.			
Einnahmen			
7000	Einnahmen aus Inseraten	1.000,00	800,00
7010	Einnahmen EDV-Programme	0,00	1.072,12
7100	Einnahme aus Vereinsberatungen	14.000,00	12.471,30
7120	Einnahmen Sportentwicklungsplanung	0,00	11.000,00
Summe Einnahmen Wirtschaftl.Geschäftsbetr.		15.000,00	25.343,42

Ausgaben			
7500	Kosten EDV-Programme	0,00	1.072,11
7610	Kosten Vereinsberatungen	0,00	1.190,00
7620	Kosten Sportentwicklungsplanung	0,00	8.246,63
7900	anteilige Personalkosten Vereinsberatung	11.000,00	4.000,00
7905	anteilige Personalkosten Sportentwicklungsplanung	0,00	7.330,89
7910	anteilige ges. soz. Aufwendungen Vereinsberatung	2.200,00	800,00
7915	anteilige ges. soz. Aufwendungen Sportentwicklungsplanung	0,00	1.511,45
Summe Ausgaben Wirtschaftl.Geschäftsbetr.		13.200,00	24.151,08

Haushaltsvoranschlag 2013

Bezeichnung Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ideeller Bereich	1.510.800,00	1.516.100,00	-5.300,00
Vermögensverwaltung	1.500,00	500,00	1.000,00
Zweckbetrieb	8.000,00	5.500,00	2.500,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	15.000,00	13.200,00	1.800,00
Gesamtsumme	1.535.300,00	1.535.300,00	0,00

Haushaltsabrechnung 2013

Bezeichnung Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ideeller Bereich	1.568.333,48	1.494.820,15	73.513,33
Vermögensverwaltung	879,56	537,24	342,32
Zweckbetrieb	10.417,00	5.180,70	5.236,30
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	25.343,42	24.151,08	1.192,34
Gesamtsumme	1.604.973,46	1.524.689,17	80.284,29

**Bericht über die Prüfung der Kasse des Regionssportbundes Hannover e.V.
für das Haushaltsjahr 2013**

Entsprechend den Bestimmungen der Satzung des Regionssportbundes Hannover e.V. wurde am 5.2.2014 in der Geschäftsstelle die Kassenprüfung für das Wirtschaftsjahr 2013 durchgeführt.

Die Kassenprüfung führten die Sportkameraden Gunter Rust, Hans-Otto Härtel, Bernd Lawrenz und Hans-Joachim Meier durch.

Sämtliche Buchungsunterlagen waren den Kassenprüfern zugänglich. Es wurde festgestellt, dass der Geschäftsverkehr vollständig und richtig erfasst worden ist. Die Haushaltsansätze wurden eingehalten. Die Belegsammlungen entsprachen den Buchungen. Die Kontobewegungen wurden mit den Belegen verglichen.

Aufkommende Fragen der Prüfer wurden von den Vertretern des Vorstandes des RSB Joachim Brandt, Hilke Haeuser und Anna-Janina Niebuhr vollständig und zufriedenstellend beantwortet.

Die Kassenprüfer stellen aufgrund der getroffenen Feststellungen den Antrag:

„Der Vorstand ist für das Wirtschaftsjahr 2013 zu entlasten.“

Hannover, 5.2.2014



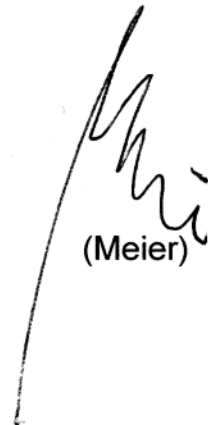
(Rust)



(Härtel)



(Lawrenz)



(Meier)

Rahmenhaushalt 2015/16

Haushaltsvoranschlag 2015 + 2016

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Ideeller Bereich			
Einnahmen			
3000	Vereinsbeiträge	890.000,00	876.000,00
3100	Spenden	0,00	0,00
3191	LSB Zuschüsse Sportentwicklungsprozesse	1.000,00	1.000,00
3192	LSB Zuschüsse Frauensporttage	2.000,00	2.000,00
3193	LSB Zuschuss Ehrungen Sportabzeichen	500,00	500,00
3194	LSB Zuschuss Gesundheitsförderung	800,00	800,00
3195	LSB Zuschuss GoSports Infotagung	500,00	500,00
3196	LSB ÜL Migrantenausbildung wie 2014	7.500,00	7.500,00
3197	LSB Lehrgangsflyer	1.000,00	1.000,00
3198	LSB Sportabzeichentour	1.000,00	1.000,00
3199	LSB Zuschuss Reisekosten	150,00	150,00
3200	LSB Verwaltungskosten	28.150,00	28.150,00
3201	LSB Fördermittel Frauenförderplan	1.000,00	1.000,00
3202	LSB Fördermittel Sportabzeichen	4.500,00	4.500,00
3203	LSB Jugendlehrgänge	11.000,00	11.000,00
3204	LSB Übungsleiterzuschüsse	360.000,00	355.000,00
3206	LSB Fördermittel Qualifix	7.200,00	7.200,00
3207	LSB Übungsleiterausbildung	12.000,00	12.000,00
3208	LSB 50Plus Aktiv Tag	1.000,00	0,00
3209	LSB Zuschuss Sportlehrkraft	70.000,00	69.000,00
3210	Region zweckgebundenen Zuschüsse	125.000,00	125.000,00
3213	Region Zuschüsse Fachverbände	30.000,00	30.000,00
3214	Region Zuschuss Pauschalbeihilfe	9.000,00	9.000,00
3215	Region Zuschuss Selbstbehauptungskurse	200,00	200,00
3217	Zuschüsse Frauensporttag	3.500,00	3.500,00
3218	Zuschüsse 50Plus Aktiv Tag	1.000,00	0,00
3220	Sonstige Zuschüsse	500,00	500,00
3221	Teilnehmergebühren Qualifixausbildungen	4.000,00	4.000,00
3222	Teilnehmergebühren Selbstbehauptungs.	600,00	600,00
3223	Teilnehmergebühren Frauensporttage	8.500,00	8.500,00
3224	Teilnehmergebühren 50Plus Aktiv Tag	3.000,00	0,00
3225	Teilnehmergebühren Jugendlehrgänge	6.500,00	6.500,00
3226	Teilnehmergebühren Rhetorikseminare	300,00	300,00
3227	Teilnehmergebühren Vereinscoaching	4.500,00	4.500,00
3228	Teilnehmergebühren Übungsleiterausbildungen	18.000,00	18.000,00
3300	Säumnisgebühren gemäß Finanzordnung	1.500,00	1.500,00
3301	Säumnisgebühren Lehrgangsteilnehmer	150,00	150,00
3303	Sonstige Einnahmen	500,00	500,00
Summe Einnahmen Ideeller Bereich		1.616.050,00	1.591.050,00

Rahmenhaushalt 2015/16

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Ausgaben			
3500	AfA Anlagevermögen	0,00	0,00
3520	Gehälter	300.000,00	310.000,00
3521	Erstattung nach dem LFZG	0,00	0,00
3530	Ges. soziale Aufwendungen	60.000,00	62.000,00
3540	Freiw. soziale Aufwendungen	5.500,00	6.000,00
3550	Betriebliche Altersversorgung	9.600,00	9.600,00
3570	Vermögensbildung	2.800,00	2.800,00
3580	Reiko Geschäftsstelle	400,00	400,00
3598	Berufsgenossenschaft	800,00	800,00
3599	pauschale Lohnsteuer	1.200,00	1.200,00
3610	Miete Büro	12.000,00	12.000,00
3611	Stromkosten	2.500,00	2.500,00
3620	Raumnebenkosten	5.500,00	5.500,00
3621	Kosten Renovierung	5.500,00	2.000,00
3710	div. Bürokosten	4.000,00	4.000,00
3711	Fachliteratur	1.500,00	1.500,00
3712	Wartungskosten EDV/Büromaschinen	14.000,00	11.000,00
3713	Büromaterial	2.500,00	2.500,00
3714	Kosten Internet	1.000,00	1.000,00
3720	Portokosten	7.000,00	6.000,00
3730	Telefon- u. Faxkosten	3.500,00	3.500,00
3750	Beiträge LSB	540.000,00	530.000,00
3760	Übungsleiterzuschuss Vereine	432.000,00	425.000,00
3761	Gerätezuschuss Vereine	0,00	0,00
3763	Besondere Bezuschussung an Vereine	3.000,00	2.500,00
3764	Kosten Sportkongress	3.500,00	3.500,00
3766	Kosten Frauensporttage	13.000,00	13.000,00
3767	Kosten 50Plus Aktiv Tag	5.000,00	0,00
3768	Kosten Sportabzeichentour	5.000,00	5.000,00
3770	Versicherungsbeiträge	2.000,00	2.000,00
3772	Gruppen-Unfall-Versicherung	500,00	500,00
3800	Info Regionssportbund	14.000,00	14.000,00
3807	Kosten GoSports Infotagung	500,00	500,00
3809	Vereinsjubiläen	875,00	2.050,00
3810	Ehrungsmaterial	1.000,00	1.000,00
3811	Ehrungen Sportabzeichen	2.500,00	2.500,00
3812	Präsente	1.000,00	1.000,00
3813	Bewirtungskosten	2.500,00	2.500,00
3814	Repräsentationskosten	3.000,00	2.000,00
3850	Übungsleiterausbildungskosten	25.000,00	25.000,00
3851	Qualifiausbildungskosten	10.000,00	10.000,00
3857	ÜL-Ausbildung (LaMiS) wie 2014	7.500,00	7.500,00
3858	Kosten Vereinscoaching	5.100,00	5.100,00
3859	Kosten Selbstbehaltungskurse	1.000,00	1.000,00
3860	Lehrarbeit Regionssportbund	1.500,00	1.500,00
3861	Lehrarbeit Jugend	15.000,00	15.000,00
3862	Regionenmittel Fachverbände	30.000,00	30.000,00
3864	Verwaltungsmittel Sportringe	8.700,00	8.700,00
3870	Kosten Lehrgangsflyer	1.500,00	1.500,00
3885	Sportgeräte Stützpunktleiter	220,00	220,00
3900	Reisekosten Vorstand u. Ausschüsse	11.000,00	11.000,00
3901	Reisekosten Fachverbände	500,00	500,00

Rahmenhaushalt 2015/16

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Ausgaben			
3902	Reisekosten Sportringe	500,00	500,00
3904	Kosten Fortbildung	2.500,00	1.500,00
3922	Kosten Sporttag	0,00	8.000,00
3923	Kosten Jugendtag	0,00	1.000,00
3924	Kosten Stützpunktleitertagung	100,00	100,00
3928	Kosten Kassenprüfung	150,00	150,00
3929	Kosten Klausurtagung	1.000,00	5.000,00
3940	sonstige Ausgaben	500,00	500,00
3941	Anschaffungen	19.705,00	6.230,00
3971	Kfz-Steuer	150,00	150,00
3972	Kfz-Versicherung	550,00	550,00
3973	laufende Kfz-Kosten	2.500,00	2.500,00
3974	Kfz-Reparaturen	500,00	500,00
3975	Kfz-Leasing	3.700,00	3.700,00
3990	Rechts- und Beratungskosten	9.000,00	9.000,00
Summe Ausgaben Ideeller Bereich		1.626.550,00	1.607.750,00

*) Aus Kostenstelle 3760 kann bis 75.000,00 € in Kostenstelle 3761 + 3763 Verwendung finden.

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Vermögensverwaltung			
Einnahmen			
4100	Zinserträge	500,00	500,00
4110	Dividende		
Summe Einnahmen Vermögensverwaltung		500,00	500,00
Ausgaben			
4730	Nebenkosten Geldverkehr	500,00	500,00
Summe Ausgaben Vermögensverwaltung		500,00	500,00

Rahmenhaushalt 2015/16

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Zweckbetrieb			
Einnahmen			
6000	Einnahmen Sportabzeichengebühren	10.000,00	9.500,00
Summe Einnahmen Zweckbetrieb		10.000,00	9.500,00

Ausgaben			
5500	AfA Jugend	0,00	0,00
6500	Kosten Sportabz. Abgabe Stützpunktl.	3.500,00	3.000,00
6510	Kosten Sportabzeichen Material	1.500,00	1.300,00
6520	Kosten EDV Sportabzeichen	1.000,00	1.000,00
6570	Reiko Sportabzeichen Stützpunktleiter	500,00	500,00
Summe Ausgaben Zweckbetrieb		6.500,00	5.800,00

Kto	Kontobezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016
Wirtschaftl. Geschäftsbetr.			
Einnahmen			
7000	Einnahmen aus Inseraten	2.000,00	3.000,00
7010	Einnahmen EDV-Programme	0,00	0,00
7120	Einnahmen Sportentwicklungsplanung	25.000,00	30.000,00
Summe Einnahmen Wirtschaftl. Geschäftsbetr.		27.000,00	33.000,00

Ausgaben			
7500	Kosten EDV-Programme	0,00	0,00
7610	Kosten Vereinsberatungen	0,00	0,00
7620	Kosten Sportentwicklungsplanung	5.000,00	5.000,00
7905	anteilige Personalkosten Sportentwicklungsplanung	12.000,00	12.000,00
7915	anteilige ges. soz. Aufwendungen Sportentwicklungsplanung	3.000,00	3.000,00
Summe Ausgaben Wirtschaftl. Geschäftsbetr.		20.000,00	20.000,00

Haushaltsvoranschlag 2015

Bezeichnung Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ideeller Bereich	1.616.050,00	1.626.550,00	-10.500,00
Vermögensverwaltung	500,00	500,00	0,00
Zweckbetrieb	10.000,00	6.500,00	3.500,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	27.000,00	20.000,00	7.000,00
Gesamtsumme	1.653.550,00	1.653.550,00	0,00

Haushaltsabrechnung 2016

Bezeichnung Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Ergebnis
Ideeller Bereich	1.591.050,00	1.607.750,00	-16.700,00
Vermögensverwaltung	500,00	500,00	0,00
Zweckbetrieb	9.500,00	5.800,00	3.700,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	33.000,00	20.000,00	13.000,00
Gesamtsumme	1.634.050,00	1.634.050,00	0,00

Berichte der Fachverbände



Fachverband Badminton

Der Badminton-Fachverband Region Hannover e.V. – kurz auch Badmintonregion Hannover genannt – ist mit 54 Mitgliedsvereinen der größte regionale Fachverband der Sportart Badminton in Niedersachsen.

In der Badmintonregion spielen in 3 Kreisklassen und einer Kreisliga in 41 Vereinen mehr als 200 aktive Erwachsene Badminton. In keinem anderen niedersächsischen Kreis gibt es diese Anzahl von aktiven Mannschaften. Rund ein Viertel aller Erwachsenenmannschaften in Niedersachsen spielen in der Badmintonregion Hannover.

In der höchsten Liga des Landes, der Niedersachsen-Bremen-Liga, sind mit den ersten Mannschaften der SG Neustadt/Seelze und Hannover 96 zwei Vereine vertreten, aktuell sogar mit Chancen, in die Regionalliga aufzusteigen.

Viel wichtiger für die Zukunft des Badmintonsports ist es aber, dass im Einzugsbereich der Badmintonregion 78 Jugend- und 37 Schülermannschaften ihre Meister ermitteln.

Bei den Jugendlichen wurden mehrere Ranglisten ausgespielt und in der Regionsmeisterschaft unter 110 Jugendlichen die Jahrgangsmeister ermittelt.

Nähere Informationen und die Adressen aller Vereine und Ansprechpartner stehen auch im Internet unter www.badmintonregion-hannover.de zur Verfügung.

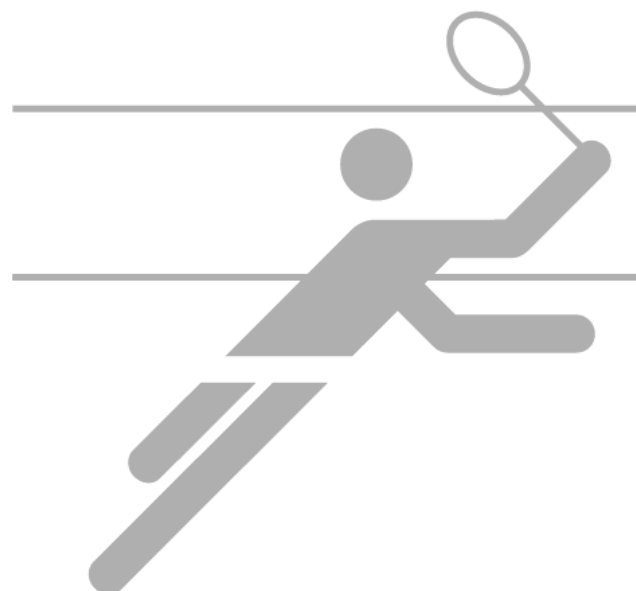
Schwerpunkt der Vereinsarbeit innerhalb der Badmintonregion ist die Jugendarbeit, wie sich auch aus den Zahlen der Mannschaften ablesen lässt.

Innerhalb eines Jahres werden fünf C-Ranglisten ausgerichtet, bei denen regelmäßig mehr als 150 Teilnehmer zu verzeichnen sind.

Vor allem in den untersten Altersklassen (U11 und U13) sind die Vereine der Badmintonregion führend in Niedersachsen. Bei den Landesranglisten der Jahre 2011 und 2012 kamen mehr TeilnehmerInnen aus dem hiesigen regionalen Fachverband als aus den Bezirken Lüneburg und Weser-Ems zusammen.

Gute Jugendarbeit kann nur erfolgreich sein, wenn wir in den Schulen unseren Sport vertreten können und Eltern mit ihren Jugendlichen für uns begeistern können. Diese Arbeit wird durch die Umstellung der Schulen in Ganztagschulen erschwert, weil die Jugendlichen weniger Zeit für ihren Sport zur Verfügung haben.

Werner Heidrich
2. Vorsitzender





Fachverband DLRG



Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft als größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt umfasst in der Region Hannover 23 eingetragene Vereine mit insgesamt ca. 6.000 Mitgliedern.

Dem Trend entgegen können die Mitgliederzahlen in den Vereinen seit Jahren auf dem gleichen Stand gehalten werden. Ein- und Austritte halten sich in etwa die Waage; mit einem leichten Übergewicht der Eintritte.

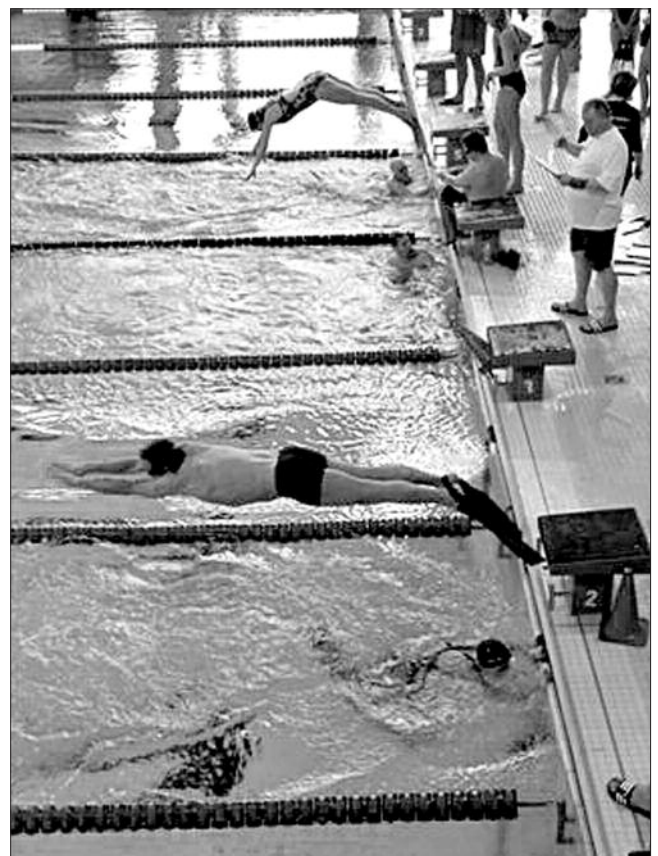
Diese bisher positive Mitgliederbilanz droht sich ins Gegenteil umzukehren. Hintergrund hierfür ist die zunehmende Tendenz der Kommunen, ihre Bäder ganz zu schließen oder als „Spaßbäder“ umzubauen.

Für die DLRG wie auch für andere Schwimmsport treibende Vereine bedeutet diese Vorgehensweise eine erhebliche Einschränkung des Ausbildungs- und Trainingsbetriebes und eine schwindende Mitgliederzahl.

Dieser unheilvollen Entwicklung in den Kommunen gilt es seitens der Schwimmsport treibenden Vereine und des Regionssportbundes entgegen zu wirken.

Während die Hauptaufgabe in der Region beim DLRG-Bezirk die Zusammenführung der Aktivitäten der örtlichen Vereine, der Kontakt zu den übergeordneten Gliederungen Landes- und Bundesverband und die Aus- und Weiterbildung örtlicher Trainer, Übungsleiter und Wettkampfrichter ist, wird in den Untergliederungen die Arbeit mit dem einzelnen Mitglied und Interessierten geleistet.

In zahlreichen Übungsstunden in der Praxis in noch vorhandenen Hallen- und Freibädern und in theoretischen Unterweisungen in den Vereinsräumen wird insbesondere Jugendlichen (immer noch sind ca. 70 % der Mitglieder in der Region Jugendliche bis 25 Jahre) das Schwimmen gelehrt, werden Schwimmer zu Rettungsschwimmern ausgebildet und trainieren Mitglieder für die Teilnahme an Be-



zirks-, Landes- und Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen.

An den Bezirksmeisterschaften 2014 nahmen im Stadionbad Hannover ca. 270 SchwimmerInnen im Alter von 8 – 82 Jahren teil.

Die Veranstaltung wurde von ca. 100 Mitarbeitern organisiert.

Mehr als 90 Schwimmer der Bezirksmeisterschaften haben die Möglichkeit an den Landesmeisterschaften in Hildesheim teilzunehmen.

Auch im abgelaufenen Jahr konnten die Mitglieder der DLRG in den örtlichen Vereinen wieder eine beeindruckende Leistungsbilanz vorweisen.

Durch eine intensive Ausbildung konnten 2.830 Schwimmprüfungen und 659 Rettungsschwimmprüfungen abgenommen werden.

Die Mitglieder in der Region haben 16.230 Stunden ehrenamtlichen Wasserrettungsdienst geleistet und hiermit für die Sicherheit von Badenden gesorgt.

In der Zukunft wird neben der Intensivierung der Ausbildungsarbeit, der Fortbildung von Übungsleitern und der Steigerung der Attraktivität von Meisterschaften eine Aufgabe darin bestehen, die beiden noch getrennten Bezirksverbände der DLRG in der Region und der Stadt Hannover zu einer Einheit zusammen zu führen.

Ich bedanke mich bei allen, die in der Vergangenheit die Aufgaben und Ziele der DLRG durch ihre Arbeit aktiv unterstützt und mitgetragen haben.

Helge Thormeyer
stellv. Bezirksleiter Technik



Fachverband Fußball

Der NFV-Kreis Hannover-Land zählt 163 Vereine!

In unseren 163 Vereinen gehen pro Saison 1.400 Mannschaften an den Start. Dazu kommen pro Hallensaison in den Wintermonaten zirka 850 Teams im Bereich der JuniorInnen. Diese Riesenanzahl von Teams werden tagtäglich von einer Vielzahl von Betreuern, Trainern und Übungsleitern trainiert und betreut. Zu dieser großartigen ehrenamtlichen Arbeit möchte ich allen Vereinsvertretern – auch hinter den Kulissen - meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Wir stellen uns dieser Mammutaufgabe, da die Vereine von unseren Spielinstanzen und unserem gesamten Schiedsrichterwesen in allen Belangen unterstützt werden. Immens wichtig ist aber auch die Lehrarbeit, die im Bereich des Lehr- und Schiedsrichter-Ausschusses geleistet wird. In den beiden vergangenen Jahren haben eine Vielzahl von zumeist jungen FußballerInnen den Weg zu unseren Trainer/Übungsleiter- und Schiedsrichter-Anwärter-Lehrgängen gefunden. Hier haben sie das nötige Rüstzeug bekommen, um für kommende Aufgaben im Schiedsrichter- und Trainerbereich gut vorbereitet zu sein.



Sparkassen-Hallen-Pokal – Endrunde am 1./2.3.14, Foto: Nicola Wehrbein)

Seit fast zwei Jahrzehnten unterstützt die Sparkasse Hannover in einem großen Umfang die Hallenmeisterschaft unserer Junioren-Teams (Foto). Seit zwei Jahren wird diese riesige Hallenrunde mit einer fundierten Fair-Play-Aktion positiv begleitet, wobei die Sparkasse auch unterstützend wirkt! Dafür möchte ich danke sagen, da ohne diese großartige Unterstützung dieses alljährliche Riesen-Event nicht durchführbar wäre.

In den zurückliegenden beiden Jahren haben wir eine Vielzahl von SportkameradInnen aus unseren Vereinen für ihr großes ehrenamtliches Engagement für den Fußballsport gebührend geehrt. 24 Personen wurden in den Wintermonaten der Jahre 2012 und 2013 anlässlich einer kleinen Feierstunde mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Hierbei geht es um eine hochkarätige Auszeichnung, da es sich um FußballerInnen handelt, die sich in ihren Heimatvereinen überaus hohe Verdienste erworben haben. Sie sind es, die den Fußball in ihren Heimatvereinen aufrechterhalten und mit viel Freude und Begeisterung tagtäglich vermitteln und fördern!

Allen, die sich in den zurückliegenden zwei Jahren dem Fußball als großes Gemeinschaftswerk verpflichtet gefühlt und daran mitgearbeitet haben, danke ich sehr herzlich. An erster Stelle den zahllosen Ehrenamtlichen in allen Bereichen an der Basis. Ohne unsere ehrenamtlichen SportkameradInnen wäre diese vielschichtige und umfangreiche Arbeit zum Wohle des Fußballsports gar nicht denkbar!

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich mich beim Regionssportbund für die gute, fundierte und konstruktive Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt Joachim Brandt und Anna-Janina Niebuhr zusammen mit dem gesamten Mitarbeiterstab, die sich für unsere Belange immer positiv eingesetzt haben

Fritz Redeker, Kreisvorsitzender
NFV-Kreis Hannover-Land



Fachverband Handball

Liebe Sportkameradinnen und -kameraden,

an dieser Stelle möchte ich einen Rückblick auf die markantesten Punkte der vergangenen zwei Jahre geben:

Das vor zwei Jahren gesteckte Ziel, dass die Handballregion Hannover mit über 500 aktiven Mannschaften als eine der stärksten Handballregionen des Handballverbands Niedersachsen wahrgenommen wird, ist uns gelungen und sollte weiter ein Ziel unserer Tätigkeit sein. Auch die Zusammenarbeit mit unseren Handballfreunden aus der Handballregion Weser-Schaumburg-Leine ist in den Jahren vertieft worden und wird in diesem Jahr intensiviert, im Bereich der Jugend wird vollständig zusammengearbeitet.

Einer der Höhepunkte ist sicherlich die Deutsche Meisterschaft, die die weibliche A-Jugend der HSG Badenstedt feiern konnte. Diese Meisterschaft zeigt, dass die Jugendförderung der letzten Jahre in der Region erste Erfolge bringt. Allerdings ist die

Belastung durch das verkürzte Abiturjahr schon eine starke Hypothek für alle Vereine.

Ein weiterer Meilenstein im Bereich der öffentlichen Aufmerksamkeit auch außerhalb der Region Hannover ist der internationale Auftritt des TSV Hannover-Burgdorf, der sich einen Namen in der Handball-Bundesliga gemacht hat.

Damit unser Handballsport auch zukünftig gut aufgestellt ist, müssen die Vereine und Verbände sowohl mittel- als auch langfristige Strategien weiter vorantreiben. Wir müssen uns fragen, wie Handball in den nächsten Jahren unter Berücksichtigung des sich ändernden Freizeitverhaltens und der geringen Sporthallenzeiten aussehen kann? Wir haben alle eine Gesamtverantwortung für unseren Sport, der als dynamisch, kreativ, fair und emotional gilt.

Andreas Multhaupt

Vorsitzender



Fachverband Judo

2012 war aus Sicht der Judoka in und um Hannover von den Olympischen Spielen von London geprägt. Zum ersten Mal nahmen 2 Athleten aus Niedersachsen, die am Olympiastützpunkt Hannover trainieren, an den Spielen teil. Diese Tatsache war natürlich schon lange vor Beginn dieses Höhepunktes zentrales Thema in allen Dojos der Region.

Aus diesem Anlass lag am Eröffnungswochenende der Olympischen Spiel eine Judomatte direkt vor dem Hauptbahnhof in Hannover. Von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag wurde unter dem Motto „Swim City“ die gesamte Bandbreite des Judo von Kinderjudo, Judo mit Älteren, G-Judo, Kata bis hin zum Leistungssport mit Kaderathleten

gezeigt. Für diese Aktion sind extra Werbeflyer der Judo-Region entworfen, gedruckt und verteilt worden.

Judo ist eine Sportart, die viele unterschiedliche Ansprüche und Herausforderungen an Geist und Körper stellt. Die Judovereine der Region Hannover nehmen Woche für Woche mit viel Engagement, Ideenreichtum, Fachwissen und Spaß an diesem Sport diese Herausforderung an, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden. 5-jährige Kinder müssen genauso begeistert werden wie 16-jährige Jugendliche oder 50-jährige Erwachsene.



Zum zweiten Mal fand ein „Tag der offenen Tür“ im Judo Bundesstützpunkt Hannover statt. Landestrainer unterstützt von Spitzensportlern hatten hierzu eingeladen. Den Teilnehmern wurden neben der großen Judohalle (Dojo) auch die anderen Räumlichkeiten vom Kraft- bis zum Konferenzraum des OSP gezeigt, in denen der Normalsterbliche nicht jeden Tag hinein schauen kann. Auf der Judomatte wurden spezielle Koordinations- und Kraftübungen vorgestellt und ausprobiert, die im modernen Judotraining nicht mehr fehlen sollten. Weiterhin wurde ein erfolgreiches Öffentlichkeitskonzept vorgestellt. Abschließend ging der Tag bei Bratwurst und Kaltgetränk zu Ende.

Auf zahlreiche Turniere und Meisterschaften innerhalb der Region können meist Kinder und Jugendliche ihr Wettkampfgeschick mit anderen messen. Neben den Regionsmeisterschaften in den Altersklassen U12 und U15 finden schon seit vielen Jahren die Traditionsturniere Budokwai und Teufeltornier in

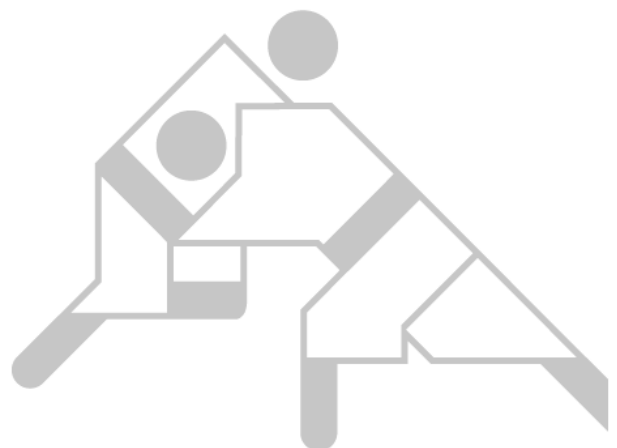


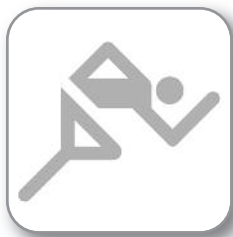
Garbsen sowie der Fössepokal in Linden statt. Zu diesen Ereignissen kommen Judoka aus dem ganzen Land angereist. Der Kids-Cup in Mellendorf ist und bleibt nach wie vor das wichtigste Turnier für Wettkampfanfänger.

Über 90 Judoka haben in den letzten 2 Jahren die Prüfung zum blauen und brauen Gürtel (1. + 2. Kyu) erfolgreich bestanden. Für dieses Ziel werden die Anwärter über 3 Monate in speziellen Lehrgangserien intensiv zur Prüfung vorbereitet.

Weitere Hinweise, Informationen und Fotos findet man auf unserer Homepage www.judo-region-hannover.de.

Jörg Bohlen
1. Vorsitzender





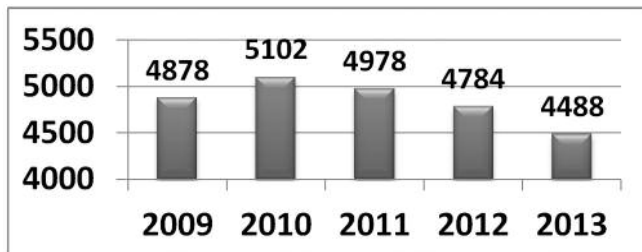
Fachverband Leichtathletik

Jahresbericht 2012 - 2013

Staffelübergabe im Vorstand

Nach 89 Jahren Ehrenamt kandidierten Dr. Klaus Gast und Karl Junge nicht mehr für ihre Ämter. An dieser Stelle wird den beiden „Urgesteinen“ nochmals von ganzem Herzen für ihre Arbeit und ihr ehrenamtliches Engagement gedankt. Auf unserem Kreisverbandstag am 13.04.2013 in Hannover beim MTV Herrenhausen wurden Karl Junge zum Ehrenvorsitzenden und Dr. Klaus Gast zum Ehrenvorstandsmitglied gewählt. Sie stehen somit der Leichtathletik weiterhin zur Verfügung.

Mitgliederentwicklung/Vereine



Leider setzt sich der negative Trend fort. Die Anzahl der Mitgliedsvereine bleibt aber mit 57 nahezu konstant.

Sportliche „Glanzlichter“

Stellvertretend für alle Titelträger werden hier nur die Europameister genannt.

Im Jahr 2012 gab es gleich 5 Europameistertitel. Diese teilen sich Thomas Ruminski, SVE Hiddestorf, mit der Berglauf-Mannschaft der AK M 50, Sonja Koch in der 4 x 400 m-Staffel der AK W 45, Manfred Arnd in der 4 x 100 m-Staffel der AK M 70, beide TSV Burgdorf, Karlheinz Teufert mit der Mannschaft im 20-km-Gehen der AK M 80 sowie seiner Frau Yos-

hiko Teufert-Shibata mit der Mannschaft im 10-km-Gehen der AK W 60. Auch im Jahr 2013 waren wir ähnlich erfolgreich. Der SVE Hiddestorf stellt mit Bianca Stanienda (W 40) und Thomas Ruminski (W 50) gleich zwei Senioren-Europa-Meister in der Mannschaft im Halbmarathon.



Bildmitte: Thomas Ruminski, SVE Hiddestorf mit seinen Mannschaftskollegen am 26.05.2013 in Upice / CZ
Er war in 1:18:03 Stunden schnellster Deutscher

Ebenso erfolgreich und Senioren-Europa-Meisterin mit der 10-km-Mannschaft wurde Hannelore Lyda (W 55) / DJK Sparta Langenhagen.

Weitere Titel gab es bei den Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften. In 2012 gab es 22 Norddeutsche Meister, in 2013 nur 4 Titel, da die Norddeutschen Meisterschaften für die Seniorinnen und Senioren mangels Ausrichter ausfallen mussten. Während es 2012 insgesamt 13 Deutsche Meistertitel gab, wurden in 2013 10 Titel errungen.

Veranstaltungen im Kreis Hannover-Land

Die Landesmeisterschaften wurden in 2012 in Wunstorf und Neustadt ausgerichtet. Der SV Ger-

mania Helstorf (Bezirksmeisterschaften Crosslauf) und der Garbsener SC (Bezirksmeisterschaften im Crosssprint) waren in 2013 die einzigen Ausrichter von Meisterschaften oberhalb der Kreisebene.

Während in 2012 noch 12 neue Kreisrekorde erzielt wurden, konnten in 2013 5 neue Rekordleistungen verbucht werden.

Die Zahl der Veranstaltungen ist ebenso wie die Teilnehmerzahl rückläufig.

	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl	52	48	42	43	37
Teilnehmer	8.622	8.174	8.234	8.277	7.672
Kampfrichter & Helfer	1.452	1.225	1.227	1.296	1.324

Volkslaufveranstaltungen

Zusätzlich zu den oben genannten Veranstaltungen wurden, wie im letzten Jahr, 27 Volksläufe durchgeführt. Mit insgesamt 11.360 Teilnehmern haben wir nicht ganz das Niveau des Vorjahres erreicht. Hinter Hannover-Stadt und Oldenburg-Stadt liegen wir aber in Niedersachsen auf einem sehr guten „Bronzeplatz“ von insgesamt 46 veranstaltenden Kreisen. Der 12. Lehrter Abend-City-Lauf war mit Abstand die größte Veranstaltung in unserem Kreis. Kein anderer Volkslauf erreichte eine vierstellige Teilnehmerzahl; in Lehrte waren es mit 2.375 Teilnehmern sogar noch fast 200 mehr als im Vorjahr.

Ausblick 2014

Nicht so oft können wir in Niedersachsen internationale Leichtathletik „live“ erleben.

Am 21. und 22. Juni treffen sich die zwölf stärksten Nationen aus Europa zu den Team-Europameisterschaften in Braunschweig. Ein gutes Abschneiden des deutschen Teams könnte positive Auswirkungen auf die Mitgliederentwicklung in der Leichtath-

letik haben.

Abschließend möchte ich mich bei allen MitarbeiterInnen in den Vereinen und im Vorstand herzlich bedanken. Nur mit dem unermüdlichen Einsatz der vielen Helfer und Ehrenamtlichen ist unsere schöne Sportart möglich.

Dem Regionssportbund und dem NLV sowie dem Bezirk Hannover und den Kollegen aus den Nachbarkreisen danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung in meinem ersten Amtsjahr.

Uwe Wartenberg
Vorsitzender





Fachverband Pétanque

Pétanque - oder wie es volkstümlich genannt wird: Boule - ist ein ruhiger, pfiffiger und kommunikativer Sport, der in jedem Alter von Jedermann (-frau) betrieben werden kann.

Die Spielidee ist bestechend einfach, die Regeln sind überschaubar, man kann es auf beinahe jedem Gelände spielen. Das Spiel wurde vor gut 100 Jahren in Frankreich „erfunden“ und ist dort viel mehr als ein Wettkampfspiel – es ist Bestandteil französischer Lebensart.

Die Region Hannover hat sich sowohl im Breiten-sport wie auch an der Spitze zu einem Zentrum des deutschen Boulesports entwickelt: Hannoversche Pétanquer haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Deutsche Meisterschaften in die niedersächsische Landeshauptstadt geholt. Bei dem all-jährlich zwischen Himmelfahrt und Pfingsten auf der Herrenhäuser Allee stattfindenden Boulefesti-val wird versucht, mit vielfältigen Aktionen und pro-vençalischer Jahrmärtsküche ein wenig vom französischen Lebensgefühl zu vermitteln.

Pétanque ist eine der wenigen Sportarten, die seit Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs haben. Im Kreisverband Pétanque hat sich in den letzten 10 Jahren die Anzahl der Vereine verdoppelt; ins-gesamt haben sich 42 Vereine mit Boule-Abteilun-gen aus der Region Hannover zusammenge-schlossen.

In Niedersachsen und Bremen wird vom Nieder-sächsischen Pétanque Verband in 4 Spielklassen der Ligaspielbetrieb organisiert. In der kommenden Spielsaison werden aus 78 Vereinen insgesamt 132 Teams (mit 6 bis 10 Spielern) an den Start gehen; davon kommen 53 Teams aus der Region Hannover.

Der Kreisverband Pétanque Hannover-Stadt - Land koordiniert die Aktivitäten der Pétanque spie-lenden Vereine in der Region Hannover. Unter der Leitung von lizenzierten TrainerInnen bietet er regel-mäßig Einführungs- und Übungslehrgänge für Kin-der, Jugendliche, Frauen und Männer an. Lehr-gänge zur „Turnierleitung“ und „Regelkunde“ wer-den im Bedarfsfall abgehalten.

Neben dem Training für Kinder und Jugendliche setzt der Kreisverband auf die Zusammenarbeit mit den Schulen. Dort betreuen Vereinsmitglieder die Schul-AG's, in denen die Schüler in die Sportart Pé-tanque eingeführt werden und auf ein Schüler-Tur-nier des jährlichen Boulefestivals vorbereitet werden.



Siegerehrung beim Schüler-Turnier 2013

Der Kreisverband veranstaltet jedes Jahr Bezirks-meisterschaften in den Formationen Tête (1:1), Doublette (2:2), Triplette (3:3), Mixte (2:2Mx), Frauen (3:3) und Tireur (Hannöversche Schießmeis-terschaft).

Der Kreisverband ist Mitveranstalter des jährlichen Boulefestivals im Georgengarten (Herrenhäuser Allee).

Das über die Grenzen der Region Hannover be-kannte Boulefestival findet in 2014 zum 16. Mal auf



Niedersachsenmeister 2013 - TSV Krähenwinkel

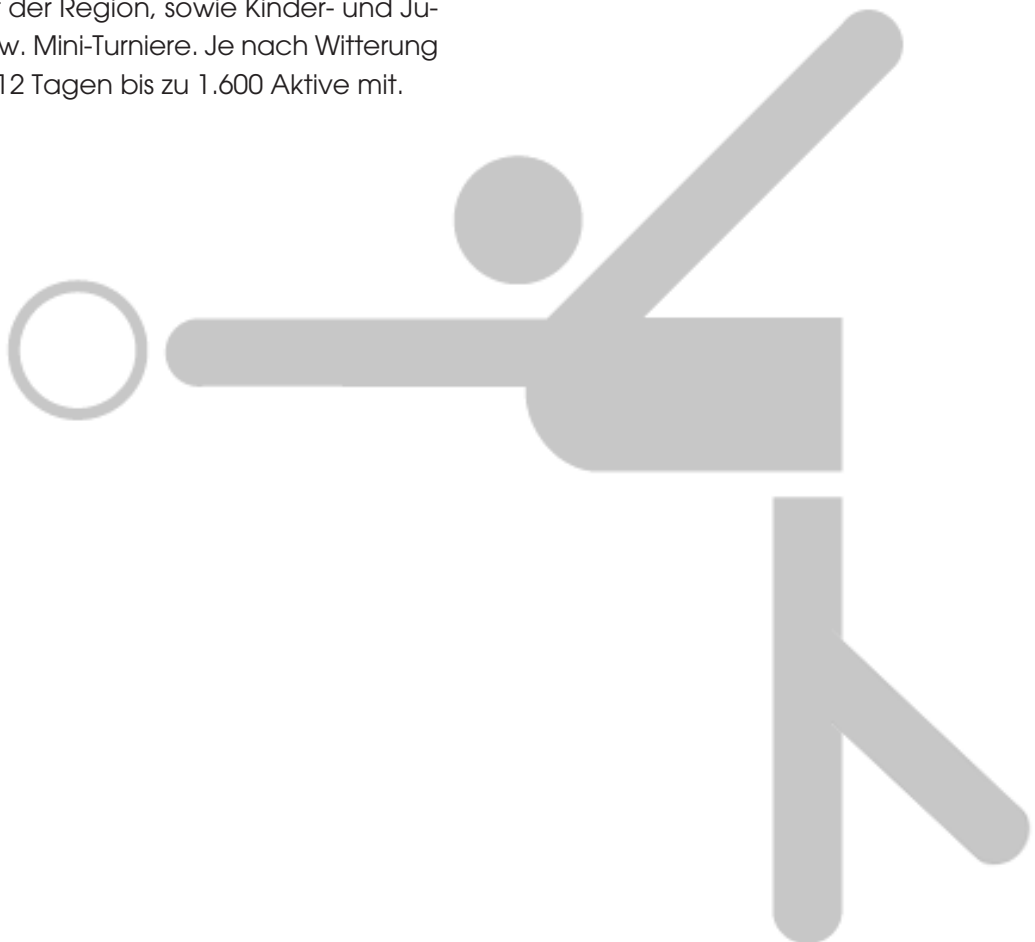
der Herrenhäuser Allee statt und ist das zentrale Boule-Ereignis in der Region Hannover. Organisator und Veranstalter ist der Gastronom Jürgen Piquardt und der Kreisverband Hannover übernimmt an den 12 Tagen von Himmelfahrt bis Pfingsten die sportliche Leitung für 13 Turniere, wie z. B. den Grand Prix Hannover (2:2), Bonnie & Clyde als größtes Mixte-Turnier der Region, sowie Kinder- und Jugendturniere bzw. Mini-Turniere. Je nach Witterung spielen an den 12 Tagen bis zu 1.600 Aktive mit.

In 2013 sind folgende Erfolge von Spielern und Mannschaften aus der Region besonders erwähnenswert:

- Landesmeister Doublette T. Degen/ L. Richardt (TSV Krähenwinkel-Kaltenweide)
- Landesmeister Verteran 55+ G. Pinna/ T. Siebert (FC Schwalbe)
- Niedersachsenmeister TSV Krähenwinkel-Kaltenweide 1

In der Qualifikation zur Deutschen Pétanque-Bundesliga erreichte die Mannschaft des TSV Krähenwinkel-Kaltenweide den 5. von 10 Plätzen (aufsteigen können nur die ersten 3 Platzierten).

Carsten Fitschen
Schatzmeister



**PferdeSportVerband
Region Hannover e.V.**



Fachverband Pferdesport

Allgemeines

Der Pferdesportverband Region Hannover e.V., kurz PSV Region Hannover, ist seit Jahren der fünftgrößte Sportverband der Region Hannover mit ca. 11.000 Mitgliedern aus etwa 100 angeschlossenen Vereinen. Seit 2001 wurde der damalige Kreisreiterverband Hannover und jetzige PSV Region Hannover von Barthold Plaß als 1. Vorsitzenden geführt. Nach insgesamt 21 Jahren verabschiedete sich Herr Plaß aus diesem Ehrenamt und Herr Dirk Braun ist seit April 2013 sein Nachfolger als 1. Vorsitzender. Herr Plaß ist es in seiner Amtszeit gelungen die früheren Arbeitskreise der Region in einen Verband zusammen zu führen. Ein weiteres Anliegen war ihm die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis aller Nutzer der Natur zu verbessern, besonders zwischen Reitern und Jäger. In Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit und Verdienste um den Pferdesport in Niedersachsen wurden Barthold Plaß die Goldene Ehrennadel des Landesverbandes Pferdesportverband Hannover und die Goldene Ehrennadel des Regionssportbundes Hannover verliehen und zum zweiten Ehrenvorsitzenden des PSV Region Hannover ernannt.

Um der Vielfalt der Reitweisen und der Teildisziplinen im Reitsport gerecht zu werden, ist der Verband in entsprechende Fachbereiche unterteilt. Die Förderung und Hilfestellung der angeschlossenen Vereine stehen im Vordergrund der Aktivitäten. Im sportlichen Bereich werden seit Jahren Fördergruppen eingerichtet und entsprechendes Training durchgeführt. Für die Vereinsarbeit ist der Bereich Vereinsservice eingerichtet worden, der die Vorstände in allen rechtlichen, finanziellen und administrativen Fragen berät. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Ausbildung der Ausbilder. Das im Reitsport notwendige, enorm wichtige und einzigartige Zusammenspiel zweier Individuen im

Sport erfordert ein Höchstmaß an Abstimmung. Diese kann nur erzielt werden, wenn die Ausbildung von Pferd und Reiter intensiv betrieben wird. Im Folgenden werden die Aktivitäten der einzelnen Fachbereiche geschildert.

Voltigieren

Die jüngsten Pferdesportler beginnen für den Reitsport eher atypisch als Mannschaftssportler. In Gruppen werden die Jungen und Mädels behutsam an den Sportkameraden Pferd herangeführt und trainieren ihr Körpergefühl mit turnähnlichen Übungen auf dem Pferd. Einen besseren Einstieg, eine bessere Schulung für die Balance und das Bewegungsgefühl, gepaart mit Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und sozialer Kompetenz ist nicht denkbar.

Das Angebot spezieller Lehrgänge und die Durchführung der Meisterschaften ist Anliegen der Voltigierbeauftragten. Zahlreiche Lehrgänge mit Abzeichenprüfungen und die Präsentation der Sportart Voltigieren bei diversen Veranstaltungen, unter anderem fester Bestandteil beim Regionsentdeckertag, runden das Spektrum der Tätigkeiten ab. Die herausragenden sportlichen Erfolge lassen sich an der Teilnahme vieler Voltigierer an internationalen Wettkämpfen, Berufungen in den Bundes- und Landeskader erkennen.

Vielseitigkeit

Den Vielseitigkeitsreitern, den "Zehnkämpfern" im Reitsport, stehen zwei Regionstrainer mit zwei Übungsplätzen zur Verfügung, Karl-Hermann Alt in Warmeloh und Marc-Dennis Münkel in Langenhagen-Twenge, selbst höchsterfolgreicher Turnierreiter und Veranstalter auch internationaler Vielseitigkeitsprüfungen, stehen den Vielseitigkeitsrei-

tern mit Rat und Tat zur Seite. Die enge Zusammenarbeit mit dem Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter ist Bestandteil eines intensiven Förderungsprogramms der beiden Regionsbeauftragten für die Vielseitigkeit. Sportliche Erfolge durch den jugendlichen Nachwuchs sind das hervorragende Ergebnis dieser Arbeit.

Ponyreitsport

Die Sparte des Ponyreitsports führt die jüngsten Reiter an den Turnierreitsport heran. Seit Jahren ist Caroline Pöppler für die jungen Reitsportler tätig. Gerade weil die Ponys, diese vermeintlichen kleinen Pferde, einen ganz starken Charakter besitzen ist der sportliche Einsatz mit ihnen nicht gerade einfach. Der spielerische Umgang der Kinder und Jugendlichen im Training stellt die Basis für spätere sportliche Erfolge dar. Die meisten prominenten Reiter waren bereits im Ponysport erfolgreich tätig.

Bei der in Berkhof ausgerichteten Landesponystandarte 2013 konnten die beiden genannten Mannschaften trotz unglücklicher Ausfälle den zweiten und dritten Platz erringen. Solche Erfolge sind nur möglich, wenn hartes und diszipliniertes Training die Grundlage bilden. Das Stützpunkttraining des PSV Region Hannover ist hier ein wichtiger Baustein und unterstützt die wertvolle Trainingsarbeit der vielen Vereinstrainer. Für diese Arbeit ist die Nutzung von fremden Reitanlagen nötig und die ständige Suche nach geeigneten Einrichtungen erschwert dieses Vorhaben leider. Deshalb gilt an dieser Stelle ein großer Dank den Anlagenbesitzern, die immer wieder ihre Hallen und Reitplätze zur Verfügung stellen.

Mehrkampf

Bei den Landesmeisterschaften im Vierkampf wurden 2013 tolle Erfolge erzielt. Jeweils die ersten Plätze bei den Junioren und Senioren, mit Teilnahmeberechtigung an den deutschen Titelkämpfen und vordere Platzierungen der beiden Mann-

schaften sind hervorragende Ergebnisse.

Fahrsport

Der Fahrsport leidet leider augenblicklich darunter, dass sich wegen der hohen Veranstaltungskosten kaum noch Veranstalter finden. Eine Regionsmeisterschaft konnte 2013 aus diesem Grund nicht ausgetragen werden. Neue Wege der Zusammenarbeit und Kooperationen sollten zukunftssträchtige Lösungen ermöglichen. Für dieses Jahr konnte ein Veranstalter gewonnen werden.

Jugendteam

Bei den Regionsmeisterschaften 2013 war eine Jugendmannschaft am Start. Der Neuaufbau bei den Springreitern ist erfolgreich gelungen. Sicher konnten die Jugend-Reiter den A-Parcours reiten. Die Dressurreiter ritten auch souverän die Einzeldressuraufgaben und platzierten sich. Die Mannschaftsdressur klappte überragend gut. Am Ende belegte diese Mannschaft einen tollen zweiten Platz.

Im Winter wird 14-tägiges Training durchgeführt bevor es in die Freiluftsaison übergeht. Ein Förderlehrgang findet, an die Winterarbeit anschließend, seit Jahren auf dem Heidegut in Eschede statt. Intensive Trainingseinheiten bilden die Grundlage für einen guten Start in die Turniersaison. Aber auch der Spaß und das gesellige Beisammensein zur Förderung der Gemeinschaft kommen nicht zu kurz. Das Sommertraining während der grünen Saison findet 3-wöchig statt. Das Springtraining für die Großpferde läuft wie auch 2013 in Kooperation mit den Ponyspringreitern unter der neuen Leitung von Claudia Neuburg. Ebenfalls ist eine Kooperation mit den Vielseitigkeitsreitern eingeführt worden, um Talente zu sichten und das Ausbildungsprogramm zu erweitern.

Dietrich Ellermann
Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit



Fachverband Radsport

Die Nachwuchsarbeit im Radsport funktioniert in der Region dank engagierter Trainer in den Vereinen und vorhandener Infrastruktur. Welcher Fachverband kann einen aktuellen Jugend-Olympiasieger in seinen Reihen finden? Weltmeisterschaftsteilnehmer in der Nationalmannschaft schon eher. Die häufige Nominierung und Wahl von männlichen und weiblichen Nachwuchsradsportlern für die Jahressportlerwahlen in den Städten und Kommunen zeigt, dass Radsport in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Allerdings oft auf die Rennradfahrer und ihre Disziplinen beschränkt. Dabei gibt es viel mehr: Radball auf Oberliga-Niveau und Kunstradfahren sowie Einradfahren auf niedersächsischer Ebene. Radpolo im Punktspielbetrieb macht nach vielen erfolgreichen Bundesligajahren eine Pause in der Region und wir hoffen auf den baldigen Aufschwung. Bei diesen Hallensportarten ist die Verfügbarkeit von geeigneten Hallen, mit Trainingszeiten für Jugendliche und Kinder im Zeitalter der Ganztagschulen, ein stetiges Thema.

Die Leistungsspitze beim Nachwuchs kann sich dank einer ausreichenden Breite messen und entwickeln. Die Infrastruktur, wie verbesserte, ausgebauten Radwege sowie eine funktionierende Radrennbahn, ermöglicht neben dem Ausdauertraining auch das spezifische Training, um sich national zu behaupten. Leo Appelt (RSC BG Langenhagen) mit Gold und Silber bei den Olympischen Jugendspielen in den Niederlanden, war das herausragende Ereignis 2013. Zur Infrastruktur gehört auch die Organisation von Wettbewerben (regional und national) und hier haben die Vereine national einen hervorragenden Ruf. Die Ausrichtung von zwei Jugendsichtungswettbewerben seit Jahren in der Region, die regelmäßige Austragung von Deutschland-Derny-Cup Rennen auf der Radrennbahn in Hannover-Wülfel bieten unseren Sportlern den viel-

beschworenen Heimvorteil, um sich in Szene zu setzen. Im letzten Jahr wurde, zum 50-jährigen Jubiläum von Radrennen, in Gehrden seit langer Zeit wieder eine internationale Doppelveranstaltung durchgeführt. Leider einmalig, weil die Kosten durch notwendige Sicherungsmaßnahmen der Strecke und Finanzierung durch Sponsoren keine gesicherte Fortsetzung zulassen.



Die Unterstützungsmöglichkeiten erfolgreicher Nachwuchssportler beim Übergang in den Männerbereich finden aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der Vereine ihre Grenzen. Das Team Niedersachsen aus der Region Hannover sammelt die Talente im U23- und Männerbereich, aber schon die regelmäßige Teilnahme an der Radbundesliga scheitert an den Mitteln und notwendigen Förderern. Das vorhandene ehrenamtliche Engagement reicht dabei nicht mehr alleine aus.

Der Breitenradsport ist für jeden sichtbar. Die Zahl der sportlichen Radfahrer nimmt weiter zu und hat alljährlich Ende Juni mit der Velo Challenge, ein Jedermannrennen mit 2.500 Radrenn- und Hobbyfahrern, einen Höhepunkt. Diese nehmen 60 oder

120 km der Regionsstrassen unter ihre schmalen Reifen und kämpfen fair in der Natur und gegen den inneren Schweinehund, nicht zuletzt in der Vorbereitungszeit. Die Zuschauer haben beim Anfeuern und Bewundern der Leistungen ihren Anteil und motivieren die Fahrer zu persönlichen Bestleistungen. Durch die Einbindung einer geführten Stadtrunde per Rad, am Vorabend dieser Veranstaltung, konnten mehrere Hundert Radfahrende gemütlich und sicher an diesem bewegten Erlebnis teilhaben. Zahlreiche Radtourenfahrer und Radwanderer durchstreifen regelmäßig die schönen Ecken der Region und genießen die Gemeinschaft in den Vereinen und Gruppen vor, beim und nach dem Radfahren zur Erhaltung und Verbesserung der Fitness.

Insgesamt muss die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer deutlich angemahnt wer-

den. Es gibt beim Training oder auch allgemeinem Radfahren immer wieder gefährliche Situationen mit anderen Verkehrsteilnehmern, weil man die Geschwindigkeit falsch einschätzt oder vielfältige Ablenkung die Konzentration einschränkt. Dies gilt für alle Beteiligten ohne Ausnahme. Rad(renn)fahrer sind auf Trainingsmöglichkeiten auf den Radwegen bzw. Strassen angewiesen und jeder Verantwortliche möchte seine Gruppe unfallfrei durch die Saison bringen. Nur langfristig lässt sich die Leistungsfähigkeit der Sportler entwickeln bzw. erhalten.

Allen Radsportlern eine unfallfreie Fahrt bei stetem Rückenwind.

Dr. Dieter Borvitz
Vorsitzender

Fachverband Schießsport

Dem Fachverband Schießsport gehören zur Zeit 153 Vereine mit ca. 20.000 Mitgliedern an. Gegenüber dem letzten Berichtszeitraum haben sich die Anzahl der Mitgliedsvereine und die Mitgliederzahlen kaum geändert.

Sport im Allgemeinen und sportliche Betätigung liegen nach wie vor hoch im Trend. Um das Angebot für seine Mitglieder attraktiv zu gestalten, wird niemand daran gehindert, etwas Neues auszuprobieren. Ich ermutige ausdrücklich die Schützenvereine, sich dieser Herausforderung zu stellen.

„Mitglieder werben Mitglieder“, dieser Spruch sagt alles aus. Wenn nicht die Vereinsmitglieder in ihrem Umfeld für neue Mitglieder sorgen, wer sollte es sonst tun?! Ermutigen Sie Ihre Mitglieder für Ihren

Sport und Ihren Verein neue Mitmenschen zu werben. Sicherlich werden die Vereine einen Aufschwung erleben, die den Zeitgeist treffen, jedoch die, die sich überwiegend mit der Pflege der Tradition beschäftigen, werden es schwer haben ihren Mitgliederstand zu halten.

Der Fachverband veranstaltete am 22. März 2014 seinen ordentlichen Delegiertentag in Wettmar. Dort wurde ausführlich über die vergangenen zwei Jahre berichtet.

Wir haben in den vergangenen Jahren Lehrgänge in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Bogen durchgeführt. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der Leistungsförderung der Teilnehmer, um dadurch in den Leistungskader des



Landesverbandes zu kommen. In den Jahren 2012 und 2013 konnten einige Mitglieder mit Erfolg an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen. Hier gilt den Schützen mein Glückwunsch und mein Dank den Trainern und Betreuern. Die Regionsmeisterschaft, ausgetragen im Bundesleistungszentrum „Wilkenburg“ Hannover, entwickelt sich sehr gut. Hier ist der Schwerpunkt im Schüler- und Jugendbereich noch stärker ausgebaut worden.

Ein besonderer Dank gebührt der Geschäftsführerin des Regionssportbundes Anna –Janina Niebuhr und dem gesamten Team für Ihre Unterstützung

und gute Zusammenarbeit.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen des Vorstandes bei allen Vereinen für die zahlreichen Einladungen zu den unterschiedlichsten Anlässen bedanken. Soweit es möglich war, wurden alle Termine wahrgenommen. Danken möchte ich dem Vorstand und den Vereinen für die gute Zusammenarbeit. Damit verbinde ich die Hoffnung, dass es auch künftig so bleiben möge.

Werner Bösche
Vorsitzender



Fachverband Schwimmen

Der Kreisschwimmverband Hannover-Land blickt mit Zufriedenheit auf die Jahre 2012/2013 zurück. Die Zahl der Mitglieder in den Vereinen ist im Wesentlichen stabil geblieben.

Auch die letzten zwei Jahre standen unter dem Vorzeichen die Schwimmwettkampfstruktur des Verbandes auf Antrag der Hauptversammlung zu verbessern. Im Rahmen einer nun dauerhaft eingerichteten Arbeitsgruppe aus den Mitgliedsvereinen, werden kontinuierlich Verbesserungen an der Wettkampfstruktur vorgenommen.

Die Meisterschaften des Kreises werden von den Aktiven weiterhin gut besucht. Die Meldezahlen gehen langsam stetig nach oben. Welches auch ein Verdienst der Arbeitsgruppe „Wettkampfstruktur“ ist.

In der Kreispunktwertung belegte die SV Garbsen in beiden Jahren den ersten Platz.



Aktive des Kreisschwimmverbandes Hannover-Land sind nach wie vor in der Leistungsspitze der einzelnen Jahrgänge des Landes Niedersachsen vertreten.

Der alljährliche Höhepunkt für die besten Schwimmer des Kreisverbandes ist wie immer die Aufstel-

lung einer Kreisauswahlmannschaft. Ende eines jeden Jahres fährt diese Mannschaft nach Magdeburg zu einem Vergleichswettkampf. Neben sportlichen Gesichtspunkten stehen bei dieser Veranstaltung soziale Aspekte und Jugendarbeit im Vordergrund. Der Kreisschwimmverband ist besonders stolz, alljährlich diese beliebte Veranstaltung durchzuführen und mit ca. 50 % der anfallenden Kosten zu fördern.

Weiterhin wird eine Priorisierung auf Jugend- und Nachwuchsarbeit gesetzt, indem Geldpreise für

die leistungsstärksten Vereine abgeschafft und die eingesparten Mittel zur Förderung eines neu eingerichteten Kreisnachwuchslehrganges eingesetzt werden. Der Kreisnachwuchslehrgang wird geleitet vom Kreislehrwart und erhält regen Zuspruch.

Der Kreisschwimmverband Hannover-Land geht geschlossen und mit Zuversicht in das Jahr 2014.

Heinrich Tann
Vorsitzender



Fachverband Tanzsport

Nach der letzten Sportartenrangliste steht das Tanzen größtmäßig an Platz 13 unter den ca. 50 Gesamtsportarten. Das bedeutet für uns Tanzsportler immer noch eine gute Position.

Mit ca. 40 Mitgliedsvereinen ist der Fachverband Tanzsport zahlenmäßig gut vertreten.

Beim normalen Tanzsport konnten wir im Berichtszeitraum keine allgemeinen Veränderungen feststellen. An einzelnen Orten wurden jedoch besondere Tanzveranstaltungen durchgeführt.

Wir sind bereit, bei der Ausführung von Veranstaltungen im Rahmen unserer Möglichkeiten behilflich zu sein.

Beliebt sind nach wie vor New-Vogue-Tänze. Inzwischen sind hier mehr als 20 Tänze im Programm und es kommen noch neue dazu. Die Paare gehören verschiedenen Vereinen an und treffen sich seit

gut 20 Jahren regelmäßig zum Training. Unser Dank gilt dafür dem Trainerpaar Gieseke.

Der Fachverband hält regelmäßig seine Arbeitssitzungen ein.

Bruno Jacobsen
Vorsitzender



Fachverband Tennis

Zunächst zu den Mitgliedszahlen: Obwohl wir von der gesamten NTV Region Hannover (einschließlich der Altkreise Hannover-Stand und Nienburg) unsere Mitglieder nahezu halten konnten, verloren wir im Altkreis Hannover-Land von 2012 auf 2013 ca. 2,5 % an Vereinsangehörigen. Wir haben aber mit Schultennisangeboten und besonderer Förderung des Jüngstenbereiches Maßnahmen eingeleitet, die diesem Trend entgegen wirken werden. Ziel ist es weiterhin, über die Kinder, auch die Eltern als Mitglieder zu gewinnen.

Umfassender Jugendpunktspielbetrieb (350 Mannschaften) und Meisterschaften im Sommer (250 Teilnehmer). Bei der Hallenmeisterschaft mussten wir aufgrund fehlender Hallenkapazitäten leider über 60 Jugendlichen absagen.

Der Punktspielbetrieb im Erwachsenenbereich wird unverändert gut angenommen (1.000 Mannschaften). Bei den Meisterschaften hatten wir zahlreiche (fast 180) Meldungen, so dass wir erstmals auf 3 Anlagen spielen mussten, um allen gerecht werden zu können.

Für die Mitgliederbindung bieten wir auch in zwei unterschiedlichen Wettbewerben „Punktspiele“ an, in denen sich die reiferen Akteure in Doppelkonkurrenzen messen können (ca. 100 Mannschaften im Alter zwischen 50 und 70 Jahren).

Neben dem flächendeckenden Trainingsangeboten an 6 Stützpunkten mit 8 Trainern, haben wir ein besonderes Training (Kompakttraining) für unsere hoffnungsvollsten und leistungswilligsten ca. 30 Jugendlichen, eingerichtet. Startrainerin ist die ehemalige Weltranglistenspielerin (Nr. 32) Martina Müller aus Arnum.

Neben Regelkundekursen, diversen Ferienlagern und speziellen Tagesturnieren, unterstützen wir unsere Vereine durch Weiterbildungen, die auch durch den Vereinsservice in NTV in Bad Salzdetfurth unterstützt werden.

Wir sehen, was den Tennissport angeht, unserer Zukunft mit Optimismus entgegen und bedanken uns an dieser Stelle auch für die Unterstützung des Regionssportbundes.

Manfred Dankemeyer
Vorsitzender



Niedersächsischer Turner-Bund



Turnkreis Hannover-Land

Fachverband Turnen

Turnkreis – weiterhin mitgliedersstärkster Verband

Der Turnkreis Hannover-Land ist mit seinen 53.407 Mitgliedern in 170 Vereinen nach wie vor der weitest mitgliedersstärkste Verband im Regionssportbund Hannover, sowie auch im Niedersächsischen Turner-Bund. Dieses ist den vielen ehrenamtlichen Übungsleitern durch ihre gute und zielgerichtete Arbeit während der Übungsstunden in den Vereinen zu verdanken.

Mitglieder kommen aber nur in den Verein, wenn der Übungsleiter auch fachlich auf dem aktuellsten Stand ist. Dieses geschieht durch laufende Fortbildung auf Turnkreisebene, die unsere ehrenamtlichen Fachwarte des Turnkreises auf Regionsebene organisieren und durchführen.

Auf der Turnkreisebene ist die Fortbildung der Vereinsübungsleiter eine Hauptaufgabe. Aber auch die Durchführung von 14 Wettkämpfen fordert immer wieder die engagierte Einsatzkraft der zuständigen Turnkreis-Fachwarte und der Vereinsübungsleiter.

Der Turnkreis Hannover-Land bietet unter TURNEN vierzehn Sportarten, davon 5 Wettkampf orientierte – Faustball, Gerätturnen männlich, Gerätturnen weiblich, Trampolinturnen, Turnerjugend-Gruppen-Wettstreit (TGW) mit seiner Vielfalt im Gruppenturnen am Boden, Orientierungslauf, Schwimmstaffel, Medizinball-Weitwurf, Tanzen in der Gruppe und Singen in der Gruppe – an. Weiter werden im Breitensport Fortbildungslehrgänge im Gesundheitssport (Rückenschulung, Herz-Kreislauftraining, Beckenbodengymnastik, etc.), für Frauen und Männer (Aerobic, Pilates, Wellness, Jazz- und Modern Dance), für Gymnastik und Tanz, Wandern sowie für die Turnerjugend angeboten. Auch für

die Turnerspiele wie Korbball, Faustball und Prellball werden im Turnkreis Lehrgänge für die Vereine angeboten.

Im Jahre 2012 sind 56 Fortbildungsmaßnahmen mit 1.053 Teilnehmern durchgeführt worden. Die vom Kreis-Wanderwart Heinz-Helmut Runge durchgeführten Lehrgänge sind jedes Mal mit sehr informativen Inhalten, in der Theorie wie auch in der Praxis, gespickt. Begeistert hat in dem Jahr 2012 unser Kreisschauturnen in Wunstorf im Rahmen des 150-jährigen Vereinsjubiläums vom TuS Wunstorf, es war ein voller Erfolg. Ich möchte mich bei allen Darstellern und Organisatoren ganz herzlich bedanken. Den Jugendlichen und Kindern wurde ein Kreisturnzeltlager in Wunstorf angeboten. Alle Beteiligten haben sehr viele Freude auf dieser Veranstaltung gehabt. Das Wetter hat mitgespielt und die Nachtwanderung bleibt bei den Kindern sicher unvergessen.

Die Gerätturner (Männer) von dem Niedersächsischem Turn-Team (NTT) mit Andreas Toba, Andreas Brettschneider, Alexander Hellmold, Alexander Vogt, Robert Weber, Max Wittenberg-Voges, Alexander Pfaffenroth, Linus Borchers, Artur Ziegler und Murat Yildirim mussten sich leider aus finanziellen Gründen bei Vereinen außerhalb Niedersachsens orientieren. Es wurde eine neue Mannschaft von Turnern aus Niedersachsen für die 3. Bundesliga aufgebaut. Es konnte mit der neuen Mannschaft der Klassenerhalt mit Platz 6 in der 3. Bundesliga gesichert werden.

Die Frauen von der TS Großburgwedel (TSG) mit Anja Brinker, Finja Säfken, Anna Wienecke, Lucie Gerbrecht, Franziska Roeder, Ariane Jakovcevic, Vera van Pol, Kim Janas, Evelin Klode und Lisa-Katharina Hill mit den Trainern Cornelia Hill, Peter Wer-

ner und Katrin Kaltenborn haben in der 1. Bundesliga Gerätturnen (Frauen) den 4. Platz erturnt. Vom VfL Grasdorf sind die Trampolinturner unter der Trainerin Sabine Wiese in der 1. Bundesliga erfolgreich. Sie belegten einen vorderen Tabellenplatz.

Im Jahr 2013 haben wir 45 Fortbildungsmaßnahmen angeboten und durchgeführt. Teilgenommen haben 911 Teilnehmer.

Die NTT - Gerätturner (Männer) haben wiederum den Klassenerhalt in der 3. Bundesliga mit dem sechsten Tabellenplatz erturnt. Die TS Großburgwedel Gerätturnen (Frauen) konnten sich in der 1. Bundesliga mit dem 7. Tabellenplatz behaupten, trotz verletzungsbedingter Ausfälle. Bei den Landes-Einzelmeisterschaften hinterließen die Nachwuchsturnerinnen im Gerätturnen (weiblich) vom SC Langenhagen, SV Arnum und TSV Burgdorf beachtlichen Platzierungen. Ausrichter der Meisterschaften war der SC Langenhagen. Die Landesmeisterschaften der TGM (TurnerGruppen-Meisterschaften) / TGW / SGW 2013 wurden in Seelze vom SV Dedensen in überragendem Eindruck für alle Beteiligten (Aktive wie auch Zuschauer) organisiert. Teilgenommen haben aus dem Turnkreis Mannschaften aus dem SV Dedensen, VfL Uetze, TSV Friesen Hänigsen, TSV Kolenfeld und TSV Kirchdorf. Die Trampolinturner vom VfL Grasdorf halten in der 1. Bundesliga gut mit. Es wurde ein zufriedener 5. Platz in der Tabelle belegt.

Der Turnkreisvorstand führt pro Jahr 5 - 6 Vorstandssitzungen durch. Die besprochenen Themen werden auf Kreis-, Bezirks- sowie Landesebene anschließend abgearbeitet. Zweimal im Jahr führt der NTB eine Hauptausschusssitzung durch, auf der alle Turnkreisvorsitzenden des Landes Niedersachsen sowie das Präsidium des Niedersächsischen Turner-Bundes ihre jeweiligen Probleme ansprechen können. Gelöst werden diese Probleme allerdings nur vor Ort als Dienstleister, also mit und zum Wohle der Vereine. Besucht wurden nach Einladung die 50-, 75- und 100-jährige Vereinsjubiläen im Turnkreis.

Zu bemerken sind aber auch die Leistungen der vielen, vielen Übungsleiter im Gesundheits- und Breitensport, wie Gymnastik und Tanz, Kinderturnen, Allg. Gymnastik, Wandern, Faustball und Prellball, etc. die Woche für Woche vor der Gruppe in der Halle stehen und ihre Teilnehmer begeistern. Hier werden keine Wettkämpfe zur weiteren Motivation ausgerichtet, aber es wird viel Spaß und Freude in jeder Übungsstunde vermittelt.

Am Ende eines jeden Jahres bringen wir zur Information für unsere Vereinsübungsleiter einen Veranstaltungs- und Lehrgangsplan des Turnkreises Hannover-Land für das kommende Jahr heraus. Die Termine sind vorher auch im Internet unter www.turnkreis-hannover-land.de

zu lesen. Die Nutzung der Turnkreis-Homepage hat eine enorme Steigerungsrate.

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei den vielen Fachwarten im Turnkreis sowie bei allen Vorstandsmitgliedern und Übungsleitern in den Vereinen, die dem TURNEN einen großen Teil ihrer eigenen Freizeit zur Verfügung stellen.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand des Regionssportbundes Hannover für die Unterstützung und Förderung der Facharbeit TURNEN.

Die Arbeit der ÜbungsleiterInnen in den Vereinen ist ein unbezahlbarer sozialer Beitrag für unsere Gesellschaft.

Danke!

Jürgen Harfst
Vorsitzender

Berichte der Sportringe



Sportring Langenhagen

Sportring Langenhagen - 2012

Der Sportring Langenhagen hat für die Stadt Langenhagen vielfältige Aufgaben übernommen. Wir bestehen aus einem 6-köpfigen Vorstand, der mit seinem vielfältigen Aufgabenfeld vollständig ausgelastet ist.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht zum einen die Verteilung der von der Stadt Langenhagen gewährten Fördergelder. Diese setzen sich zusammen aus einer nach Mitgliederzahl und Grundstücksflächen zusammengesetzten Pauschalförderung, die von uns auch nach den Energiekosten kalkuliert wird. Daneben werden von uns die Fördermittel für Instandsetzungen verwaltet und Anträge für die Bezuschussung von Baumaßnahmen, Sportgroßgeräten und Sportflächenpflegegeräten geprüft und befürwortet, unsere Sportförderrichtlinie sieht hier dem Grunde nach eine 1/3 Förderung vor. Unsere Vereine haben die stadteigenen Sportanlagen zur Eigennutzung übertragen erhalten, hier überwachen wir die Pflege dieser Anlagen und die Verteilung von Mitteln zur Erhaltung dieser Anlagen (Investitionskosten u.a.).

In Langenhagen gibt es keine Hallennutzungsgebühren, dafür verwalten wir die Hallennutzungszeiten innerhalb der Woche. Hallenstunden sind nur über den Sportring zu beantragen.

Die Stadt Langenhagen bearbeitet keine Anträge aus dem Sport, gleich welcher Art, ohne Stellungnahme unseres Sportringes. Wir stehen im engen Kontakt zu Politik und Verwaltung in der Stadt und sind beratendes Mitglied im Präventionsrat, im Sportausschuss sowie im Betriebsausschuss für das neue Bad in Langenhagen

Soweit es uns terminlich möglich ist, besuchen wir alle Jahreshauptversammlungen zu denen wir eingeladen werden und haben so intensiven Überblick über den und im Sport. Im Jahr 2012 waren 43 von 47 Sportvereinen in Langenhagen Mitglied im Sportring Langenhagen.

Für 2012 ist es uns gelungen, eine Erhöhung der Fördergelder um 10 % für die Vereine zu erreichen, die stadteigene Anlagen in die Verwaltung übernommen haben.

Neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben bereiten wir jährlich die Sportlerehrung durch die Stadt vor, koordinieren die Stadtpokale im Fußball, Leichtathletik und Reiten und besuchen diverse sportliche Veranstaltungen. Unsere Vorstandsmitglieder benötigen wöchentlich bis zu 3 Stunden für Ihre Arbeit für den Sportring.

Sportring Langenhagen - 2013

Auch in 2013 hatten wir die gleichen Aufgaben zu bewältigen, die sich jährlich, wie in 2012, wiederholen. Daneben haben wir durch intensiven Kontakt zur Politik und in diversen Gesprächsrunden mit diesen und der Verwaltung erreichen können, dass im Rahmen des Haushalts höhere Mittel für Vereine mit vereinseigenen Anlagen zur Instandhaltung eingestellt wurden. Damit ist sichergestellt, dass einzelne Vereine nicht mit ihren Instandhaltungskosten alleine dastehen, sondern 1/3 ihrer Investitionen von der Stadt übernommen werden, diese Mittel werden von uns verwaltet und ausgezahlt.

Michaela Henjes
Präsidentin



Sportring Sehnde

Der Interessengemeinschaft der Sport treibenden Vereine der Stadt Sehnde gehören 30 Sportvereine mit über 7.300 Mitgliedern an. In den letzten beiden Jahren haben 6 Sportringsitzungen in verschiedenen Vereinsheimen der Mitgliedsvereine stattgefunden.

Vom Sportring wurden den Mitgliedern in dieser Zeit im Stadtgebiet Sehnde verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten angeboten und über die Leistungen der Servicegesellschaft des RSB ausführlich berichtet. So konnten die Sportassistentenausbildung, der Lehrgang „Führen und Motivieren“, ein Lehrgang „Sexualisierte Gewalt im Sport“ durch den RSB durchgeführt und „Erste Hilfe für Übungsleiter“ angeboten werden.

Aus den Mitteln des Sportringes wurde u. a. ein Zelt (4 x 10 m) angeschafft, das den Mitgliedsvereinen kostenlos für ihre Veranstaltungen zur Verfügung steht.

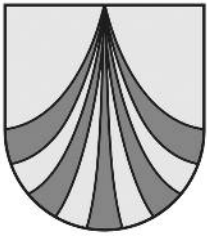
Schon vor längerer Zeit konnten durch Verhandlungen mit der Verwaltung und dem politischen Raum die bis dato festgeschriebenen Beteiligungen der Vereine an den Bewirtschaftungskosten der Sporthallen eingestellt werden. Die Sportstätten stehen den Vereinen nunmehr wieder kostenfrei für Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung.

Darüber hinaus wurden auf Antrag des Sportringes ab 2013 in Sehnde die freiwilligen städtischen Leistungen für die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit von jährlich 4,00 auf 8,00 € je Jugendlichen unter 18 Jahren erhöht.

Die jährliche Ehrung der Sportler durch die Stadt Sehnde wurde in den Sitzungen fachlich vorbereitet und entsprechende Vorschlaglisten für die Ausschusssitzungen der Politik erarbeitet.

Durch die intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den politischen Fraktionen der Stadt Sehnde konnte der Sportring seinen Beitrag dazu leisten, die Vereine bei ihrer Arbeit in sportlichen, sozialen und gesellschaftlichen Bereichen zu unterstützen.

Ralf Marotzke
1. Vorsitzender



Sportring Uetze

Uetze - Sport - Entwicklungs - Planung

Seit etlichen Jahren drängen Verwaltung und Politik in Uetze hin zu einer Sport-Entwicklungs-Planung. Das hehre Ziel der Entwicklungsplanung ist vermutlich mehr der Haushaltslage geschuldet, denn Sport wird immer noch als freiwillige Leistung gesehen, und diese gilt es zu kürzen, selbst wenn man im Haushalt kaum 3% der Gesamtleistung zur freien Verfügung hat. Es ging also wie man nachlesen konnte darum, auf „Basis der Konzepte zu gucken, was man nicht mehr braucht und deshalb nicht mehr erhalten soll“.

Die Sportentwicklungsplanung hat auf allen Seiten viel Einsatz gekostet. Los ging es im Jahre 2012 seitens der Verwaltung mit einem ersten Verfahrensvorschlag und der Erstellung einer Ratsvorlage. Dann wurde eine Planungsgruppe, in die auch Vertreter des Sports eingebunden wurden, ins Leben gerufen. Bereits in 2012 erfolgten mehrere Sitzungen in diesem Arbeitskreis. Neben Beschlüssen zur Einholung von Platzzustandsgutachten und Datenerhebung kam man dann in 2012 zu dem Ergebnis den Regionssportbund als externen Begleiter einzubinden. Nach einigen Beratungen wurde am 6. Juni 2013 mit dem RSB ein Vertrag zur Sportentwicklungsplanung abgeschlossen.

Die intensive Arbeit des RSB, gerade hinsichtlich der vor Ort vorgenommenen neutralen Datenerhebung, zeigte bei der Datenpräsentation am 6.11.2013 nicht unbedingt die vom Auftraggeber erhofften Ergebnisse auf. Auch die Vereine erleben an der einen oder anderen Stelle einen „das hätte ich nie gedacht“ Moment. Nach, in den Teilbezirken der Gemeinde vorgenommenen Präsentationen,

stehen in 2014 noch Termine zur Entwicklung und Feststellung von Handlungsbedarfen und zur Findung von Verbesserungsmöglichkeiten (allerdings wohl nur) unter Berücksichtigung der vorhandenen Strukturen an.

In Zusammenarbeit mit Verwaltung und Sport wurden 2012 neue Richtlinien zur Sportlerehrung im Rat verabschiedet. Im Jahre 2013 fand dann die erste Sportlerehrung unter den neuen Bedingungen statt. Die höher gesetzten Leistungsanforderungen zeigten „Klasse“ auf und die Durchführung vor Ort bei einem Verein fand großen Anklang.

Das gilt auch weiterhin für die vom Sportring veranstalteten Winterwanderungen. In 2013 konnten wir 180 und in 2014 trotz widrigen Wetters 170 Teilnehmer begrüßen.

Die Sportringssitzungen im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres sind gut besuchte Veranstaltungen. Die Vorträge unserer Gastredner, im Herbst 2012 Frau Niebuhr vom RSB und im Herbst 2013 Herr Voge von der Barmer GEK, kamen sehr gut bei den Vereinen an.

Unseren Vereinen und Mitgliedern vielen Dank für geleistete Arbeit und weiterhin unsere Wünsche für viele sportliche Erfolge.

H. Bauschmann
1. Vorsitzender



Sportring Wedemark

Der Sportring Wedemark konnte trotz Unterbesetzung im Vorstand, einige wichtige Akzente in der Wedemark setzen. Die vier Vorstandsmitglieder Joachim Brandt, Udo Bitterkleit, Petra und Wilfried Busche haben bei den vielen Projekten die nachfolgend erläutert werden viel Zeit und Arbeit investiert.

Neben der jährlichen obligatorischen Delegiertenversammlung im Frühjahr, findet im Herbst für unsere Mitglieder eine Informationsversammlung statt. Hier werden Themen von allgemeinem Interesse behandelt.

Der Sportring war in letzten zwei Jahren im Gemeindeentwicklungsplan und Sportentwicklungsplan fest in den Arbeitsgruppen eingebunden und maßgeblich beteiligt. Im Ausschuss der Gemeinde für Jugend und Sport, sind wir beratend tätig.

Zur Halleninspektion mit dem Gemeinderat, um den Ist-Zustand festzustellen, wurden wir geladen. Seit 2012 organisiert die Gemeinde Wedemark einen „Frog Geländelauf“. In der Organisation sind wir mit eingebunden.

Zur Bürgermeisterwahl im Februar 2014 luden wir die Kandidaten zu einer Frage und Diskussionsrunde zum Thema Ehrenamt und Sport ein. Gespräche am runden Tisch führten wir mit den Vereinen verschiedenster Sportarten, über Kooperationen und Mitgliederwerbung.

Finanzielle Unterstützung geben wir seit Jahren im Tennissport dem Tennis Wede-Cup und im Pferdesport, den Wedemarkmeisterschaften für ein Jugendreit- und Dressurturnier.



Highlight ist jedes Jahr im Februar unsere Sportler-ehrerung mit der „Sportlerwahl des Jahres“. Wir ehren ca. 80 bis 100 jugendliche und erwachsene Sportler. Die Veranstaltung entwickelte sich von Jahr zu Jahr und findet immer mehr Beachtung in der Wedemark. Seit zwei Jahren können wie diese Veranstaltung im Forum des neuen Gymnasiums ausrichten und können dadurch auch rund 400 Personen Plätze anbieten. Dank zahlreicher Sponsoren können wir die Sportler neben einer Urkunde mit hochwertigen Sach- u. Geldpreisen auszeichnen. Zwei Breakpunkte sorgen dafür, dass sich unsere Vereine auf der Bühne mit Ihren Sportarten präsentieren können, um für ihre dargebotenen Sportarten zu werben. Der krönende Abschluss bildet das kostenfreie Buffet und Getränke für Sportler.

Von der Gemeinde wünscht sich der Sportring, zukünftig mehr in Entscheidungen des Sportbereichs als kompetenter Ansprechpartner eingebunden zu werden.

Wilfried Busche
1. stellv. Vorsitzender

Jugendtag





Dirk Musolff

Vorwort

Vorsitzender Sportjugend
Regionssportbund Hannover e.V.

Ich begrüße die Delegierten und Gäste zum 21. ordentlichen Jugendsporttag der Sportjugend im Regionssportbund Hannover e.V. im Haus der Region Hannover.

Die Jugendarbeit im Sport und durch den Sport ist ein wesentliches Element für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Gerade in der heutigen Zeit, in der viele Probleme auf Jugendliche einströmen, ist es immens wichtig ein Ziel und Perspektiven zu bieten.

Wir als Sportjugend können die Probleme der Jugendlichen sicherlich nicht lösen, aber Alternativen und Perspektiven in der Sportregion Hannover anbieten, um mit diesen Problemen umzugehen.

Winston Churchill hat einmal gesagt „Keine Stunde, die man mit Sport verbringt, ist verloren.“ Als Vorsitzender der Sportjugend im Regionssportbund Hannover kann ich mich dieser Aussage nur anschließen. Sportliche Aktivitäten bleiben länger im Gedächtnis – sei es aufgrund der körperlichen Herausforderung oder aufgrund der Wechselbäder der Gefühle aus Sieg und Niederlage.

Für die Versammlung wünsche ich mir eine rege Teilnahme und interessante Diskussionen, um im Sinne der Jugendlichen in der Region Hannover zukunftsweisende Entscheidungen treffen zu können.

Dirk Musolff

Tagesordnung

21. Ordentlicher Jugendtag

Termin: Freitag, 13. Juni 2014

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal der Region Hannover
Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover

Tagesordnung

- 1.) Eröffnung – Begrüßung
- 2.) Grußworte der Gäste
- 3.) Regularien – Beschlussfähigkeit
- 4.) Referat „Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes § 72 a, Vereinbarung mit der Region Hannover (Führungszeugnisse)“
- 5.) Anträge
- 6.) Bericht des Vorstandes
- 7.) Aussprache zum Bericht des Vorstandes
- 8.) Änderung der Jugendordnung und Abstimmung
- 9.) Wahlen
- 10.) Mitteilungen des Jugendvorstandes / Anfragen an den Jugendvorstand

Die Delegierten des Jugendtages ergeben sich aus § 13 der gültigen Satzung des Regionssportbundes Hannover e.V.



Helga Wienecke

Grußwort

Leiterin Team Jugendarbeit
der Region Hannover

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bedanke mich für die Einladung zum 21. ordentlichen Jugendtag und freue mich, Sie in den Räumen der Region Hannover begrüßen zu können.

Der Sport in seiner großen Vielfalt bietet jungen Menschen einen Ort, an dem sie sich ausprobieren und messen können. Sie trainieren in einer Gemeinschaft und nehmen an Wettbewerben teil.

In unserer Gesellschaft übernimmt der Sport eine wichtige Funktion als Ort der Prävention und Respektbildung.

Sehen wir uns das Aufwachsen der Kinder und Jugendlichen an: sie wachsen häufiger als früher ohne bzw. mit einer geringeren Anzahl an Geschwistern auf, und der Anteil der Kinder, der mit einem Elternteil zusammenlebt, hat sich ebenfalls erhöht. Eine Problematik, die uns viele kleine Prinzessinnen und Prinzen beschert.

Hier bietet der Sport viele Aspekte zur Kompetenzbildung junger Menschen: mit erlebnisorientierten Zugängen dient er dem respektvollen Umgang, gibt Hilfestellung bei Problemen und trainiert das Erreichen von einvernehmlichen Zielen. Alles Kompetenzen, die heute so wichtig für ein Zusammenleben in unserer Gesellschaft sind.

Es ist zu beobachten, dass Sportverbände durchaus ihre sozialförderlichen Potenziale kennen und sie in gemeinsamen Aktionen mit Schulen und in der Jugendarbeit einsetzen.

Ich wünsche mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung und möchte dem 21. ordentlichen Jugendtag einen interessanten und informativen Verlauf wünschen.

Helga Wienecke



Thomas Dyszack

Grußwort

Vorsitzender
Sportjugend Niedersachsen e.V.

Ich grüße für die Sportjugend Niedersachsen die Delegierten des 21. Jugendtages der Sportjugend im Regionssportbund Hannover e. V. sowie deren Vorstandsmitglieder.

Bewegung, Spiel und Sport bieten eine unerschöpfliche Vielfalt an sinnstiftenden, ganzheitlichen Erfahrungsmöglichkeiten und gemeinschaftsfördernden Begegnungen. Sport im Verein ermöglicht insbesondere Kindern und Jugendlichen die Erprobung unterschiedlicher Lebensstile und fördert die persönliche Entwicklung.

Unser Miteinander im Sport ist von Toleranz, gegenseitigem Respekt und von Wertschätzung geprägt.

Insofern bietet der Sport im Verein exzellente Möglichkeiten für den Einzelnen und der Gemeinschaft, durch Vorbilder und Anerkennung Ermutigung zu erleben.

Jugendarbeit und Sport im Verein fördert Ermutigung und Respekt.

Die Sportjugend und die Vereine im Regionssportbund Hannover e. V. sind für mich verlässliche Partner in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Sport.

Jahr für Jahr findet mit Unterstützung der Sportjugend im Regionssportbund Hannover e.V. die „go sports Infotagung“ in Garbsen statt. Herzlichen Dank für diese gewinnbringende Kooperation.

Danken möchte ich auch allen ehrenamtlich Engagierten. Sie sind die Stützen und Motoren unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Allen Beteiligten am 21. Jugendtag wünsche ich viel Freude und interessante Begegnungen.

Thomas Dyszack

Bericht der Sportjugend im Regionssportbund

Zwei Jahre sind seit dem letzten Jugendtag schon wieder vergangen und diesmal blieben auch wir von personellen Veränderungen nicht verschont. Mit Stafanie Wojatzke und Jaane Peter haben uns zwei unserer Beisitzer im Jugendausschuss aufgrund beruflicher Veränderungen und Umzug verlassen. Die hinterlassene Lücke wurde durch Umverteilung der Arbeit auf die verbliebenen Ausschussmitglieder aufgefangen, dies soll aber keine Dauerlösung werden.

Ein großes Thema mit dem wir uns seit einiger Zeit beschäftigen läuft unter dem Namen „Sportbünde 2015“. Ziel ist dabei, allen Sportvereinen in Niedersachsen unabhängig von der jeweiligen geographischen Lage, ein qualitativ und quantitativ gleich gutes Angebot zu bieten. Das ist bei den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen nur möglich, wenn die Sportorganisationen zusammenrücken und die Kräfte bündeln. Diese Bündelung soll in den Handlungsfeldern Bildung, Sportjugend, Sportentwicklung und Vereinsentwicklung stattfinden. Hier sind schon einige Gespräche hinsichtlich der Umsetzung geführt worden und werden auch in Zukunft noch geführt werden.

Ein weiteres brisantes Thema ist der Mitgliederrückgang der Jugendlichen in den Vereinen. Zum einen lässt sich das mit dem demographischen Wandel erklären, aber viel Größer ist der Einfluss durch die Ganztagschule. Viele Trainingszeiten in den Hallen fallen weg oder die Hallen sind erst nach 17:00 Uhr für den Vereinssport nutzbar. Oft wird von den Eltern auch das kostenlose Angebot der Schule einem Vereinsangebot vorgezogen. Diese Entwicklung muss gemeinsam mit den Verbänden und Vereinen kritisch verfolgt werden und bedeutet vielleicht auch den Rückzug des organisierten Sports aus der Ganztagschule.

Unser größtes Handlungsfeld lag aber wieder im Bereich der Ausbildung. Dieser nimmt nach wie vor einen sehr hohen Stellenwert bei der Sportjugend ein.

In den vergangenen zwei Jahren wurden acht Sportassistenten-Ausbildungen und zwei Juleica-Ausbildungen durchgeführt. An den Sportassistenten-Ausbildungen nahmen in dem Berichtszeitraum ca. 150 Jugendliche im Alter von 13 – 16 Jahren teil. Der umfangreiche Stoff für den Einstieg in die Jugendarbeit wurde den Teilnehmenden von erfahrenen Ausbildern vermittelt.



Bei den beiden Juleica-Ausbildungen wurden im Zeitraum 2012/2013 insgesamt 35 Jugendliche ausgebildet.

Hierbei wurden Themen, wie z.B. Aufsichtspflicht u. Haftung, Planung von Freizeiten oder Vereinsjugendarbeit intensiv behandelt. Dazu mussten 60 Lerneinheiten absolviert werden. Eine dieser Ausbildungen wurde erstmals mit großem Erfolg als Wochenseminar auf der Insel Norderney angeboten. Dies Konzept soll daher auch für die Zukunft beibehalten werden.

Zur Juleica-Verlängerungen wurden zwei Erste-Hilfe Kurse angeboten, die unter anderem auch den praktischen Umgang mit einem Defibrillator enthalten haben. Diese Kurse wurden unter Mitwirkung der DLRG durchgeführt und sehr gut angenommen.



Von den vier Info-Veranstaltungen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“, mussten zwei mangels Teilnehmer abgesagt werden. Ein hochsensibles Thema, das jeden Verein treffen kann. Es wäre schön gewesen, wenn der Zuspruch größer gewesen wäre, aber viele Vereine sind vielleicht der Ansicht, dass so etwas in ihrem Verein nicht vorkommen kann. Hoffen wir, dass es auch so ist.

Desweiteren gab es natürlich auch viele Veranstaltungen in den letzten zwei Jahren, die mit der Hilfe der Sportjugend durchgeführt wurden, so zum Beispiel: der Frauensporttag, der 50Plus Aktiv Tag, die Sportabzeichen-Tour, der Entdeckertag und die Go Sports Infotagung in Garbsen, um einige der größeren Events zu nennen.

Neben diesen Aktivitäten haben wir aber auch an etlichen Arbeitstagen und Sitzungen bei der Sportjugend Niedersachsen und dem Regionsjugendring teilgenommen. Zu beiden Verbänden, wie auch zu den politischen Gremien und der Ver-

waltung der Region Hannover besteht ein gutes Verhältnis.

An dieser Stelle bedankt sich die Sportjugend ganz besonders beim Vorstand und den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle für die Unterstützung. Nicht zu vergessen sind auch die vielen Betreuer, Helfer und Referenten, die uns bei unserer Arbeit so tatkräftig unterstützt haben. Wir möchten auch in Zukunft dazu beitragen, dass im Regionssportbund gute Jugendarbeit angeboten wird.

Dirk Musolf
Vorsitzender Sportjugend



**Sportjugend
Regionssportbund
Hannover e. V.**

Ordnung der Sportjugend im Regionssportbundes Hannover e.V.

Alt

Neu

<p>§ 1 Begriff, Name</p> <p>Die Sportjugend führt den Namen Sportjugend im Regionssportbund Hannover e.V., nachfolgend Sportjugend genannt.</p> <p>Die Sportjugend ist die Jugendorganisation des Regionssportbundes Hannover e.V. Sie besteht aus den Kindern und Jugendlichen der Mitgliedsvereine im Regionssportbund Hannover e.V. Die Mitgliedschaft im Regionssportbund Hannover e.V. ist in den §§ 7 und 8 der Satzung des Regionssportbundes geregelt.</p> <p>Die Sportjugend gestaltet ihre Arbeit in eigener Verantwortung.</p>

<p>§ 1 Begriff, Name</p> <p>Die Sportjugend führt den Namen Sportjugend im Regionssportbund Hannover e.V., nachfolgend Sportjugend genannt.</p> <p>Die Sportjugend ist die Jugendorganisation des Regionssportbundes Hannover e.V. Sie besteht aus den Kindern und Jugendlichen der Mitgliedsvereine im Regionssportbund Hannover e.V. Die Mitgliedschaft im Regionssportbund Hannover e.V. ist in den §§ 7 und 8 der Satzung des Regionssportbundes geregelt.</p> <p>Die Sportjugend gestaltet ihre Arbeit in eigener Verantwortung.</p> <p>Die Sportjugend ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) und nimmt in diesem Sinne Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wahr.</p>
--

<p>§ 2 Zweck und Ziel</p> <p>Die Sportjugend will durch die Jugendarbeit der Vereine und Kreis- bzw. Regionsfachverbände jungen Menschen ermöglichen, in zeitgemäßen Formen Sport zu treiben.</p> <p>Die Sportjugend tritt ein für jugendorientierten und gesunden Sport sowie verantwortungsbewussten Umgang miteinander. Sie will zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen, Fähigkeiten zum sozialen Verhalten fördern, zum gesellschaftspolitischen Engagement der Sport treibenden Jugend anregen und durch Begegnungen mit ausländischen Gruppen Bereitschaft zu internationaler Verständigung wecken.</p> <p>Die Sportjugend bietet jungen Menschen ein</p>
--

<p>§ 2 Zweck und Ziel</p> <p>Die Sportjugend will durch die Jugendarbeit der Vereine und Kreis- bzw. Regionsfachverbände jungen Menschen ermöglichen, in zeitgemäßen Formen Sport zu treiben.</p> <p>Die Sportjugend tritt ein für jugendorientierten und gesunden Sport sowie verantwortungsbewussten Umgang miteinander. Sie will zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen, Fähigkeiten zum sozialen Verhalten fördern, zum gesellschaftspolitischen Engagement der Sport treibenden Jugend anregen und durch Begegnungen mit ausländischen Gruppen Bereitschaft zu internationaler Verständigung wecken.</p> <p>Die Sportjugend bietet jungen Menschen ein</p>
--

Alt

Forum, eigene Interessen selbst zu vertreten. Die Sportjugend koordiniert und unterstützt die gemeinsame sportliche und allgemeine Jugendarbeit sowie die außerschulische Jugendbildung ihrer Mitglieder. Sie vertritt die Interessen ihrer Mitglieder nach innen und außen.

Die Sportjugend hilft den Vereinen als „Service-Team“, mit dem Medium Sport bestmögliche Jugendarbeit zu leisten.

Die Sportjugend ist zur Zusammenarbeit mit allen Verbänden und Institutionen in sport-, jugend- und gesellschaftspolitischen Fragen bereit.

§ 3 Grundsätze

Die Sportjugend bekennt sich zu einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und tritt für Mitbestimmung und Mitverantwortung der Jugend ein. Die Sportjugend ist parteipolitisch unabhängig. Sie setzt sich für die Menschenrechte sowie religiöse und weltanschauliche Toleranz ein.

§ 4 Organe

Organe der Sportjugend sind:

- a) der Jugendtag,
- b) der Vorstand der Sportjugend

§ 5 Jugendtag

1. Der Jugendtag ist das oberste Organ der Jugend im Regionssportbund Hannover e.V.
2. Delegierte des Jugendtages sind:
 - a) die Vertreter der Vereine.
Jeder Verein hat für die ersten 500 jugendlichen Vereinsmitglieder unter 19 Jahre eine Grundstimme, die nur von einem voll-

Neu

Forum, eigene Interessen selbst zu vertreten. Die Sportjugend koordiniert und unterstützt die gemeinsame sportliche und allgemeine Jugendarbeit sowie die außerschulische Jugendbildung ihrer Mitglieder. Sie vertritt die Interessen ihrer Mitglieder nach innen und außen.

Die Sportjugend hilft den Vereinen als „Service-Team“, mit dem Medium Sport bestmögliche Jugendarbeit zu leisten.

Die Sportjugend ist zur Zusammenarbeit mit allen Verbänden und Institutionen in sport-, jugend- und gesellschaftspolitischen Fragen bereit.

§ 3 Grundsätze

Die Sportjugend bekennt sich zu einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und tritt für Mitbestimmung und Mitverantwortung der Jugend ein. Die Sportjugend ist parteipolitisch unabhängig. Sie setzt sich für die Menschenrechte sowie religiöse und weltanschauliche Toleranz ein.

§ 4 Organe

Organe der Sportjugend sind:

- a) der **Jugendsporttag**,
- b) der Vorstand der Sportjugend.

§ 5 Jugendsporttag

1. Der **Jugendsporttag** ist das oberste Organ der Jugend im Regionssportbund Hannover e.V.
2. Delegierte des **Jugendsporttages** sind:
 - a) die Vertreter der Vereine.
Jeder Verein hat für die ersten 500 jugendlichen Vereinsmitglieder unter 19 Jahre eine Grundstimme, die nur von einem voll-

Änderung der Jugendordnung

Alt

jährigen Delegierten wahrgenommen werden kann. Die Vereine sind berechtigt, für weitere jeweils angefangene 500 jugendliche Vereinsmitglieder einen weiteren Delegierten zu entsenden.

- b) die Vertreter der Fachverbände.
Die Fachverbände entsenden für je angefangene 5.000 jugendliche Mitglieder unter 19 Jahren der Vereine einen Delegierten, wobei der erste Delegierte volljährig sein muss.
- c) die Mitglieder des Vorstandes der Sportjugend

3. Maßgeblich ist die Bestandserhebung zum 1. Januar des jeweiligen Jahres.

4. Jeder Delegierte hat eine Stimme, die nicht übertragbar ist. Er muss das 16. Lebensjahr vollendet haben, es sei denn, vorstehend sind andere Altersgrenzen bestimmt.

Neu

jährigen Delegierten wahrgenommen werden kann. Die Vereine sind berechtigt, für weitere jeweils angefangene 500 jugendliche Vereinsmitglieder einen weiteren Delegierten zu entsenden.

- b) die Vertreter der Fachverbände.
Die Fachverbände entsenden für je angefangene 5.000 jugendliche Mitglieder unter 19 Jahren der Vereine einen Delegierten, wobei der erste Delegierte volljährig sein muss.
- c) die Mitglieder des Vorstandes der Sportjugend

3. Maßgeblich ist die Bestandserhebung zum 1. Januar des jeweiligen Jahres.

4. Jeder Delegierte hat eine Stimme, die nicht übertragbar ist. Er muss das 16. Lebensjahr vollendet haben, es sei denn, vorstehend sind andere Altersgrenzen bestimmt.

§ 6 Einberufung des Jugendtages

1. Der ordentliche Jugendtag findet in dem Jahr statt, in dem auch der ordentliche Sporttag des Regionssportbundes stattfindet. Er muss vor dem Sporttag des Regionssportbundes durchgeführt werden.

Er wird vom Vorsitzenden der Sportjugend oder seinem Vertreter mit einer Frist von einem Monat unter Bekanntgabe der Tagesordnung in der Sport-Info des Regionssportbundes oder einer gesonderten Einladung einberufen. Maßgebend für die Fristberechnung ist das Datum der Absendung.

2. Die Tagesordnung muss mindestens folgende Punkte vorsehen:

- a) Bericht des Vorstandes der Sportjugend,

§ 6 Einberufung des Jugendtages

1. Der ordentliche **Jugend sporttag** findet in dem Jahr statt, in dem auch der ordentliche Sporttag des Regionssportbundes stattfindet. Er muss vor dem Sporttag des Regionssportbundes durchgeführt werden.

Er wird vom Vorsitzenden der Sportjugend oder seinem Vertreter mit einer Frist von einem Monat unter Bekanntgabe der Tagesordnung in der Sport-Info des Regionssportbundes oder einer gesonderten Einladung einberufen. Maßgebend für die Fristberechnung ist das Datum der Absendung.

2. Die Tagesordnung muss mindestens folgende Punkte vorsehen:

- a) Bericht des Vorstandes der Sportjugend,

Änderung der Jugendordnung

Alt

- b) Entlastung des Vorstandes der Sportjugend
- c) Wahlen,
- d) Anträge.

3. Ein außerordentlicher Regionsjugendtag ist mit einer Frist von einem Monat schriftlich einzuberufen, wenn:

- a) die Mehrheit der Mitglieder des Vorstandes der Sportjugend die Einberufung beschließt oder
- b) 10 % der ordentlichen Mitglieder dieses schriftlich beantragen.

4. a) Anträge zum ordentlichen Jugendtag müssen dem Vorstand der Sportjugend bis zum 31. März des Jahres in dem der Jugendtag stattfindet, schriftlich vorliegen.

- b) Anträge zum außerordentlichen Jugendtag gelten als fristgerecht, wenn sie dem Vorstand der Sportjugend 10 Tage vor dem bekannt gegebenen Termin schriftlich vorliegen.

5. Dringlichkeitsanträge sind nur durch einen mit 2/3 Mehrheit zu fassenden Beschluss zuzulassen; Dringlichkeitsanträge auf Änderung der Satzung der Sportjugend sind ausgeschlossen.

§ 7 Aufgaben des Jugendtages

1. Dem Jugendtag steht die Entscheidung in allen Angelegenheiten der Sportjugend im Regionssportbund zu, soweit sie nicht satzungsgemäß anderen Organen übertragen ist.

Seiner Entscheidung unterliegen insbesondere:

- a) Die Entlastung des Vorstandes der Sportjugend.
- b) Die Wahl des Vorstandes der Sportjugend.
- c) Die Beschlussfassung über Änderungen

Neu

- b) Entlastung des Vorstandes der Sportjugend
- c) Wahlen,
- d) Anträge.

3. Ein außerordentlicher **Jugend sporttag** ist mit einer Frist von einem Monat schriftlich einzuberufen, wenn:

- a) die Mehrheit der Mitglieder des Vorstandes der Sportjugend die Einberufung beschließt oder
- b) 10 % der ordentlichen Mitglieder dieses schriftlich beantragen.

4. a) Anträge zum ordentlichen **Jugend sporttag** müssen dem Vorstand der Sportjugend mindestens zwei Monate vor dem **Jugend sporttag**, schriftlich vorliegen.

- b) Anträge zum außerordentlichen **Jugend sporttag** gelten als fristgerecht, wenn sie dem Vorstand der Sportjugend 10 Tage vor dem bekannt gegebenen Termin schriftlich vorliegen.

5. Dringlichkeitsanträge sind nur durch einen mit 2/3 Mehrheit zu fassenden Beschluss zuzulassen; Dringlichkeitsanträge auf Änderung der **Jugendordnung** der Sportjugend sind ausgeschlossen.

§ 7 Aufgaben des *Jugend sporttages*

1. Dem **Jugend sporttag** steht die Entscheidung in allen Angelegenheiten der Sportjugend im Regionssportbund zu, soweit sie nicht satzungsgemäß anderen Organen übertragen ist.

Seiner Entscheidung unterliegen insbesondere:

- a) Die Entlastung des Vorstandes der Sportjugend.
- b) Die Wahl des Vorstandes der Sportjugend.
- c) Die Beschlussfassung über Änderungen

Änderung der Jugendordnung

Alt

der Satzung der Sportjugend.

- Über die Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das vom jeweiligen Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.
- Jeder ordnungsgemäß einberufene Jugendtag ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig.

§ 8 Der Vorstand der Sportjugend

Der Vorstand der Sportjugend besteht aus

- dem Vorsitzenden der Sportjugend,
- dem stellvertretenden Vorsitzenden der Sportjugend
- 5 weitere Vorstandsmitglieder der Sportjugend

§ 9 Rechte, Pflichten und Aufgaben des Vorstandes der Sportjugend

- Er ist für alle Aufgaben der Sportjugend verantwortlich.
- Der Vorsitzende und der stellvertretende Vor-

Neu

der **Jugendordnung** der Sportjugend.

- Über die Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das vom jeweiligen Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.
- Jeder ordnungsgemäß einberufene **Jugend sporttag** ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig.

§ 8 Der Vorstand der Sportjugend

1. Der Vorstand der Sportjugend besteht aus

- dem Vorsitzenden der Sportjugend,
- dem stellvertretenden Vorsitzenden der Sportjugend
- 5 weitere Vorstandsmitglieder der Sportjugend

2. **Die Amtszeit der Mitglieder des Vorstandes der Sportjugend beginnt mit der Wahl und endet am übernächsten ordentlichen Jugendsporttag. Die außerordentliche Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes erfolgt immer nur bis zum Ende der reguläre Amtszeit des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes.**

3. **Scheidet ein Mitglied des Vorstandes vorzeitig aus dem Amt aus, kann sich der Vorstand aus seinen Reihen oder den Reihen der ordentlichen Mitglieder ergänzen.**

§ 9 Rechte, Pflichten und Aufgaben des Vorstandes der Sportjugend

- Er ist für alle Aufgaben der Sportjugend verantwortlich. **Für zeitlich begrenzte Aufgaben kann er Projektgruppen berufen, deren Tätigkeit mit der Erledigung des Projektes endet.**
- Der Vorsitzende und der stellvertretende Vor-

Änderung der Jugendordnung

Alt

sitzende sind automatisch Mitglieder des Gesamtvorstandes des Regionssportbundes.

3. Die Vertreter im Gesamtvorstand berichten diesem ständig über die Aktivitäten der Sportjugend und des Vorstandes der Sportjugend.
4. Die Vertreter im Gesamtvorstand stimmen mit dem geschäftsführenden Vorstand des Regionssportbundes sämtliche Ausgaben sowohl für Freizeiten als auch für die laufende Verwaltung der Sportjugend ab.
5. Die Entscheidung über die Finanzen obliegt gemäß der Finanzordnung des Regionssportbundes den dafür vorgesehenen Gremien.

§ 10 Abstimmungen und Wahlen

1. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen gefasst, es sei denn durch Gesetz oder diese Satzung der Sportjugend wird eine abweichend Mehrheit vorgeschrieben.
2. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen.
3. Eine Änderung der Satzung der Sportjugend bedarf der Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen.
4. Abstimmungen erfolgen offen. Sind Stimmkarten ausgegeben, sind diese für die Stimmabgabe vorzuzeigen. Abstimmungen sind geheim vorzunehmen, wenn dies beantragt wird und sich in offener Abstimmung eine Minderheit von 10 % der abgegebenen Stim-

Neu

sitzende sind automatisch Mitglieder des Gesamtvorstandes des Regionssportbundes.

3. Die Vertreter im Gesamtvorstand berichten diesem ständig über die Aktivitäten der Sportjugend und des Vorstandes der Sportjugend.
4. Die Vertreter im Gesamtvorstand stimmen mit dem geschäftsführenden Vorstand des Regionssportbundes sämtliche Ausgaben sowohl für Freizeiten als auch für die laufende Verwaltung der Sportjugend ab.
5. Die Entscheidung über die Finanzen obliegt gemäß der Finanzordnung des Regionssportbundes den dafür vorgesehenen Gremien.
- 6. Der Vorstand der Sportjugend kann bei der Erfüllung seiner Aufgaben von der Geschäftsstelle des Regionssportbundes Hannover unterstützt werden.**

§ 10 Abstimmungen und Wahlen

1. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen gefasst, es sei denn durch Gesetz oder diese **Jugendordnung** der Sportjugend wird eine abweichend Mehrheit vorgeschrieben.
2. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen.
3. Eine Änderung der **Jugendordnung** der Sportjugend bedarf der Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen.
4. Abstimmungen erfolgen offen. Sind Stimmkarten ausgegeben, sind diese für die Stimmabgabe vorzuzeigen. Abstimmungen sind schriftlich und anonym vorzunehmen, wenn dies beantragt wird und sich in offener Abstimmung eine Minderheit von 10 % der ab-

Alt

men für den Antrag ausspricht. Bei Wahlen ist darüber hinaus immer dann geheim abzustimmen, wenn einer der Wahlkandidaten dies beantragt.

5. Die Reihenfolge der zur Abstimmung kommenden Anträge ist vor der Abstimmung durch den Versammlungsleiter deutlich bekannt zu geben, der die Anträge vor der Abstimmung und nach einer möglichen Aussprache nochmals zu verlesen hat.
6. Liegen mehrere Anträge zu einer Sache vor, so ist über den weitest gehenden Antrag zuerst abzustimmen. Bei dessen Annahme wird über die weiteren Anträge zu dieser Sache nicht mehr abgestimmt.
7. Bestehen Zweifel, welcher Antrag der weitest gehende ist, entscheidet die Versammlung ohne vorherige Aussprache durch Beschluss.
8. Nach Beginn einer Abstimmung sind Wortmeldungen zur Sache nicht mehr zulässig.

§ 11 Allgemeine Schlussbestimmungen

Der Vorstand der Sportjugend erfüllt seine Aufgaben im Rahmen der Satzung des Regionssportbundes Hannover e.V., der Satzung der Sportjugend und der Beschlüsse des Jugendtages.

Neu

gegebenen Stimmen für den Antrag ausspricht. Bei Wahlen ist darüber hinaus immer dann geheim abzustimmen, wenn einer der Wahlkandidaten dies beantragt.

5. Die Reihenfolge der zur Abstimmung kommenden Anträge ist vor der Abstimmung durch den Versammlungsleiter deutlich bekannt zu geben, der die Anträge vor der Abstimmung und nach einer möglichen Aussprache nochmals zu verlesen hat.
6. Liegen mehrere Anträge zu einer Sache vor, so ist über den weitest gehenden Antrag zuerst abzustimmen. Bei dessen Annahme wird über die weiteren Anträge zu dieser Sache nicht mehr abgestimmt.
7. Bestehen Zweifel, welcher Antrag der weitest gehende ist, entscheidet die Versammlung ohne vorherige Aussprache durch Beschluss.
8. Nach Beginn einer Abstimmung sind Wortmeldungen zur Sache nicht mehr zulässig.

§ 11 Allgemeine Schlussbestimmungen

Der Vorstand der Sportjugend erfüllt seine Aufgaben im Rahmen der Satzung des Regionssportbundes Hannover e.V., der **Jugendordnung** der Sportjugend und der Beschlüsse des Jugendtages.

Impressum

Berichtsheft

zum
21. ordentlichen Sporttag
21. ordentlichen Jugendtag

Herausgeber / Verleger

Regionssportbund Hannover e.V.

V.i.S.d.P.

Anna-Janina Niebuhr

Koordination

Petra Busche
Philipp Seidel

Für nicht von uns verfasste Berichte und Texte
wird keine Gewähr übernommen.

**Der Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag
abgegolten.**

Anschrift

Regionssportbund Hannover e.V.
Haus des Sports
Maschstraße 20, 30169 Hannover
Tel.: (0511) 800 797 8-0
Fax: (0511) 800 797 8-81
E-Mail: info@rsbhannover.de
www.rsbhannover.de

Design und Publishing

Ulrich Sperling
Internet- u. DTP-Dienstleistungen
Raabestraße 11, 31275 Lehrte
Tel.: 0152 / 27 30 64 00
E-Mail: mail@ulrichsperling.de
www.ulrichsperling.de

Druck

Druckerei Carl Küster GmbH
Dieterichstr. 35 A, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 32 11 07 / 08
Fax: (0511) 368 12 18

Abkürzungen

GeVo	geschäftsführender Vorstand
ÜI-C	Übungsleiter-C
ÜI-B	Übungsleiter-B
SJN	Sportjugend Niedersachsen
LSB	Landessportbund
RSB	Regionssportbund

Regionssportbund Hannover e.V.

Haus des Sports
Maschstraße 20

30169 Hannover
Tel.: (0511) 800 797 8-0
Fax: (0511) 800 797 8-81
E-Mail: info@rsbhannover.de
www.rsbhannover.de



Geschäftsführerin	Anna-Janina Niebuhr	(0511) 800 797 8-0
Sachbearbeiterin	Petra Busche	(0511) 800 797 8-21
Sachbearbeiterin	Heike Pflaumbaum	(0511) 800 797 8-51
Sachbearbeiter	Jonas Frewert	(0511) 800 797 8-61
Sachbearbeiterin	Luise Römelt	(0511) 800 797 8-61
Sportreferent	Felix Decker	(0511) 800 797 8-41
Medien & Kommunikation	Philipp Seidel	(0511) 800 797 8-31
Praktikant	Luca Triebisch	(0511) 800 797 8-0

Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag
8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Bitte denken Sie daran: Aktualisieren Sie immer Ihre Anschriftenänderung oder Vorstandsdaten im Intranet des Landessportbundes: www.lsb-niedersachsen.de!



ANOCHIN · ROTERS · KOLLEGEN

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater



Die Verwaltung eines Sportvereins ist heutzutage eine komplexe Angelegenheit

Als starke Partner stehen wir an Ihrer Seite. Wir unterstützen Sie mit all unserer Erfahrung als Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in steuerlichen Fragen einschließlich Erstellung von Jahresabschlüssen und Gemeinnützigkeitserklärungen. Bei der Prüfung seitens des Finanzamtes oder der Deutschen Rentenversicherung stehen wir Ihnen begleitend zur Seite.

Wir beraten Sie im Gemeinnützigkeitsrecht, bei Vereinsfusionen oder Neugründungen, fachkundig und ganz nach Ihren Bedürfnissen. Anochin Roters & Kollegen bieten individuelle und kompetente Beratung. Und das seit nunmehr 30 Jahren.

Kontaktieren Sie Frau Steuerberaterin Elvira Spyrka.

Kooperationspartner der



ANOCHIN · ROTERS & KOLLEGEN GmbH & Co. KG · WPG · StbG · Fon 0511.53055.0
Podbielskistraße 158 · 30177 Hannover
www.ARK-Hannover.de · info@ark-hannover.de

Hannover · Celle · Magdeburg · Braunschweig

Entgelt bezahlt

Regionssportbund Hannover e.V.
30169 Hannover
Maschstraße 20
Haus des Sports



ZUHAUSE ANGEKOMMEN.



**SIE SUCHEN EIN NEUES
ZUHAUSE ?**

Telefon 0511.8604-0
www.ksg-hannover.de

Ob zur Miete oder Eigentum, die KSG bietet mit
rund 7.600 Wohnungen in der Region Hannover
einer Vielzahl von Menschen ein
passendes Zuhause.

